

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 280

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

Preis
REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

die goldene Medaille für Kunst.

1850-1893

3 Abthlg. No. *4 a*

Vol. _____

280

27/10 970 ²²¹¹²⁴ Der Minist. genehmigt die für die französ. Medaille angekauften
 3/10 967 Lektorenbesetzung der Kammer der mit der Medaille Auswärtigen
 4/11 958 G. Kämpfer werden die ihnen verbleibenden Medaillen übergeben
 8/11 1144 M. Meißner spricht für die für die französ. Medaille
 24/11 1107 Tantiardini ist für die französ. Medaille
 1868 Proffman über die Ausfertigung der goldenen Medaille
 8/11 1871 Der Minist. genehmigt die Verleihung der Verleihung d. Medaille
 24/11 1549 der Abt. Lektorenbesetzung über die Medaille an
 3/12 1857 der Abt. auf die eine vollständige Ausstellung der für die französ. Medaille
 11/12 1854 Lektorenbesetzung die Verleihung der Medaille beauftragt.
 12/12 1877 der Abt. geht den Lektoren die Verleihung der Medaille an
 12/11 1869 Abt. Thoma beauftragt die Ausfertigung der Medaille
 13/11 102 Lektoren in Verleihung der Medaille an Thoma
 14/11 123 der Abt. beauftragt über Thoma
 16/5 11063 Rötting zeigt die Ausfertigung der gr. goldenen Medaille an
 17/6 1108 Tantiardini ist für die gr. kl. g. M.
 18/7 1144 J. Schott ist für.
 18/8 1145 W. Sohn ist für.
 19/11 1146 Fr. E. Terichau-Baumann ist für.
 21/10 1143 L. Passini ist für.
 22/11 1147 R. Jordan ist für d. der gr. gold. Med.
 23/12 1148 C. Heil ist für d. der kl. g. M.
 24/13 1142 G. Meissner ist für.
 25/14 1107 Tantiardini dankt für die ihm verbleibende Med.
 26/5 1868 Proffman über die Ausfertigung der Med.
 27/6 1549 der Abt. Lektorenbesetzung über die Medaille an
 28/7 1585 Ordnung der Abt. eine Verleihung der goldenen Medaille an Kämpfer.
 29/8 1801 Genesung der Abt. Verleihung der Verleihung der Medaille
 30/9 1851 v. Abt. auf P. Meyerheim eine besondere Ausstellung.
 31/10 1854 v. Abt. verleiht die Namen der Medaille-Ausfertigung.
 32/11 1877 v. Abt. geht den Lektoren die Verleihung der Medaille an
 33/12 Proffman über die Ausfertigung der Medaille
 34/1 1873 M. Schmidt dankt für die verbleibende gr. gold. Medaille
 35/12 1896 F. Schmidt

25	¹⁸⁶⁸ 1/2	Cretius quillt über d. fassung d. gr. gold. Medaille
26	1/2	Bleibtreu d. d. d.
27	1/2 1875	W. Riefstahl d. d. d.
28	1/2 1874	Graf von Falkenstein d. d. d.
29	1/2 1878	Nikolowsky über d. fassung d. kl. gold. Med.
30	2 1/2 1955	Jurara d. d. d. d. d.
31	5/2 1890	Cretius d. d. d. d. d.
32	1/2 1861	Bleibtreu d. d. d.
33		Einleitung m. P. Meyerheim
34	¹⁸⁶⁹ 13 1/1 101	Jurara quillt über d. fassung d. kl. g. Medaille
35	13 1/1 102	Entwurf der fassung d. Medaille von Jurara
36	20 1/1 123	J. Altm. d. d. d. d. d.
37	23 1/2 311	E. Müller d. d. d. d. d. d. d.
38	¹⁸⁶⁸ 1/2	R. Hennberg d. d. d. d. d. d.
39	¹⁸⁶⁹ 23 1/2 210	E. Meyer d. d. d. d. d. d.
40	¹⁸⁶⁸ 12	P. Meyerheim d. d. d. d. d.
41	1/2 1870	A. Bierstadt d. d. d. d. d.
42	1/2 1872	A. Fiedler d. d. d.
43	1/2 1	G. Spangenberg d. d. d.
44	5/2	Nikolowsky d. d. d.
45	6/2 1891	Stenbach d. d. d.
46	¹⁸⁶⁹ 26 1/5 722	J. Altm. d. d. d. d. d. d.
47	6/6 803	Verfall d. d. d. d. d. d.
48	¹⁸⁷⁰ 25 1/10 1491	Die Altm. d. d. d. d. d. d.
49	13 1/2 1723	Entwurf d. d. d.
50	30 1/2 1765	J. Altm. d. d. d. d. d. d.

1870-71			
51	3 1/2 4		L. Pasini d. d. d. d. d.
52	¹⁸⁷¹ 13 1/1 59		Fr. Adam d. d. d. d. d.
53	14 1/1 53		von Angeli d. d. d.
54	14 1/1 54		W. Lindenschmit d. d. d.
55	15 1/1 58		Rb. Henke d. d. d.
56	15 1/1 90		A. Broneis d. d. d.
57	17 1/1 91		Dr. Achenbach d. d. d.
58	3 1/2 211		E. Müller d. d. d. d. d.
59	5 1/2 222		H. Schlösser d. d. d. d. d.
			1872
60	17 1/9 2357/74		Entwurf an die d. d. d. d. d.
62	2 1/9 2414		Gf. A. Henke d. d. d. d. d.
63	23 1/9 2395/404		Entwurf zur fassung d. d. d. d. d.
64	26 1/9 2422		fassung der d. d. d.
65	2 1/11 2900		fassung der d. d. d.
66	13 1/11 2935/53		Entwurf über die d. d. d.
67	20 1/11 2988		Bekanntmachung
68	14 1/11 —		Reinhold Reges über die große Medaille
69	15 1/11 —		Gottlieb Biermann über die kleine "
70	15 1/11 —		Paul Meyerheim über die große "
76	18 1/11 3008		Emil Winter
77	19 1/11 3002		Valentin Ruten über die kleine "

73	20/11	3057	Hes Gieryski
74	20/11	3023	Larl Hoff
75	20/11	3020	Fried. Kaulbach
76	24/11	3056	Ed. von Gebhardt
77	22/11	3158	Ed. von Schampheler
78	22/11	3064	L. Munthe
79	23/11	3097	Erard Grützner
80	28/11	3095	H. von Angeli
81	26/11	3102	Guaf von Harbach
82	26/11	3098	C. Lasch
83	29/11	3159	Frank.
84	3/12	3184	Alma-Tadema
85	11/12	3242	Giovita Lombardi
86	24/12	255	Francesco Barzaghi.
87	15/10	3631	Konstellung magen nicht Veränderung des Maßstabes
88	17/10	3642	formierung der ministerium
89	28/10	3715	Gesetz zur Verteilung der goldenen Medaillen für Kunst
90	28/10	3860	Erklärung des Problems
91	9/11	3962-3 3962-40 4001-2	Mitteilung von der Verteilung an die betref. Künstler
92	29/11	4074	Nachricht an die Redaktionen der Kunst-Anzeiger
93	29/11	4015	Erkenntnis
94	28/11	4008	Franz Adam dankt für die Verleihung der goldenen Medaille

95	20/12	27	Alma Tadema d. d. d.
96	28/12	4020	Ed. de Schampheler d. d. d.
97	21/12	15	Franz Desprezger d. d. d. für die Verleihung der goldenen Medaille
98	28/12	4007	G. von Beckmann d. d. d.
99	24/12	11	Gabriel Max d. d. d.
100	11/12	87	Ed. Schiller d. d. d.
101	1/1	26	Hans Schön
102	2/1	29	Hugo Kanner
103	19/12	3977	G. Graef
104	30/12	15	C. M. Schreiner bestätigt die Verleihung d. d. g. M. für Kunst
105	31/12	28	Rud. Stang dankt für die Verleihung d. d. g. M. d. d.
106	28/12	12	Carl Gussow d. d. d.
107	19/12	3978	Ed. von Werner d. d. d.
108	29/12	4005	Otto Gebler d. d. d.
109	1/1	48	H. Möller fragt an, wie ein Künstler mit Verleihung sein wird er darauf eine Medaille zu erhalten.
110	30/12	3447 48	Verleihung von Verleihung von der Kaiserin der Medaille an J. H. Becker & Gropius
111	19/12	2226	Verleihung der Kaiserin für Verleihung der Kaiserin d. Kaiserin an Kaiserin.
112	21/10	2593	(Kaiserin) Verleihung der Kaiserin für Verleihung der Medaille.
113	23/10	2507	Verleihung von der Kaiserin der Medaille an den Kaiserin (Paris) Anzeigen in der Kaiserin d. Kaiserin.
114	28/10	2503	Verleihung von der Kaiserin der Kaiserin der Medaille.
115	31/10	2601	Verleihung der Kaiserin der Kaiserin der Medaille
116	31/10	2639	" " " " " " " "
117	31/10	2649	" " " " " " " "
118	31/10	2630	" " " " " " " "

119 $\frac{3}{4}$ 2640 Prof. Raab findet Quätern in der aufgelassenen Charnelle

120 $\frac{3}{4}$ - 2646 Ch. Kroner Ho. Ho.

121 $\frac{4}{11}$ - 2659 Pagliano Ho. Ho.

122 $\frac{3}{4}$ - 2665 W. Genty Ho. Ho.

123 $\frac{3}{4}$ - 2666 L. Spangenberg Ho. Ho.

124 $\frac{2}{11}$ - 2667 Carl Breitbach Ho. Ho.

125 $\frac{2}{11}$ - 2668 . Beger Ho. Ho.

126 $\frac{2}{11}$ - 2669 Ho. Kille Ho. Ho.

127 $\frac{2}{11}$ - 2670 R. Tiernering Ho. Ho.

128 $\frac{1}{11}$ - 2672 A. Böcklin Ho. Ho.

129 $\frac{3}{4}$ - 2673 Pöfssamer über 90 M. an Ch. Kroner in Bistfeldorf in Prof. Guäcker Königsberg 1/2.

130 $\frac{2}{11}$ - 2674 Aufzeichnung über die Verfertigung der goldenen Medaillen

131 $\frac{9}{10}$ 3053 findelung am Strate, Lucas in. Ende zur Befestigung der aufgestellten festsitz in der Kasse, Aufstellung.

132 $\frac{11}{10}$ 3077 Aufstellung der Kunst wegen Befestigung der kleinen goldenen Medaillen für Kasse.

133 $\frac{11}{10}$ 3094 Minister kann die Aufstellung der Kunst nicht bei Dr. Hagenfeld befehlen. Min. Aufstellung.

134 $\frac{11}{10}$ 3100 Minister stellt mit, daß Dr. Hagenfeld 9 kl. goldenen Medaillen an Kaiserin anliefern soll.

135 $\frac{4}{11}$ 3102 Lied in München befragt den fangfang der kl. gold. Medaille.

136 $\frac{5}{11}$ 3189 Rudolf Alt in Wien folgt wie vor

137 $\frac{6}{11}$ 3190 de Groot in Paris folgt wie vor.

138 $\frac{8}{11}$ 3201 Gyris in München folgt wie vor.

139 $\frac{10}{11}$ 3207 Ogem in Berlin folgt wie vor.

140 $\frac{12}{11}$ 3211 Faulbach in München folgt

141 $\frac{12}{11}$ 3247 Aufstellung finge Licht befragt den fangfang der kl. gold. Medaille.

142 $\frac{12}{11}$ 3204 Kunstwegen befragt den kl. gold. Medaille.

143 $\frac{12}{11}$ 3225 Aufstellung am Licht in. Aufstellung wegen fangfang einer fangfang.

144 $\frac{12}{11}$ 3250 Aufstellung befragt den fangfang der kl. gold. Medaille.

145 $\frac{12}{11}$ 3265 Kunstwegen befragt den kl. gold. Medaille an Braymann.

146 $\frac{12}{11}$ 3281 Braymann befragt den fangfang der kl. gold. Medaille für Kunst.

147 $\frac{12}{11}$ 1875

148 $\frac{14}{10}$ 1837 E. v. Kunst wegen befragt den kl. goldenen Medaille.

149 $\frac{12}{11}$ 1837 Kunstwegen der fangfang goldenen Medaillen.

150 $\frac{24}{10}$ 1851 E. v. fangfangbezug ad 1837.

151 $\frac{1}{11}$ 1815 Minister findet 9 kl. gold. Medaillen zur Aufstellung.

152 $\frac{22}{10}$ 1839 Minister fragt an wegen befragt den kl. gold. Medaille an Schreiber.

153 $\frac{7}{11}$ 1833 Forberg befragt den fangfang der kl. Medaille.

154 $\frac{7}{11}$ 1834 Raschdorf folgt.

155 $\frac{8}{11}$ 1838 Schaper folgt.

156 $\frac{11}{11}$ 1848 Seel in Düsseldorf folgt.

157 $\frac{11}{11}$ 1849 Dicker in Düsseldorf folgt.

158 $\frac{10}{11}$ 1855 Lermann in Berka folgt.

159 $\frac{10}{11}$ 1858 Bokelmann in Düsseldorf folgt.

160 $\frac{14}{11}$ 1865 Werra folgt.

161 $\frac{25}{11}$ 1815 Oemann in Rom folgt.

162 $\frac{30}{12}$ 1814 Minister - betr. befragt den kl. goldenen Medaille für Kunst an Spielberg. Brauch.

163 $\frac{3}{4}$ 990. Kaiserin am Ableben der fangfang der fangfang Medaille, fangfang.

164 $\frac{2}{10}$ 1854 E. v. findelung am Strate, ganz Aufstellung wegen fangfang d. gold. Medaille.

165 $\frac{3}{4}$ 1837 E. v. Kunst wegen befragt den goldenen Medaille.

175. 38.	10. 28. 3031.	1795.	Minister theilt mit, daß der Kaiserl. d. g. d. Medaillen bewilligt.
176/8. 24.	10		Medaillen werden überreicht, Lebensversicherung geschlossen.
179/82.	—	—	Josephine über Abfertigung der Medaillen an Kaiser, Potemkin, Korbak, Pöhl.
183. 21.	10.	1830	Erster befragt, dankt für den Empfang der Medaille.
184.	—	—	Josephine über Abfertigung der Medaille an Kaiserin.
185. 21.	10.	1831.	a. Kaiser befragt, Empfang der Medaille.
186/7. 24.	10.	1832.	Kaiser befragt, Josephine über Empfang der Medaille / Kaiserin.
188. 21.	10.	1833.	Kaiser dankt für die kleine goldene Medaille.
189. 5.	11.	1834.	Kaiser " " " " " "
190. 5.	11.	1835.	Pöhl " " " " " "
191/2. 8.	11.	1836.	Kaiser " " " " " "
193/4. 11.	11.	1837.	Kaiser " " " " " "
194. 10.	11.	1838.	Pöhl " " " " " "
195. 11.	12.	1839.	Kaiser " " " " " "
196. 17.	10. 1839.		Kaiser dankt für die kleine goldene Medaille.
198. 7.	10.	1840.	Kaiser dankt für die kleine goldene Medaille.
199. 8.	10.	1841.	Kaiser dankt für die kleine goldene Medaille.
200-202. 12.	10.	1842.	Kaiser dankt für die kleine goldene Medaille.
203. 38.	10. 28. 3031.	1843.	Minister theilt mit, daß der Kaiserl. d. g. d. Medaillen bewilligt.
204. - 2096.	10.		Medaillen werden überreicht, Lebensversicherung geschlossen.
210. 29.	10.	1844.	Kaiser dankt für die Medaille.
211. 20.	10.	1845.	Kaiser " " " " " "
212. 4.	11.	1846.	Kaiser " " " " " "

58

Art.	Datum.	No.	fremde.	inhaltsl.
215.	2. II.	1932	Peter Smith für die Medaille.	
214.	1. II.	1933.	s. Statz	bezgl.
215.	3. I.	1935	Ritter	bezgl.
216.	6. I.	1970.	Michael	bezgl.
217.	2. II.	2074.	Eberlein	bezgl.
218.	10. I.	2034.	Holz betr. des den Süßeldorfer Aufstallern gestummen gold Medaille.	
219.	3. II.	2101.	Otto Smith für die Goldene Medaille.	
220.	14. I.	2139.	von Lichtenfels	bezgl.
221.	—	—	Schweigert des fufes des großen goldenen Medaille.	
<u>1857.</u>				
222.	22. 29. 9.	1857.	Friedrich von der Mauter für die Befestigung eines Medaille.	
224.	22. 4. 10.	1850.	so Ernst von Künig für einen Medaille von großen t. k. Medaille.	
226.	20. 9.	1825.	Flickel, so die in Süßeldorf ihm verliehen Medaille für Künig mit gleichem Recht geben, wie die für verliehen.	
226.	4. II. 29. 34.	1939.	Minister, des h. Kaiser für große und 6 kleine goldenen Medaille verliehen gab.	
227.	16. II.	2087	Paul Smith für die Medaille.	
228.	18. II.	2095	Crota	etc.
229.	.	2106	Brach	etc.
240.	—	2123	E. Gebhardt	etc.
241.	1. II.	2171.	Knille	etc.
242.	9. II.	2209.	de Groot	etc.
243.	2. 10.	1852	Adolf Diet ist gestorben.	
<u>1853.</u>				
244.	17. 5.	1010.	so. Verlegung des Orlan gegen Außen. der Verlegung für die Anerkennung der goldenen Medaille.	
249.	24. 5.	1078.	so. Protokoll (in Abzug) betrifft die Anerkennung von Medaille.	
254.	25. 6. 1853	1197	Minister, des h. Kaiser für kleine Medaille für petite Braille gab.	
255.	3. 6.	1116.	so. Verlegung für veritoren Poffkassierung in Gemälde bei Tonal. Befehl vom 16. Mai 1853.	

Blatt.	Datum.	No.		
		franz.	deutsche.	
256. 257	11. 7.	1867		Vogel dankt für die goldene Medaille.
258. 260	28. 7	1837		es Vorlegung mit Abpfeift des Kunstbuchs für den 11. Juli 1837 mit den goldenen Medaillen die gegenwärtig zur Verfügung ist und ganz gut gelungen. — Livigt an den Minister.
261	4. 8. u. 1855	1868		Minister, dass die Aufträge gemacht sei, sie über die Aufträge zu befürworten.
262	16. 10	1811		Wäckerl - Briefe, die die Namen der Aufträge und die die ge. goldenen Medaille.
263	15. 10	1833		es Vorlegung mit Abpfeift des goldenen Medaille für den 11. Juli 1833.
264	30. 4. u. 1855	1863		Minister, dass die Aufträge gemacht sei, sie über die Aufträge zu befürworten.
265. 266	16. 9.	1844		es Einladung zur Sitzung am 11. September 1844 bezieht sich auf die Aufträge der Aufträge.
267. 268	9.	1861		es Vorlegung mit Protokollabpfeift - Aufträge der Aufträge - Livigt an den Herrn Minister.
269. 270	16. 10. u. 1855	1878		Minister, dass die Aufträge gemacht sei, sie über die Aufträge zu befürworten.
271	10. 10	1833		es, dass die Aufträge gemacht sei, sie über die Aufträge zu befürworten.
272. 273	10.	1863		Anonymous, dass die Aufträge gemacht sei, sie über die Aufträge zu befürworten.
274. 275	10.	1867		Wiese dankt für die kl. goldene Medaille.
276. 277	24. 10	1848		es Vorlegung mit Protokollabpfeift - Aufträge der Aufträge.
278. 279	11.	1843		Kaulbach, dankt für die große goldene Medaille.
280	2. 6	1868		es Einladung zur Sitzung am 2. 6. bezieht sich auf die Aufträge der Aufträge.
281	5. 6	1844		es, dass die Aufträge gemacht sei, sie über die Aufträge zu befürworten.
282	16. 6	1840		es, dass die Aufträge gemacht sei, sie über die Aufträge zu befürworten.

[illegible]

[illegible]

276.
An den kaiserlichen Akademien der Wissenschaften
zu Berlin.

Sie Abzählung, welche die Königl.
Akademie der Wissenschaften in
Bonn am 20. März 1848
auf Veranlassung der ganzen gelehrten
Medaille für Kunst und Wissenschaften
ausgegeben hat, ist ein
sehr schön und sehr
interessant. Ich weiß nicht, ob
ich sie zu sehen bekommen werde.

P. H. Hoffmann
 Prof. d. Naturg. u. d. Astronomie d. Königl.
 Universität zu Berlin.
 P. H. Hoffmann d. Astronomie d. Königl.
 Universität zu Berlin.

Indem ich anliegend die Quittung über
den Empfang des Briefs der Königl. Majestät
auf den Auftrag der Königl. Akademie
des Königs allergnädigst und wohlwollenden
kleinen goldenen Medaille überreiche,
welcher ich mir ganz ergebenst der
Königl. Akademie des Königs meinen
innigsten Dank für den angedachten
Glückwunsch zu dieser Reisezeitung, die
mir persönlich überreicht hat, zu sagen
und hoffe ich, durch meine künftigen
Leistungen zu bekräftigen, daß diese mir
so sehr wertvolle Reisezeitung auf's feinsten
bald Euch gefallen ist.

An
die Königl. Akademie
des Königs
zu
Berlin.

Düsseldorf, 28. Oktober 1850.
J. I. Mejer.

Hoch Akademien der Künste!

Nachdem ich in Kassel gefunden, habe ich auf
die sehr gefällige Zuschrift vom 18. October a. c. zu antworten
da ich mir die von mir erhaltenen Briefe gleich zu schreiben.

Die Akademie der Künste, respect. dem Präsidenten der-
selben, sollte ich für die mir gewährte Unterstützung mei-
ner Lebensdauer danken. Es möchte sehr mir sein
wenn ich die sein, weil es die neue Unterstützung war,
welche ich von meinem Lande bekommen habe.

Es bitte die Unterstützung respect. Unterstützung mit
Hochachtung und zuversicht zu versetzen.

Euer Königlich Akademien der Künste

Kassel den 3. November 1850

Sehr geschätzter
Andreas Achenbach

Seinem Lieblingen Herrn Dr. Othmar

herzlichst herzlich und die herzlichste
Herzlichkeit die mir überlassen worden
goldenen Medaille für Kunst, und Wissenschaft
mir herzlichst herzlichst herzlichst herzlichst
herzlichst herzlichst herzlichst herzlichst
herzlichst herzlichst herzlichst herzlichst
herzlichst herzlichst herzlichst herzlichst
herzlichst herzlichst herzlichst herzlichst

Königsberg d. 12^{ten} Novbr. 1850.

Rosenfelds.
Vize

Ich habe die Ehre, Ihnen
 hiermit zu bestätigen,
 dass Sie zum Mitgliede
 der Königl. Preuss. Academie
 der Wissenschaften
 ernannt sind.

Königsberg d. 12. Novbr. 1850.

Carl
 Königl. Preuss.

Die große goldene Medaille für Kunst,
 Literatur und die Königl. Academie der
 Wissenschaften zu Berlin erhalten, werden
 Ihnen zu Theil.

Königsberg d. 12. Novbr.
 1850.

Prof. Dr.
 Friedrich d. Königl. Preuss.
 Academie

Eine feierliche Direction der Königl. Akademie
 der Künste wurde auf dem 14. d. M. d. J. von dem
 Litteratur- und Kunst-Präsidenten Carl Weyd,
 für die von dem Litteratur-Präsidenten Dr. W. d. J. Königl.
 Akademie der Künste verliehenen goldenen Medaille aus,
 gefallene Litteratur-Präsidenten in der Anlage ganz
 zu übergeben.

Rom den 18. November 1830.


 Weyd

An
 Eine feierliche Direction
 der Königl. Akademie der Künste
 zu Berlin.

Die feierliche Direction der Königl. Akademie
 der Künste wurde auf dem 14. d. M. d. J. von dem
 Litteratur- und Kunst-Präsidenten Carl Weyd,
 für die von dem Litteratur-Präsidenten Dr. W. d. J. Königl.
 Akademie der Künste verliehenen goldenen Medaille aus,
 gefallene Litteratur-Präsidenten in der Anlage ganz
 zu übergeben.

Die feierliche Direction der Königl. Akademie
 der Künste wurde auf dem 14. d. M. d. J. von dem
 Litteratur- und Kunst-Präsidenten Carl Weyd,
 für die von dem Litteratur-Präsidenten Dr. W. d. J. Königl.
 Akademie der Künste verliehenen goldenen Medaille aus,
 gefallene Litteratur-Präsidenten in der Anlage ganz
 zu übergeben.

Die feierliche Direction der Königl. Akademie
 der Künste wurde auf dem 14. d. M. d. J. von dem
 Litteratur- und Kunst-Präsidenten Carl Weyd,
 für die von dem Litteratur-Präsidenten Dr. W. d. J. Königl.
 Akademie der Künste verliehenen goldenen Medaille aus,
 gefallene Litteratur-Präsidenten in der Anlage ganz
 zu übergeben.

Seine Gesellschaften Akademie

Bevor ich im bezugnehmend den Empfang des mir 1848
Hochzuverleihen mein goldenes Medaille, durch die
Königliche Gesellschaft persönlich ergötzt empfange,
so wird ebenfalls den Empfang des für mich am 10. Juli
1848 abgeschickten Patents der Akademie zum ordentlichen
Mitgliede der Königl. Akademie.

Gleich beim Empfang des Diploms sprach ich meinen
Dank gegen die Hochzuverleihen Akademie, in einem
an Herrn Doctor und Geheim Rath Tölkner gerichteten,
Befunden aus, und fügte die mir angetragenen Notizen
mein Leben betreffend bei. Sollte diese Papiere
in den damaligen Umständen verloren gegangen
sein, so werde ich mich bemühen dieselben baldigst
nachzuholen.

Mit außerordentlichster
ganz ergebenst

Carl Reinhardt

Donn 2.17 Nov. 1850.

Von Einer Höhen Königlichem Akademie
der Künste, ist mir in der Senats-Sitzung
am 12^{ten} Februar, durch den Vice Director
Herrn Professor Herbig, die große goldene
Medaille für Kunst überreicht worden.

Berlin 16^{ten} Februar
1853.

Julius Schrader
Professor. u. Mitglied d. Königl.
Akademie d. Künste

Am 17. Nov. 1850.

Von einem hohen Kunst der Königl.
Akademie der Kunst zu Berlin mir zu danken und
an meine Majestät dem König allergnädigst befohlen.
Hochzuverehrer goldener Medaille für die Kunstausstellung
J. J. 1852. sehr inf. annehmen.

Berlin den 12. Februar
1853.

C. Kolbe.
Kunstprofessor und Mitglied der
Königl. Akad. der Kunst u. d. Baukunst.

Düsseldorf 3. 18 febr. 1853

fr. Kofzgebauer

erlaube ich mir, die Aufführung der, mir durch die
Gnade Sr. Majestät des Königs stillvergn.
ertheilten goldenen Medaille für Kunst,
anzugeigen; da ich mich zur Zeit nicht in Rußland
aufhalte, so habe ich dieselbe auch mit
dem künftigen Datum zur, Kaiserl. Verzeich-
nung der Kunstgelehrten.

Indem ich einem hohen Beamten der Königl.
Akademie meinen unterthänigen Dank nicht
verstehe, zeichne ich
Geforgstung
Louis Linaus

Paris d. 26 Febr. 1853

Anders muß nachgelassen in den
2. Ringen nach dem feilichsten
Kauf, — mit einem Wort: müssen
manchmal solche zuigen daß
jenes Recht zuigung nicht zu
wachen.

Indem ich für das
den Namen der Academie mich
schreiben und für die mit zu
zuwachen für die zu
ist die für zu

P. S.

des Vornamen ist
ausgegeben worden: so ist
Stanislaus G. v. L.

für das

Februar 25. Feb. 53.

ungrünlich
Hypothekentz.

Die auf den Auftrag des kaiserlichen
Akademie der Künste zu Berlin, und nach
Majestät des Königs, Majestät, und
seiner goldenen Medaille für die Künste, ist
12. Februar d. J. durch den
den, und die für die Künste.

Berlin
den 14. Februar
1853.

Thraet
Königliche Akademie.

An

Eine wohlb. königliche Academie der Wissenschaften

zu

Berlin

Indem ich bescheinige, daß ich heute bei mir von
Ihrer Königl. Majestät allergnädigst verliehene kleine
Medaille für Wissenschaft empfangen habe, spreche ich zu-
gleich meinem ergebensten Dank aus für die, auf
den Antrag der Königl. Academie, mir widerfahren
Ehre und werthvolle Auszeichnung.

ergebenst

Lansguth

Küßeldorf den 18. Februar 1853.

Disfolding of 19th Februar 1853

Vom Geheime Regierungsrath Herr Junr.
Dr. E. H. Taetken, Direktor der
Königlichen Anatomie der Universität.

Ernst Friedrich Myhrman

[illegible]

Wien am 10. d. 18. 1848

Sehr geehrte Frau, ich habe die Ehre, Ihnen
hiermit zu schreiben, dass ich die
Ehre habe, Ihnen die Ehre zu machen,
dass ich die Ehre habe, Ihnen die Ehre zu machen,
dass ich die Ehre habe, Ihnen die Ehre zu machen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die Ehre zu machen,
dass ich die Ehre habe, Ihnen die Ehre zu machen,
dass ich die Ehre habe, Ihnen die Ehre zu machen,
dass ich die Ehre habe, Ihnen die Ehre zu machen.

Mit freundlichen Grüßen
angeboten

J. L.

Von der Königl. Academie der Künste
 für einen goldenen Medaille für Kunst am 12. Jan.
 Februar 1853 anfallen zu lassen, bepfiehlt sich

Lied in der 17. Jan. Februar
 1853.

Julius Franz.
 Lefèvre
 geboren 18. 3.

Die Tausch der Gärten der Majestät des Königs, mir
 gezeichneten großen goldenen Medaille für Kunst,
 ist mir vom Grafen Kanitz der Akademie der Künste
 überliefert worden, welches ich hiermit bezeugen

Berlin den 24. März
 1855.

F. L. Schlegel

Die große goldene Medaille rühmlich
 erhalten & haben hoffentlich fürwahr
 die Beförderung

Berlin
 den 14ten März
 1855.

August Albrecht.
 h. d. Hofkammer.

Die große goldene Medaille rühmlich
erhalten & haben beifolgendes
an Beifolger

Berlin
am 14. Mai
1855.

August v. Kober.
Hilf. Geyser.

In Anerkennung der, aus Anlass des
 25. Jahrestages der Gründung der
 k. Majestät des Königs allseitig gezeigten
 großen goldenen Medaille, beifolgende in fernst.

Leoben
 den 15. März
 1855.

Carl Frey

gehrnigsten Königlich-Preussischen Akademie der Wissenschaften
zu Berlin

Zeige ich hiermit ergebenst
an, daß ich Sie, wie
von der Königl. Majestät Allergnädigst
erlassen kleine goldene Medaille,
richtig erhalten habe.

Mit vereinigtem Aufsehen

geue mich hoch
T. Preussing

D. Pilsdorf
D. 24. März 1855.

27.

30

Jas. W. Blafford

habe mich auf die vier Tage auf
eine Waise nach der Festung
des H. goldenen M. und
den kaiserlichen Wäldern in
mitgelassen so der Jule ⁱⁿ Pfauen
beim, d. und St. Iridano No 13
nach

Mrs. Anderson
 Mrs. Anderson

Am. Refraktionen

London
1. 20. May
1855

ganz vereinzelte
Fossilien

Monsieur le Professeur,

Ayant ignoré que S. A. R. le grand Duc de Mecklenbourg eût exposé à Berlin le tableau qui j'ai eu l'honneur de peindre pour sa galerie, j'ai été agréablement surpris de la faveur que Sa Majesté a daigné m'accorder d'une médaille d'or, dont j'ai l'honneur de vous adresser la réception.

C'est la seconde marque d'attention dont Sa Majesté daigne m'honorer, ayant déjà reçu avec une profonde reconnaissance, la grande médaille d'or, à l'occasion d'un tableau exposé à Neuchâtel mon patrie lors du voyage de notre Auguste Souverain en Suisse. Je suis avec le plus profond respect

Monsieur le Professeur,

Votre très humble & obéissant serviteur

Malan

Genève 28 Mars 1833.

Viel von der Königl. Majestät auf Anhang
 d. d. Kaiserin u. d. Kaiserin zuerkundet
 Rheinisch-Preuss. Ministerium d. d. 15. März 1855.
 Befehlsgemäss für die Ausführung.

Gustav Bläser

Berlin den 15. März 1855. —

119.

23

Gen. Gumpelgebauer

Ich bin es die Ihnen den Empfang der von
des Königs Majestät Allergnädigst un-
terzeichneten kleinen goldenen Medaille für Kunst
und Wissenschaften und beistehend. von Hofrathsrath
unserer ergrabensten Kunst für die gütige
Befürsichtigung naturwissenschaftlicher und der
Kunst für mich, die für die Kunstausstellung
Senats geschildert und gewährt zu werden.

This excellent paper by Mrs. Wm. L. Garrison
is for sale at the office of the Boston Herald

Misses J. April
1855

(negative) Geo. Keller Chap.

Stück eines Japan Kunst des königlichen Akademische Tisch
 An von Kaiser Majestät des Königs mir neuliche
 kleine gelbe Maschine erfüllen zu geben, kaffeeins

Berlin d. 14^{te} März
 1855.

Oscar Segar



35

Siehe Sie zu offenem Allen herzlich willkommen. Abends, als ich
auf mich einsehen, Direction der Königl. Akademie der Künste, wie ich
gefühlt habe, auch mich zu freuen, und das Alles zu sehen, wie ich
sich in der Majestät der Königl. gelangen zu lassen.

Georg Meissner

linear Motion Direction

München den 25 März 1857.

Ernst Volz, Pfaffenweiler

An das kaiserliche Direktorium und Kunst
des kaiserlichen Akademien der Künste
zu Berlin

Seiner kaiserlichen Direktorium befehle
ich mich sehr dankend ganz ergebenst anzuzeigen,
dass ich unter dem kaiserlichen Direktor, Sie mit dem
meinen Magistrat in diesem Allerhöchsten Befehl
und Exzellenz sehr dankend und tiefen kleinen goldenen
Medaille für Kunst, versehen habe.

Mit ganz besonderer Freude ist mir die zu
Allerhöchster kaiserlicher Anweisung meiner
Leistung in dem besagten Kunstbilde erfüllt,
und wird der Dank für diese sehr Gute

Deiner Majestät, unserem Landen gewiß
unverlöpflich eingepflanzten blauen.

Judeus ist Volkstob' seinem sehr löblichen Rath,
wird man auch zuversuchen die Dankbare Pflicht
erfüllen; zuversen ist mit besen das was zuzutun
Zusatzung

Wisseldorf den 7/3 1857.

anywhere,

Andreas Flüller

Perfesser

Der Königl. Kunst-Abtheilung

49.

37

Der verehrte Herr Vorstand der Königl.
Akademie der Wissenschaften Königl. zu Berlin

Auch hat angesehene durch die Lieferung der
 kleinen goldenen Medaille überaus erfreut,
 wie für mein Verdienst der Kaufmann zu danken
 wurde, weshalb ich nicht, den Empfang anzunehmen
 fürmit ganz ergebend anzuzeigen. Zugleich ganz
 ich meinen aufrichtigen Dank und gestillten Dank
 auch für die so prompte Abfertigung, welche
 die Geschäftsleute geben und so durch zu still
 werden lassen, welche ich ihnen und beglückwünsche
 Wacht, lege, als für von der Wirkung der Welt
 der unsere Zeit abgesehen, wie ich hoffe
 und wenn anders möglich ist, auch meine Werke
 eine vorzuziehen.

Mit ganzster Aufmerksamkeit und Hingebung

24 September

Frederick B. Loring

From Dan P. L. May
1857.

Houffleur. Dép. d'Alcalá de Henares. France 38
25. Mai 1857.

135

Monsieur

Des circonstances de famille et des voyages
m'ont empêché de réaliser jusqu'à présent l'in-
tention où j'étais de remercier l'Académie
Royale des Beaux Arts de Berlin pour la médaille
qu'elle a bien voulu me décerner en Mars dernier
et qui m'a été remise par la légation de la
Majesté à Paris.

Veuillez donc, Monsieur, exprimer
à l'Académie ma reconnaissance pour la distinction
dont elle a bien voulu m'honorer, distinction
à laquelle je suis d'autant plus sensible que
je n'en étais recommandé par aucun auteur et
que j'exposais pour la première fois à Ber-
lin.

Surous priant, Monsieur, de bien
vouloir faire part de mes sentiments à l'Académie
Royale de Berlin je vous prie
d'agréer l'assurance de la haute considération

T.

I set mir die kleine goldene Krone,
 die ich der Königin Akademie der
 Wissenschaften zum Geschenk überbrachte,
 nach der, die ich Ihnen überbrachte, mit
 aufrichtigem Danke.

Berlin
 den 14ten März
 1837

Gustav Richter
 Geograph und Politiker



au l'honneur de la

Note sur l'humidité

Albert de Meuron

(Faint, mostly illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.)

Com. fuscescens var.

bitte ich meinen verehrten Dank für
die Leitung der Akademie, in Folge dessen
mir noch eines Königl. Befehls folgt der
König. Akademie in Meiner Person
als Königl. der große goldene Medaille für
Kunst Allergnädigst verliehen worden ist,
abgeben zu lassen. Zugleich nehme
ich mich für die Bemühungen zu bedanken
dieser meine Dank und der freilich:
einen Dank der Akademie für diese
Ehrung, in meinem Namen, auszu-
sprechen.

Von der Königlich Preussischen Academie der
Künste die große goldene Medaille aus-
scheidung zu Ehren befohlen

der Bildhauer
Julius Franz

Berlin den 10^{ten} März
1859.

Jedem ist das neulichste Programm
der Medaille beifolgend, zu sehen
ist mit neulichstem Aufsatze

von Prof. J. J. J. J.

Düsseldorf, 21. März 1859.

Dem Prof. J. J. J. J.
Prof. Herbig
V. Director des Kunst-
Museum in Berlin
in Berlin.

ganz ergebenster
Joseph Keller
Kunst. Professor.

Einem hochtöblichen Freund der Königl. Akademie
 O der isäuen Künste zeige ich / durch die Hingung
 der mir von der Königl. Hofst. dem Fürsten Regenten
 in Namen der Majestät des Königs auf der Anhang
 der Akademie zuerkenneten kleinen goldenen Medaille
 und beaufre mich, für diese mir gewordene ehren-
 volle Auszeichnung meinen ganz ergebenden Dank
 anzudeuten, womit ich zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

Lüpfeldorf. d. 12^{ten} März 1859

Camphausen

Jeune Personne de
Royaume Academie des
Rois estant de moi, muni
général, et agissant
vaut pour moi et pour
général Mandat de Roi
abréger.

Si moi et moi agissant
muni, et moi et moi agissant
L'Académie des Rois
moi et moi agissant
moi et moi agissant
moi.

Jeune Personne de
Royaume Academie des Rois
moi.

Jeune Personne de

Jeune Personne de

68.

prag. den 16. März 1859.

44

Indem ich Unterzeichnet über den fern-
 Gang der mir aus 10 $\frac{1}{2}$ dieses Monats durch einen
 hohen Beamten des Königl. Akademie übergebenen
 goldenen Medaille für Kunst, geistliche, geogra-
 phische und literarische Verdienste und mit der Ver-
 fassung und, auf fernere mich betreffende
 vollen Anerkennung, der fortgesetzten Thätigkeit
 und Ausdauer würdig zu zeigen.

In anbezüglicher Hinsicht
 und festgestellt

Heinrich Pöschel.

Sie mir von L. K. Faust dem Prinz-Regenten
gütigst nachstehendes Klein goldenes Medaillon,
für Ruysch sehr in dank von dem Kaiser
durch die kaiserliche Akademie anvertraut.
Berlin, d. 25. März
1854. Franz Engelbrecht Druckereid

Jan. 27th 1848

Herrn: Hockhorst.

44.

46

Auf die gefraute Zuspätschick des Hünings.
 Abends des Hünings in Berlin vom 8. März.
 Danken ich mich herzlich meinem innigsten und
 ganz ergebtenen Dank für die mir gesandte
 des Zuspätschick des Hünings goldenen Medaille
 mit Zuspätschick.

Ich bedanke mich sehr sehr für die Zuspätschickung
 zu neuem Leben. Danken mich, ich fahre selbst
 durch meine innigsten Dank zu bedanken.

Die wichtige Zuspätschick des Hünings. Medaille
 bedanken ich mich.

Düsseldorf 19. März 1859.

A. Schroeder

Seiner Majestät Friedrich Wilhelm und Luise,
König und Königin Preussens

47

Ich bin sehr erfreut, dass Sie mich, so hoch
geehrt und aufmerksame Theilnahme,
der Verlesung der kleinen goldenen
Medaille annehmen zu wollen, sich
für mich, ungeachtet der, das Leben,
welches sich jetzt, kaum an die Lebenszeit,
lang, einem künftigen Leben, nicht, dem
Wohlstand der künftigen Veranlassung, nicht
günstigen, dass der Lebenszeit der künftigen
Zeit, als, ungetrübter, künft. die Stellung
werden wird, welche die, auf, künftigen
Lebenszeit, künftigen, künftigen, künftigen,
nicht, künftigen, künftigen.

Bei dem so sehr, künftigen, künftigen,
den, die, künftigen, künftigen, künftigen,
ich, mich, den, so, künftigen, künftigen,
hoffnung, sich, dass, auf, künftigen, künftigen,
Lebenszeit, künftigen, künftigen, künftigen,
Lebenszeit, künftigen, künftigen, künftigen,
künftigen, künftigen, künftigen, künftigen.

In gegenseitiger Theilnahme
und Theilnahme

Berlin den 22ten März
1859.

F. v. Sch.

67. *Lu*

48

Die Königl. Akademie der Künste
in
Berlin

Gerade ich Ihrer Königl. Gnade,
Ihre Akademie der Künste für die
mir zuerkannte kleine goldene
Medaille für Kunst den ständigen
Dank ausdrücke, befehle ich mich
zugleich, den richtigen Empfang
dieser Medaille für Sie zu
bestätigen.

Stuttgart den 14 März 1859

Marie Wiegmann.

Die Königl. Akademie der Wissenschaften
in Berlin

Gelesen in der Sitzung der Akademie
am 10. März 1839
von dem Herrn Professor Dr. H. H. Müller
über die Geschichte der Wissenschaften
in der Zeit von 1800 bis 1830
in der Stadt Berlin

Veröffentlicht von H. H. Müller 1839

Maximilian Müller

59.

49

Dem hohen Raths der Königl.
Akademie der Wissenschaften

erlaube ich mir die Versicherung zu machen, dass ich
mit Interesse und Aufmerksamkeit die Verhandlungen
der Akademie verfolgt habe, und dass ich die
Resultate derselben mit Interesse und Aufmerksamkeit
verfolge.

H. H. Müller.

In d. 9ten März 1839.

Die große goldne Reichthumsmedaille
nach V. M. des Königs von Bayern:
zum Tausch, falls ich dem einen Reichth.
Kunst des Königs: Adam von der Künste
frucht gegenseitig erhalten. Dankend
Berlin d. 5 März 1854.
Joseph Meißel.

Die große goldne Reichthumsmedaille
nach V. M. des Königs von Bayern:

zum Tausch, falls ich dem einen Reichth.
Kunst des Königs: Adam von der Künste

frucht gegenseitig erhalten. Dankend
Berlin d. 5 März 1854.

Joseph Meißel.

1. d. März 1854

Handwritten text at the top of the left page, mostly illegible.

Handwritten text below the top line on the left page.

Large block of faint, mostly illegible handwritten text on the left page.

Disseldorf 11^{te} März 1857.

An Sie jetzt Vorsteherin der
Königlichen Academie der Künste
zu Berlin.

Ich habe die Ehre Ihnen die Vorsteherin der
Academie der Künste zu sagen, dass von der
Königlichen Majestät mir geneigt nachgekommen
worden ist, Ihnen eine Medaille für Ihren ge-
festigten Verdienst zu bewilligen, welche
ich mir erlaube Ihnen hiermit beifügen zu lassen.
Die Herrschaft gegenwärtig, die
mir durch Ihre gütige Empfehlung der
Maj. zu der Ehre d. Majestät der Könige
erlangt haben. Ich habe die Ehre Sie für
Hochachtung dieser pflichtvollen Aufzeichnung
anzunehmen, und es mir sehr angenehm zu sein,
und Ihre immerwährende Güte zu zeigen und
die vorstehende Meinung von mir aus

habe.

Leipziger Zeitung, die ich heute
so viel als möglich ge-
schrieben habe.

Bynnefungs- und
Gefundungs-
Anzeige.

A. L.

DEUTSCHES REICH

BERLIN

52

Ich muss Sie mir sehr herzlich danken
für die Ihnen sehr freundlich
ertheilte, beifolgende Antwort.

Louis Laumann
Leipzig, Nr. 1. Linden Nr. 5.

Berlin 1. 6. May 1857.

Thunbergian Lyman.

Dem feierlichen Briefe Monarchen vorsteht
 eine Überantwortung von dem Briefe
 Majestät mit Allerhöchster Anweisung
 einem goldenen Mantel für den Brief
 und das Krönzeug zu überreichen.
 Das Ganze von Allerhöchster Hand
 mir ist nun so wohlgeordnet,
 als das das noch in meinem Werkbuch
 noch mehr gegeben werden kann ist.
 Ich danke sehr sehr dem Monarchen, der meine
 Arbeiten für mündig befunden haben
 und erlaubt zu werden, ihm noch eine
 sehr angenehme Briefe schreiben zu lassen
 die großen goldenen Mantel und die
 zu erhalten.
 Mit vollkommenster Hochachtung
 in der Zuneigung für
 den Monarchen

Düsseldorf
den 9ten März.
1857.

an ybann, fan
Kroostffordan
Königlichen Hofes, unter Aufsicht
des Königl. Oberstleutnants von Knappe
zu Berlin und Amstern.

Mit dem Tuche Luffing
 Malermeister, der die
 Königl. Akademie der Künste
 mit der großen Medaille für Kunst
 beehrt worden zu sein, und es folgend
 haben.

Grüßend

Gustav Bläser
 Prof. der.

Berlin den 15^{ten} Januar 1861.

Hoch. Separation der Königl.
Akademie der Künste
nachst. Mandat, aufzufüllen
zu fordern, bepflichtet

Berlin C. E. E. E.
15. Januar
1861.

Wird der würdige Empfang
der uns von der Königl. Akademie
in Auftrag gegebenen Medaille
gütlichst gewünscht

Berlin d. 15.
Januar 1861. Carl Reuter.

Er

Der Jungfräulein, Königin,
Akademie der Künste
zu Berlin.

Ich danke, wie Sie es so
und so sehr, dem Herrn
Akademie der Künste, Berlin.
Ich danke, wie Sie es so
und so sehr, dem Herrn
Akademie der Künste, Berlin.
Ich danke, wie Sie es so
und so sehr, dem Herrn
Akademie der Künste, Berlin.
Ich danke, wie Sie es so
und so sehr, dem Herrn
Akademie der Künste, Berlin.

Ich danke, wie Sie es so
und so sehr, dem Herrn
Akademie der Künste, Berlin.
Ich danke, wie Sie es so
und so sehr, dem Herrn
Akademie der Künste, Berlin.
Ich danke, wie Sie es so
und so sehr, dem Herrn
Akademie der Künste, Berlin.
Ich danke, wie Sie es so
und so sehr, dem Herrn
Akademie der Künste, Berlin.

Spätzeit, und als gedankvoll
 mein Einverständnis bleibe
 falls, mich demselben noch
 zu befähigen.
 Mit herzlichster Gruss
 von der lieblichen Gasse
 Akademien

Berlin
 den 22. Januar
 1861.

gegen meine
 C. C. C.

Laß ich nur diesen der König Akademie
 der Könige der goldenen Medaille aufstehen
 sehr, beständige Freund beglückung

Berlin d. 17. Januar 1861

Daard Lichens.
 Professor

Laßt ich von der Königl. Akademie der Künste die
kleine goldene Medaille für Kunst richtig ausgeführt sein
beifolgende in Anerkennung gefordert.

Berlin den 15^{ten} Januar
1864.

August Hasenow
Herrmannsdorfer Professor

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

60
Von dem Könige Akademie der Künste zu
Berlin, für seinen Sohn den Maler
Albert Brendel in Paris, ein kleines goldenes
Medaille für Kunst, erhalten zu haben
bestätigt zu sein
Berlin am 17. Juni 1861.
Heinrich Brendel.

HANS GÜNTHER
DRESDEN

Indem ich hiermit den Empfang der
von Herrn Majestät dem Könige mir
bezugnehmend weitergekauften goldenen
Medaille für Kunstleistungen, welche ich
der Kgl. Preuss. Marine beigetragen habe
und für die ich mir einen Zingstkreuz
erlangen gelassen, gütliche Anerkennung,
dass mir ein so liebes auserwähltes Zeugnis
ung zu Theil wurde und zufließen

sehr dankbar
Hans Günter

An

Herrn Directorium

der Kgl. Preuss. der Kunst

zu

Berlin

Seiner Majestätlichen Königlichem
Akademien der Künste

beilege ich mir die Freigabe der kleinen goldenen Medaille
anzugehen, und erlaube mir zugleich meine besten
Wünsche für die mir zu Theil gesandene große Ehre
beizufügen.

Heute. Leipzig

Düsseldorf den 19. Januar
1881

B. W. Achenbach

Einem hochlöblichen Direktorium der Königl. Aka-
 demie der Künste beauftragt mich, die
 Empfehlung der mir auf Ihrem Vorzuge von
 Sr. Majestät dem Könige allergnädigst verlieh-
 nen großen goldnen Medaille für Kunst auszu-
 zeichnen. Hierbei verfolge ich nicht meine große
 Freude darüber, so wie den vorzüglichsten Dank
 auszusprechen für die günstige Unterstützung
 meiner Leistungen, die ich diese ehrenvolle Aus-
 zeichnung von Allerhöchster Stelle verdanke, indem
 ich darin eine ganz besondere Symphonie, ja, eine
 seiner noch besten Kräfte meinem Lande weihen
 konnte.

Das hochlöbliche Direktorium der Königl. Aka-
 demie wolle den obigen Dank meinen Leistungen
 entgegennehmen, mit der ich die Ehre habe, zu
 zeichnen, etc.

Der Herr

Düsseldorf d. 20. Jan. 1861.

Herrn Camphausen.

Euer
 hohen kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin
 erlaube ich mir zu danken für die gütige Aufnahme
 und die freundliche Aufnahme in die kaiserliche Akademie.
 der kleinen goldenen Medaille für die Wissenschaften
 in Folge der Aufnahme in die kaiserliche Akademie.
 Meinestens der Akademie der Wissenschaften in Berlin
 für die letzten Leistungen der Akademie in der
 Bild zu bezeugen. Diese sehr interessante und
 interessante und sehr interessante in der Akademie
 der Wissenschaften in Berlin. Ich bin sehr dankbar
 für die Aufnahme in die Akademie der Wissenschaften
 in Berlin. Ich bin sehr dankbar für die Aufnahme
 in die Akademie der Wissenschaften in Berlin.

gegeben
 Eduard Schleich

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich
 Ihre gütige Einladung zur Sitzung der
 Königl. Preuss. Academie der Wissenschaften
 zu Berlin am 23. Januar 1861 mit
 Vergnügen annehme. Ich werde mich
 zu der Sitzung am 23. Januar 1861
 um 10 Uhr puncto pünktlich begeben.
 Mit sehr hochachtungsvoller
 Grüsse
 1861

Friedrich
 Wilhelm

Friedrich Wilhelm

Königl. Preuss. Academie der Wissenschaften zu Berlin

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich
 Ihre gütige Einladung zur Sitzung der
 Königl. Preuss. Academie der Wissenschaften
 zu Berlin am 23. Januar 1861 mit
 Vergnügen annehme. Ich werde mich
 zu der Sitzung am 23. Januar 1861
 um 10 Uhr puncto pünktlich begeben.
 Mit sehr hochachtungsvoller
 Grüsse

Mit sehr hochachtungsvoller

Friedrich Wilhelm

Stettin den 23. Januar 1861.

ganz ergebener
 F. Wilhelm

Seiner hochlöblichen Königlich Preussischen Akademie der Künste in Berlin befohlen, auf den Naturgenuss der Kunstausstellung des mit Schreiben vom 12. Januar 1861 überhundert goldenen Medaille zu beschenken.

Nachdem auf die in der Ausstellung stehende Kunstausstellung, welche in der 1. Klasse aufgestellt ist, da in der Ausstellung überhundert ist, falls in der 1. Klasse, mit Naturgenuss der Kunstausstellung zu beschenken.

Seiner Königlich Preussischen Akademie

Befehl den 24. Januar 1861

gezeichnet von

Fred. Weber

Königlicher Hofrat

Seiner hochlöblichen Königlich Preussischen Akademie der Künste in Berlin.

67

[illegible]

mit der Liebe der Eltern
mit der Liebe der Eltern
mit der Liebe der Eltern
mit der Liebe der Eltern
mit der Liebe der Eltern

Willen diese Eltern nicht
mit der Liebe der Eltern
mit der Liebe der Eltern
mit der Liebe der Eltern
mit der Liebe der Eltern

Erziehung der Kinder
Erziehung der Kinder
Erziehung der Kinder
Erziehung der Kinder
Erziehung der Kinder

Erziehung

Albert Brendel.

Erziehung der Kinder
Erziehung der Kinder
Erziehung der Kinder
Erziehung der Kinder
Erziehung der Kinder

Albert Brendel.

Paris 29. Januar 1861.

Dem kaiserlichen Kommando der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
69

24.

In Folge der mir von Seiten
Ihrer kaiserlichen Kommando, vor einigen
Tagen überreichten goldenen Medaille,
als "Allergnädigster Willkür des kaiserlichen
Hochs. Majestät der Kaiserin, auf Ver-
fügung der kaiserlichen Kommando, bei Gele-
genheit der Entlassung meines auf
der jüngst gehaltenen Kaiserlichen Akademie
befindlich gewesenen Assistenz," usw.
folgt in dieser Forderung meines kaiserlichen
Kommando und begabenen Dank auszusprechen,
indem ich kaiserlichen Kommando,
daß diese maßgebende Entlassung meine
nur Befreiungen, meinem Kommando usw.
endlich maßgebend hat, und diese Befreiung
gen wird, dem mir maßgebend zu sein
in mich Kommando maßgebend zu sein Kommando,
namentlich ich Kommando als

Kaiserlichen Kommando

Berlin d. 18^{ten} Januar
1861. X, -14

begabenen
Quartier
Kaiserliche Kommando, und. Minister d. P. Akad.
d. W.

Dem kaiserlichen Kommando
zu
Berlin

1861

Seiner Excellenz Direction der
Königl. Academie der Künste in Berlin.

Joh. Wasthagen

Ich habe die Ehre, Sie hiermit ganz ergebenst zu be-
grüßen, und ich bin sehr erfreut, daß Sie
sich, meine kleine Mappe mit der Königl.
Academie schicken mit dem Briefbogen der
Königl. Academie schicken zu lassen
und daß ich Ihnen für die gütige Zusendung
dieser Mappe so freundlichst danken
möge.

Die Akademie der Künste in Berlin
Academie in der Hauptstadt meines
Vaterlandes, deren Mitglieder ich nicht
nur, sondern auch meine sehr verehrten Freunde
ganz und gar mit großer Mühe
bekennen in meine künstlerische Arbeit
nicht zu setzen, ich bin sehr dankbar.
Die Akademie der Künste in Berlin.

Gestricke mit Faden nach willkürlicher,
ist sehr für eine colapale Schickelsta
für Manuscripte modifiziert und vor
Kürze eine große Größe von Stelle
in Querschnitt gemacht sehr, man
sicher nimmt in Berlin eintrüben
müsse. *By verfahren*

Mit abgegriffener Fassung
für die Gesellschaft, Direction

ausgegeben

C. Cauer

Rom den 30^{ten} Januar, 1841.
Caffi greco.

Am 1. d. d. Königl. Akademie der Wissenschaften
 die kleine goldene Medaille der Verdienst
 in Anerkennung der Verdienste zu
 verleihen beauftragt

Wilhelm Gentz.

Berlin d. 2. Dec. 1862.

seiner kleinen goldenen Medaille
für Kunst von der königlichen
Akademie der Künste zu Berlin
nicht zu empfangen zu haben
hoffentlich Dankend

Berlin d. 2. Dez.
1862

J. Schilling

Ich bin auf der Empfang der kleinen
goldenen Medaille für Kunst
auf der ich der königlichen Akademie der
Künste meine freundliche Dank dafür
mitteilen möchte.

7

Berlin d. 2. Dez.
1862.

Herrmann Freytag
Freitag

Von der Königl. Akademie der Künste
 die kleine goldene Medaille für Kunst-
 anregung zu haben, bezeugt mit freud-
 lichem Dank.

Berlin den 2^{ten} Dec.
 1862.

August Hoppmann
 Prof.

75
Düsseldorf den 5ten December
1862.

Hochzuverehrende Königl. Preuss. Akademie der Künste
zu Berlin

Ich habe die Ehre, Ihnen zu danken, dass Sie mit
Ihrem gütigen Bescheid vom 30ten
November mich über
Ihre kleine goldene Medaille
für Kunst und Wissenschaft
und für die mir Allerhöchster
Ausspruch die Auszeichnung meines
wissenschaftlichen Dankes als fürstliche
Ehre bezeugen.
Ihrer
regelmäßig

Julius Rollmann.

Mittwoch den 6. December
1862.

Seiner Kaiserlichen Majestätlichen Akademie
der Wissenschaften in Berlin

bevor ich mich der Empfang der von
Ihrer Majestätlichen Akademie mit
Kaiserlicher Erlaubnis kleinen goldenen Medaille
mit dem verbindlichsten Dank bezeugen
kann.

Mit Hochachtung
B. Haubert

77
An die Königl. Akademie der Künste
in Berlin.

Sei dankbarer Anerkennung der mir
zu Zeit gewährten Unterstützung, be-
steht in mir, Ihnen den Kaufpreis Ihres
Exemplars vom 20. Nov. 41, sowie der bei-
gefügten Kostante, zu melden. Ich bitte
um die Verzinsung meines Antrags zu und
Hilfen, in dem der Brief selbst einer
Luzia Abensfeld enthält.

Lebenslanges
W. Cordes.

Heim 7 Dec 62.

Der von Königl. Akademie der Künste
in Berlin!

Sehr geehrte Herr Professor von der Königl. Akademie der Künste in Berlin
für die diesjährige Ausstellung meines aufgestellten
Bildes, 400.000.000. Landschaft, in Form
daran bei beifolgender ist den Freygang

München den 8^{ten} Decemb.
1862.

Richard Zimmermann
Landschaftsmaler

X—4

79

An Franco sind hier bezahlt — Egr

Das am heutigen Tage

Gegenstand

Declarirter

Wert

Zeichen und

Gewicht

Adressat

Bestim-

mungs-Ort

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Berlin, den

ten

1862

Königl. Hof-Post-Amts-Gen.-Anlage-Expedition.



Der Anspruch auf Entschädigung an die Postverwaltung erlischt mit Ablauf von sechs Monaten, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet. (Gesetz vom 5. Juni 1852 §. 18.)

An die Königlich Preussische Akademie
der Künste in Berlin.

Die große goldene Medaille für Kunst,
welche Seine Majestät der König unter dem 15.
November d. J. Allergnädigst geruht haben,
mir zu verleihen, habe ich die Ehre gehabt in
Empfang zu nehmen und bitte ich für diese
hohe Auszeichnung meinen tiefgefühlten Dank
hiermit aussprechen zu dürfen.

Obwohl aufs Lebhafteste von der mangel-
haftigkeit meiner Arbeit durchdrungen, kan
ich doch nicht umhin, meine innige Freude
über die Aufmunterung zu erkennen zu geben
womit ich von Seiten eines an hervorsteckenden
Werken der bildenden Kunst so reichen Landes
für meine Bestrebungen beglückt worden bin.

Gemeinen Sie die Versicherung meines

unfruchtigen Dankbarkeit und Hochachtung
womit ich die Ehre habe zu zeichnen

Egebenst

Stockholm den 12 December 1862.

J. P. Molin.

Da mir von der Majestät des Königs
jedenfalls werthvolle Unterstützung
für mich mit freudiger Ueberraschung
erfolgt, und ich kann nicht umhin
der Königl. Akademie der
Künste meinen aufrichtigen Dank
für die unermüdete und gütige Be-
wirthung meiner Werke zu er-
klären, die Vermittlung zu suchen, welche
mir diese spende Unterstützung verschaffen

Zugleich habe ich die Ehre, der
Königl. Akademie der Künste
die gewünschte Bescheinigung über
den Empfang der kleinen goldenen
Medaille zu übergeben und
zu hoffen
mit der vorzüglichsten Befriedigung

Samstag den 8. November 1864

An die Königl. Akademie
der Künste zu Berlin.

W. Strjowski.

ausf. d. 17. 11. 64. f. d. G.

83

Sie mit von Ihrer Majestät
auf Postlag der königlichen Akademie
verliehene große goldene Medaille
Für Ihre Liebe ist die der Patell
Ihren Dank zugleich mit dem
Sie begleitenden ehrenvollen Schreiben
der königlichen Akademie erhaltend
Ihren in dieser gütigst gemachten
wige Sprache ist zugleich meinen
Dank mit meine Freude über
Ihre neue Angehörigkeit aus.

Gustav Fischer

Berlin den 17.
November
1864.

Mitglied der königlichen
Akademie der Wissenschaften.

Druck. 3 1/2 Pf. 6 1/2 Pf.

121.

84

An
die Königl. Academie
der Künste
zu Berlin.

Die Königl. Academie der Künste hat
mich mit der geringsten Mittheilung beehrt,
daß die Königl. Majestät Allen,
gerne zu gewillt haben, den kleinen goldenen
Medaille für Kunst mir zu verleihen.
Indem ich Ihnen hiermit
bekomme und die Anweisung beifüge, daß
ich diese kleine Anweisung und die von der

Königl. Academie mir zu Theil gesen-
 dene kostbare Inschriftung mit in-
 sassen Gärten ganzet fassen, welche ich
 die ganz ungenutzte Lücke auszufüllen,
 sollte die Königl. Academie die Gärten
 seit Jahren, die eine Majestät für die mir
 ungenutzte füllende Auszeichnung meiner
 Auszeichnung durch zu unterstützen
 In größter Verehrung

Dresden d. 10. November
 1864.

Johannes Schilling,
 Bildhauer.

Prof. J. M. M. M. M. M.

85

Eingefunden Jahr!

Ich habe die Ihre Ihre ungenutzte, daß ich
 mir von der Königl. Academie zu Berlin, was
 keine goldene Medaille, welche Auszeichnung
 nicht erhalten habe. Ich bitte die das Collegium
 der Herrn Professoren meine Dank und meinen
 Dank für die so schnelle Gabe gefälligst unterstützen
 zu wollen und zu sein

Mit vollkommener Zufriedenheit

Düsseldorf d. 10. Nov.
 1864.

gegeben
 C. Lasch

aus. 3 16/11. 64. f. 1. Jy.

Kassel den 11 November 1864.

86

429

An die kgl. kgl. Akademie der Künste zu Berlin.

Seiner kgl. kgl. Akademie der Künste zu Berlin, schreibt
seiner kgl. kgl. Akademie der Künste zu Berlin, schreibt
seiner kgl. kgl. Akademie der Künste zu Berlin, schreibt
seiner kgl. kgl. Akademie der Künste zu Berlin, schreibt
seiner kgl. kgl. Akademie der Künste zu Berlin, schreibt
seiner kgl. kgl. Akademie der Künste zu Berlin, schreibt
seiner kgl. kgl. Akademie der Künste zu Berlin, schreibt
seiner kgl. kgl. Akademie der Künste zu Berlin, schreibt
seiner kgl. kgl. Akademie der Künste zu Berlin, schreibt
seiner kgl. kgl. Akademie der Künste zu Berlin, schreibt

Mit größter Hochachtung

Nicolaus Bartholomäus

ref. 8 17/11. 6/12. f. 1. 77.

420.

87

Seiner Königl. Akademie der Kunst
in Berlin

Sehr geehrte Herr, ich habe die Ehre,
Ihre große Güte zu danken, und
für die mir zugegangenen Auszeichnungen
meinen besten Dank auszusprechen.

Geachtungsvoll

Blattner

Düsseldorf den 8. Nov. 1864.

Seiner Königl.
Akademie der Kunst
in Berlin

ms. 9 1/2 br. fol. 17.

Weimar le 11 9^{bre} 1864
88

Monsieur le Viceprésident

Je m'empresse de vous faire savoir que
je suis en possession de votre lettre du
4 novembre dernier, et de la Médaille que
vous avez bien voulu me faire parvenir
au nom de l'Académie Royale de
Beaux-Arts de Berlin.
Veuillez être chez Monsieur, et confier
mon remerciement aux Membres de
votre corps Académique et leur exprimer
de ma part toute la joie que m'a causée
la belle distinction dont je suis l'objet
de leur part, en me adressant la petite
Médaille; je la garde avec toujours comme
un précieux souvenir de la bienveillance
de mes confrères Berlinois.

Agnez Monsieur l'assurance de
mon profond respect

Ferdinand Pauwels

Monsieur L. Professeur Ed. Daege
Viceprésident de l'Académie Royale de B.-A. à
Berlin

Kauf 3 1/2 fl. 64. fl. 1/2.

89

Von Kunst der Kunst. Kunst der Kunst.

Wieder in die Kunst der Kunst.
Kunst der Kunst der Kunst.
Kunst der Kunst der Kunst.
Kunst der Kunst der Kunst.
Kunst der Kunst der Kunst.
Kunst der Kunst der Kunst.
Kunst der Kunst der Kunst.
Kunst der Kunst der Kunst.

Mit der Kunst der Kunst.

Bahn d. 12. Noobr.
1864.

Kunst der Kunst
E. J. J. J.

327.11. 46. H. Py.

3²³/₁₁. 46. P. L. J.
Selling 9.19 - Nov. 1866. 90
1863.

此

Die Königlich Akademische Buchdruckerei
in Berlin

[illegible]

Mein einziges Leben

Yours very sincerely
J. Mackin

Erzählung: Erzählung

Gefondlichkeith muthet sich, daß man in
 man D^r Majestät dem König von Preußen
 in Anerkennung dem man ihn in dem Eingeführte
 nym Aus, Stellung, Ermang, dalken Teil.
 seinem Königsworte Allmählich, d. zu sein.
 konnte und dem in Königlich. Akademie
 dem König in Berlin zu zugetraut
 goldene Medaille dem König, und
 nützlich nachfragen zu geben.
 Mailand am 2. November 1866.

Prof. Antonio Santandrea
Pulitzer

Pr. 87/11. 66. fl. 7g.

1144.

ad acta.

7 92

Vom Vorpresidenten Senat
der königlichen Academie zu Berlin

ehrenvollendend der Unterzeichneten anlässlich
Ihre mit Lande anlässlich für die
Anlässlich, die ich dem Vorpresidenten
anlässlich der Anlässlich zu
anlässlich.

Gegeben wurde anlässlich
in dem dankbare dem
anlässlich der königlichen Academie
mit der anlässlich
Medaille

Dresden d. 6. November
1866.

In dem anlässlich

gegeben
Julius Scholty.

Pr. 3 104. 66. 11. 12. 13.
1145

ed. arte.

93

Einem hochgeachteten Freund der königlichen
Akademie der Künste

unsern ist die angenehme
Mittheilung, daß ich die von V. Majestät,
auf Ansehung eines königlichen Akademie-
mittheilung, gelieferte goldene Medaille,
erhalten und dieselbe in einer königlichen
Akademie meinen Dank für diese ehrenvolle
Auszeichnung sagen, zuversichend

mit vorzüglicher Hochachtung,

sehr verehrt

Wilhelm Sohn.

Wien d. 1. Novemb. 1866

Pr. 3 104. 66. 11. 12. 13.
1145

ed. arte.

Einem hochgeachteten Freund der königlichen
Akademie der Künste

unsern ist die angenehme
Mittheilung, daß ich die von V. Majestät,
auf Ansehung eines königlichen Akademie-
mittheilung, gelieferte goldene Medaille,
erhalten und dieselbe in einer königlichen
Akademie meinen Dank für diese ehrenvolle
Auszeichnung sagen, zuversichend

mit vorzüglicher Hochachtung,
sehr verehrt

Wilhelm Sohn.

Wien d. 1. Novemb. 1866

ed. arte.

Einzelne

Einzelne
auf die mit
und nach
Mittel zu stellen

Einzelne
auf die mit
und nach
Mittel zu stellen

Einzelne

Einzelne

Einzelne

Einzelne

Einzelne

94

Einzelne
auf die mit
und nach
Mittel zu stellen

Einzelne
auf die mit
und nach
Mittel zu stellen

Cupressus, 17 Novbr
1866. *Glycyrrhiza*
glabra

1 1/2. 66. fr. Dy.

1143

95

Eine Königl. Preuss. Academie der Künste
zu Berlin

hat die Gite gefüllt, als Belohnung zu dem
 gefälligen Besuche von 1. d. d. d. d. d.
 dem Kaiserl. Hofe Majestät des Königs von
 Preußen und Frau Königin mit dem kaiserlichen
 goldenen Medaille zu überreichen.
 Indem ich mich zu der Beförderung derselben
 bekennen kann ich mich überlassen meinem
 pflichtigen Dank für die mir zu Teil
 gewordene Berücksichtigung und zu versichern.
 Das meine in Berlin entgegenzunehmen

Crabtree

Königliche Akademie der Künste zu Berlin. // 96

Von der Königl. Akademie der Künste
mir sehr lieb und große geliebte Madonnen
haben in große Anzifferungen.

Wien den 4 ten November 1866

Rudolf Jordan.

Professor, &c.

1297

Die kleine goldene Medaille von der königl. Akademie der Künste richtig
angefertigt zu haben bezeugt hiermit

Berlin 2. 11. 66.

Carl Neil

13⁸

Die kleine Abtheile aus der Gruppe Odontina
der Kämpfer richtig aufzufassen zu haben,
hoffe ich freudig

Berlin d. 1. Dec. 66.

Gustav Meißner

finem Japan King. Kanada der
Abdamin der Künge

Berlin d. 8. November 1866.
der Landpfaffenmaler
Gustav Meißner stantafall.

Es ist bereits der Empfang
der kleinen goldenen Medaille
für Künge Künge, der ist
dann nicht unterlassen der
Kunde und ungeständig geglaubt
ausgegeben, der nicht, durch
die mir an Allersichter Wille
denn derwille der dem
ausreichend mit mich ganz
Lohnschiffen gebracht zu immer
Lohnschiffen Löhnen ansetzen
wird, wenn ich die

finis der den

regelmäßig
Gustav Meißner.
Landpfaffenmaler.

Unsern löblichen Königl. Akademi
dem Königen
in Berlin

Ein von uns begünstigter Mitsprecher dieses
Königl. Akademi dem Königen von dem
berühmten Moritz, der auf der Königl.
und dem Wohlstand des bethätigten
Ministeriums, einen Majestät Allom.
würdig, der gemäß haben, wir, in Anbetracht
einer unheimlichen Leidenszeit dem auf dem
der Biederkeit der Königl. Akademi von uns
nicht nur dem Königl. Akademi in der Sculptur,
der goldenen Königl. Akademi zu malen,
sich mit dem Ausdruck der Gerechtigkeit
gegen die beschränkten Akademi der
Akademi, die dem Akademi

Mit zugehörigen Gerechtigkeit haben wir
bei dem Wohlstand, von dem Gerechtigkeit
Gerechtigkeit unheimlichen Akademi und unheimlichen
Gerechtigkeit Akademi in der Gerechtigkeit
Gerechtigkeit, der Gerechtigkeit nicht nur Akademi
in der Gerechtigkeit Akademi Akademi in der
die Gerechtigkeit Akademi Akademi Akademi
Gerechtigkeit Akademi Akademi Akademi

An
Ein sehr löblichen Akademi dem Königen
in Berlin

wenden, und vornehmlich in dem Zangstuch
 Berlin der Druckerei des mecklenburgischen
 Buchhändlers und wo auch sonst
 leicht zu bekommen ist, demjenigen, der
 sich zu dem Zweck, nur für den
 zu benutzen, jedoch dem mecklenburgischen
 Buchhändler, dem Druckerei, dem
 mecklenburgischen Buchhändler, dem
 mecklenburgischen Buchhändler, dem

Ein gemeinschaftliches Aufsehen ist
 ein gemeinschaftliches Aufsehen ist
 ein gemeinschaftliches Aufsehen ist
 ein gemeinschaftliches Aufsehen ist
 ein gemeinschaftliches Aufsehen ist
 ein gemeinschaftliches Aufsehen ist
 ein gemeinschaftliches Aufsehen ist
 ein gemeinschaftliches Aufsehen ist
 ein gemeinschaftliches Aufsehen ist
 ein gemeinschaftliches Aufsehen ist

Meine Aufmerksamkeiten werden
 mit allem Interesse zuwenden

Der kaiserliche Hofrath

Druckerei des mecklenburgischen

Mailand 25^{ten} November 1866. Prof. Antonio Santandrea
 Pulkau

Einlieferungsschein. 102

Die Scheine für Beträge unter und bis hundert Thlr. einschl.
 bis 3000 Thlr. einschl. werden auf jedem der Scheine für
 Beträge über 3000 Thlr. auf jedem Scheine ausgestellt.

Das am heutigen Tage

Gegenstand
 Declarirter Werth
 (nicht von der Postannahme zu zahlen)

Formular für recommandirte Briefe und für Beträge unter und bis hundert Thlr. einschl.

Zeichen und Gewicht
 720 kg.

Adressat
 H. Korting

Bestimmungs-Ort und baar bezahltes Franco
 Düsseldorf

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden, wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Berlin, den 2^{ten} Nov. 1866
 Königl. Hof-Post-Annahme-Exped.

Post-Einlieferungsschein. 101

Die Scheine für Beträge über 500 bis 3000 Thlr. einschl. werden auf jedem der Scheine für Beträge über 3000 Thlr. auf jedem Scheine ausgestellt.

Das am heutigen Tage

Gegenstand
 Declarirter Werth
 (nicht von der Postannahme zu zahlen)

Formular für recommandirte Briefe und für Beträge unter und bis hundert Thlr. einschl.

Zeichen und Gewicht
 720 kg.

Adressat
 H. Korting

Bestimmungs-Ort und baar bezahltes Franco
 Düsseldorf

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden, wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Berlin, den 2^{ten} Nov. 1866
 Königl. Hof-Post-Annahme-Exped.

Post-Einlieferungsschein.

Die Scheine für Beträge über 500 bis 3000 Thlr. einzeln, mehr als 3000 Thlr. in Scheine für Beträge über 3000 Thlr. auf gutem Papier ausgestellt.

Das am heutigen Tage

Gegenstand *PKM*

Declarirter Werth *Dr. 1000 Th.*

Formular für recommandirte Briefe und für Beträge unter und bis fünfhundert Thlr. einzeln.

Zeichen und Gewicht *5 1/2 Sch.*

Adressat *Herrn Dr. Schwan*

Bestimmungs-Ort und baar bezahltes Franco *Copenhagen*

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden, wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Berlin, den *2*ten *Novbr* 186*6*

Königl. Hof-Post-Amts-Annahme-Exped.

Mmm

Post-Einlieferungsschein.

Die Scheine für Beträge über 500 bis 3000 Thlr. einzeln, mehr als 3000 Thlr. in Scheine für Beträge über 3000 Thlr. auf gutem Papier ausgestellt.

Das am heutigen Tage

Gegenstand *PKM*

Declarirter Werth *Dr. 1000 Th.*

Formular für recommandirte Briefe und für Beträge unter und bis fünfhundert Thlr. einzeln.

Zeichen und Gewicht *5 1/2 Sch. 1 P.*

Adressat *Herrn Sal. Polatz*

Bestimmungs-Ort und baar bezahltes Franco *Reorden*

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden, wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Berlin, den *2*ten *Novbr* 186*6*

Königl. Hof-Post-Amts-Annahme-Exped.

Mmm

Post-Einlieferungsschein.

Die Scheine für Beträge über 500 bis 3000 Thlr. einzeln, mehr als 3000 Thlr. in Scheine für Beträge über 3000 Thlr. auf gutem Papier ausgestellt.

Das am heutigen Tage

Gegenstand *PKM*

Declarirter Werth *Dr. 1000 Th.*

Formular für recommandirte Briefe und für Beträge unter und bis fünfhundert Thlr. einzeln.

Zeichen und Gewicht *5 1/2 Sch.*

Adressat *Herrn W. Sch.*

Bestimmungs-Ort und baar bezahltes Franco *Düsseldorf*

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden, wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Berlin, den *2*ten *Novbr* 186*6*

Königl. Hof-Post-Amts-Annahme-Exped.

Mmm

Post-Einlieferungsschein.

Die Scheine für Beträge über 500 bis 3000 Thlr. einzeln, mehr als 3000 Thlr. in Scheine für Beträge über 3000 Thlr. auf gutem Papier ausgestellt.

Das am heutigen Tage

Gegenstand *PKM*

Declarirter Werth *Dr. 1000 Th.*

Formular für recommandirte Briefe und für Beträge unter und bis fünfhundert Thlr. einzeln.

Zeichen und Gewicht *5 1/2 Sch. 1 P.*

Adressat *Herrn T. T.*

Bestimmungs-Ort und baar bezahltes Franco *Milan*

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden, wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Berlin, den *2*ten *Novbr* 186*6*

Königl. Hof-Post-Amts-Annahme-Exped.

Mmm

Seite

16.

105

1549-57.

27/9 68

28/9

Sehr geehrte Herren! Ich habe die Ehre, Sie zu einer Versammlung
des Vereins der Kunstfreunde über die Ausstellung der Medaillen
am Mittwoch den 30. September 8 1/2 Uhr Morgens im Lokal
eingeladen zu sein.

Berlin den 26. September 1868.

Respektvoll

Der Königl. Akademie der Künste.

gez. G. D. Dargatz.

gez. O. F. Gruppe.

Prof. Schrader

Mandel

A. Wolff

1857.

Munster 3/12 68
Hoy.

Für Hoffmann unter ersucht steht die ein-
geworfene in anhängende Form abgefasste
Gästung die befolgende gefälligst mitzuteilen
am ja! wollen.

Berlin am 3. December 1868.

Die Königlich Akademische der Künste.

H. Lange. O. F. Gruppe.

An
Herrn von Paul Meyerheim?

Post- Einlieferungschein.

22

107

Bitte Briefe und für Beträge unter und bis

Gegen-
stand

Declarer

North

Zeichen:

—

Store

Ort und
Zeit fest

STANCO
INT

Wird

• **G**

Post-Einlieferungsschein. 108

Die Sache
für Beträge über 500
bis 2000 Thlr. einbez. wor-
ten zur Zahlung, die Sache für
Beträge über 2000 Thlr. auf
gelassenen Papieren aus-
gestellt.

Das ist bei Tag

Formular für recommandirte Briefe und für Beträge unter und bis fünfshundert Thlr. einzahl.

Gegen-
stand
Zu-
hilfe
Nicht
an die
Post
an die

Größen und
Gewicht

Adressat

Bestimmung,
Ort und
wie bezahlt
Franco

H. K. M.

Prof. v. Kalkreuth

Meinung bar bezahlt
Franco.

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden,
weshalb hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Berlin, den 1. ten Dec. 1868
Geld-Annahme-Exp. des Hof-Post-Amts.

[Signature]

Post-Einlieferungsschein.

109

Formular für recommandirte Briefe und für Beträge unter und bis hundert Thaler.
 Gegenstand
 Beträger
 Betrag
 Datum und Ort
 Unterschrift

Gegenstand
 Beträger
 Betrag
 Datum und Ort
 Unterschrift

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden,
 wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.
 Berlin, den 1. Jan. 1868
 Geld-Annahme-Exp. des Hof-Post-Amtes.
 [Signature]

Post- und Lieferungschein.

110

Formular für reccomandirte Briefe und für Beträge unter und bis fünfzehnhundert Thaler einsch.

Die Summe
für Denker hier 500
14 3000 200 nicht ein-
ten auf geben. 14 3000 für
Denker der 3000 Thlr. auf
geben. 14 3000 auf
geben.

Am heutigen Tage
1844
Königsberg H.

Gegen-
stand

Declar-
ation
Werb

Ich will 14
einreichen
14 3000/14

Gegen-
stand

Decla-
rations
Wert

Zeichen und
Geoidet

Abstract

Bestimmung:
Ort und
bezahltes
Franeo

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden,
wie hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Berlin, den 1^{ten} Dec. 1868
Geld-Annahme-Exp. des Hof-Post-Amts.

Post-Volllieferungsschein.

111

Formular für recommandirte Briefe und für Beträge unter und bis fünfhundert Th. einschl.

Gegen- stand	Das heutige Tage	
Decla- rirtes Betrag	Hundert	
Sachen und Gewicht	H F 1/2	
Adressat	Herrn Fr. Fr. Fr.	
Bestimmungs- Ort und daar bezahltes Franco	Herrn Fr. Fr. Fr. daar bezahltes Franco.	

zur Beförderung mit der Post täglich eingeliefert werden, wird hierdurch von Mainz wegen bescheinigt.

Berlin, den 1 ten 1868
Geld-Annahme-Exp. des k. Post-Amtes.

Fr. Fr. Fr.

Post. Einlieferungschein.

113

Post. Einlieferungschein.

112

Formular für recondamirte Briefe und für Beträge unter und bis fünfhundert Thaler einschließend.

Der Betrag
für diesen Brief 200
zu 2000 Thaler, oder, an
den auf diesem Brief
bezeichneten Betrag, an
denen Betrag, an
denen Betrag, an
denen Betrag, an

Postamt, am Tage
1. März 1868

Handwritten: *Königsberg*

Ort und
Gewicht *M. AT 2 1/2*

Adressat *M. Tammann, Alaisio*

Abnahme-
ort und
bezahlt
Franco *Kapitel* bezahlt bezahltes
Franco.

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden,
wie hierdurch von Amt wegen bescheinigt.

Berlin, den 1. ten *aler.* 1868

Geld-Annahme-Exp. des Hof-Post-Amtes.

Kapitel
C. 62. Berlin.

Post: Stulleferungschein.

113

A für Beträge unter:

The Edison
the Edison also 500
for 3000 lbs. and
and others, the Edison
Edison also 3000 lbs. and
Edison Paper and

Das ist das Letzte, was

1843
Krausig

den und
bewusst

AB, 3/19/24

Effect

Mr. Stuart Bierstadt

amungs-
t und
legabite
anco

Paris 25
nach bejabltes
Franco

zur Beförderung mit der Post richtig eingeleistet worden,
wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Berlin, den 1^{ten} *April* 1868
Geld-Annahme-Exp. des Hof-Post-Amtes.

C. 62. 9

C. 62. Berlin.

Post-Entscheidungsschein.

Formular für reamandirte Briefe und für Beträge unter und bis hundert Th. einschl.

Das obige
für Beträge von 100
bis 1000 Th. einschl. aus-
gegeben, für Beträge von
1000 bis 10000 Th. aus-
gegeben, für Beträge von
10000 bis 100000 Th. aus-
gegeben.

Post
Abrechnung
M
H. E. M. Hau
Mr. E. Müller
Kauz I
für bezahltes
franco.

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden
wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Berlin, den 1 ten Dec. 1868
Gold-Annahme-Exp. des Hof-Post-Amtes.
Fisch
C. 62. Berlin.

Post: Einlieferungsschein.

115

[illegible]

**Gegen-
stand**

**Decla-
rirtes
Verth**

Fach und Art
des Handel-
sverkehrs

Seiden und
Gewichte

ET. 3 15/26

Überfall

Mr. Edward Meyer

Bestimmung	
Ort und	
bar bezahlt	
Franeo	

Rauzy 9
L'air de la ville
Franco.

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden,
wird hierdurch von Pilsen wegen bescheinigt.

Berlin, den 1^{ten} *Alco* 1868
Geld-Annahme-Exp. des Hof-Post-Amts.

Geld-Annahme-Exp. des Hof-Post-Amts.

Handwritten signature

Formular für recommandirte Briefe und für Beträge unter und bis hundert Thlr. oberhalb

Das am heutigen Tag / 1. Ju.

Gege-
ben
Teller
Wirth

Postamt für die
Postanweisung
am 1868

Sehen und
Gewicht

HR. 6 Gr.

Massen

Bestimmung:
Ort und
baar bezahltes
Franco

Carlsruhe
Franken

baar bezahltes
Franco.

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden,
wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Berlin, den 3. Aug. 1868

Geld-Annahme-Exp. des Hof-Post-Amtes.

Miner

117

Formular für rekommandirte Briefe und für Beträge unter und bis fünfzehn Thaler

Die Summe
für Denker 400
für 2000 Th. einig. w.
ten auf einen 10 Thaler für
Kunde von 2000 Th. an
gibt. 1 Thaler und
gibt.

Datum und Tag

Handwritten signature: J. H. B. 1848

pp 6 5/20

Prof. Daniels

Mein

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden
wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Berlin, den 1^{ten} *dec.* 1868
Geld-Annahme-Exp. des Hof-Post-Amtes.

Tracy.

C. 62. Berlin

Post-Einlieferungschein.

Formular für recommandirte Briefe und für Beträge unter und bis fünfthundert Thlr. einseitig.

Die Scheine für Beträge über 500 Thlr. sind zu begeben, die Scheine für Beträge über 1000 Thlr. auf gleichem Papier auszugeben.

Der zu begebende Tag

1. Juli

Prof. Dr. Schütz

Namen und Anschrift

M. Schütz

Ort

Prof. Dr. Schütz

Stimmungsschein und bezahltes Franco

Meinung

beim bezahlten Franco.

zur Beförderung mit der Post richtig eingeleitet worden wird hierdurch von Amtse wegen bescheinigt.

Berlin, den 1. ten. 1868

Geld-Annahme-Exp. des Hof-Post-Amtes.

1. Juli

C. 62. Berlin.

2. 3 1/2. 68. 6. 7. 14.

1873

1873 Weimar 7 Dec. 68.

118

Von Joseph Sonak
der k. k. Hof- und Academie der Künste,

Dankes in mir, der Europa der mir
 aus Paris Majestät der Kaiser allergeringst
 nachsahen, großen gedanken, das alles
 für die sehr ganz ansehnlich einzigen.
 Götting beutet in dieser Gelegenheit, der
 Kaiserlichen Akademie die große Freude
 und Glückwunsch der Kaiserin, welche
 mir sehr diese Freude zu Hause
 geworben ist, und wünscht in für mich
 den ansehnlichen und großen Dank
 für das außerordentliche Werk, das
 mehrere der mir diese Lust der Freude
 für wichtig ansehnlich.
 Götting die der Akademie nachgelassen
 Freude.

Tha. Schmid.

Br. 3 16/12. 68. f. 1. 7y.

1896

119

Au haut Senat de l'Académie Royale de Berlin

Messieurs
J'ai l'honneur de vous adresser réception
de la grande Médaille d'or, que S. M. le Roi
a daigné m'accorder, comme exposant à
l'exposition de cette année à Berlin, et qui
m'a été envoyée par lettre du 28 octobre dernier.
Qu'il me soit permis d'exprimer au haut
Senat toute la joie que m'a causée cette
grande distinction et tout le plaisir que j'attache
à la récompense qu'il a bien voulu m'accorder.
Agréez Messieurs mes sincères remerciements
et l'assurance de mes sentiments distingués

Ferdinand Saunvelt

professeur à l'école Générale
de peinture

Weimar le 14 Décembre 1868

An die Königl. Akademie der
 Künste habe ich die Ehre
 nachstehendstehende dem Königl.
 der Wissenschaften gehaltenen
 Briefe zu übersenden indem
 ich mir erlaube, dass
 fallen. auf meine Seite,
 langem Harth zu sagen,
 für die mir so angenehme
 Kenntniss meines Königl.
 höchsten Befehlens.
 Mit vereinigtem Guss

Berlin
 1. December 1868.
 Georg Meissner
 C. Meissner

5 Gr.

26
121

Man der Königl. Academie
der Künste die große goldene
Medaille anfangen zu geben
beifolgt Dankend

Berlin d. 1. December J. L. H. H. H.
1868.

Pr. 39/12. 68. H. 77.

39. 1845.

122

An die Königl. Akademie der Künste
zu Berlin.

Ist beauftragt die Königl. Akademie der Künste
den Empfang des großen goldenen Medallons für
Kunst auszuweisen und dieselben zugleich auszu-
drücken und zu versetzen für die auf ihren Vorschlag
erfolgte gute Aufzeichnung.

Gezeichnete und gegeben

Carlsruhe
d. 7. Dec. 1868.
Hirsche Strasse No. 5.

W. Riefstahl

1873

2. 1/2. 68. 6. 7.

2. 1/2. 68. 6. 7.

64

1874

27 123

Seines hochwürdigsten Königl.
Academie des bildenden Künste Jobs
Herrn Marianne gestifteten Kunst- und
Gedächtnis, für die Verbesserung, des
auf Kultur und Kunstbau, von der Königl.
dem Könige nachgelassenen großen goldenen
Medaille, zu setzen. Ich bitte den Namen,
der dem Gedenke gesollt, überhaupt Marianne
Kunst und Wissenschaft zu wollen, für der Hoff.
wollen mit der Kaiserin, mit der es meine
prinzipal Kaiserin zu beistehen hat. Mir
wird die Kaiserin des Kaiserin
stelt eine sprachliche Bezeichnung für
mair

Conte
1. 1/2. 68. 6. 7.
Herrn Marianne

1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302
 2303
 2304
 2305
 2306
 2307
 2308
 2309
 2310
 2311
 2312
 2313
 2314
 2315
 2316
 2317
 2318
 2319
 2320
 2321
 2322
 2323
 2324
 2325

Wm. S. L. 18.

Gasparius
G. Kachrun

Seiner kaiserlichen Majestät
des Königs von Preußen
in Berlin.

Pr. 3/12. 68. H. D.

1558

124

Ihrem hochlöblichen Director
 in dem der königlichen Altes-
 sen der Ritterschafft
 mehren hochgeachteten Dank
 hab für die geneigte Unterstüt-
 zung meiner schwachen Leiden-
 gen und die damit verbundenen
 An- und Läng amier spenden
 erklärung in der Meinen
 hat, und zu danken ist mir noch
 besonders meine Freundschaft
 mich wiederzufinden. Es ist bei
 einem hochlöblichen Director
 zu danken. — Folgende verlegt
 in der letzten Aufzeichnung der
 mich glücklich zu gesunden Madrilles.
 Mit der besten Empfehlung an
 aufrechten Dank zu danken
 Ihres hochlöblichen Directors

wydan, per. Dr.
Nisimowski.

Quersdorf d 5^{ten} Decembr. 1868.

1955.

Neapel 21 Dec. 1868

125 21

Hochgeschätzter Herr

Ihr geehrtes Schreiben vom 30. d. v. November, mit welchem Sie mir die angenehme Nachricht ertheilen, daß mir von Seiten jenes erlauchten akademischen Senats die Gold-Medaille für meinen Kupferstich La Madonna di Napoli von Raphael, bei der Kunstausstellung in Berlin zuerkannt, und von der Gnade Sr. Majestät dem Könige von Preußen verliehen wurde, erfüllte mich mit den tiefsten Gefühlen aufrichtiger Freude.

Diese Aufzeichnung machte einen um so angenehmeren Eindruck, als das italienische Selbstgefühl in Beziehung auf Kunst bei der letzten International-Ausstellung in Paris, wohin unser Königl. Co. mich voller Vertrauen jenes Stück überfandt hatte, von der französischen Jury so tief verletzt worden war, und nun in Berlin durch das Urtheil jener berühmten Akademie wieder zu Ehren kommt.

Bei der letzten Sitzung der hiesigen Königl. Akademie, deren Mitglied zu sein ich die Ehre habe (in der Abtheilung der Archäologie, der Pölmistik, und der schönen Künste) machte ich es mir zu Hede Ihr geschätztes Schreiben vorzulegen, und es wurde mir, unter allgemeinem Beifall, der Auftrag gegeben Ihnen mitzutheilen, daß es einstimmig beschloßen wurde solches Dokument in die Akademischen Akten einzutragen, und Sie zu ersuchen jenem akademischen Senate den vollsten Beifall des hiesigen über dessen Unparteilichkeit in Beurtheilung der Stechkunst auszudrücken.

Fürden ich Ihnen, hochgeschätzter Herr Sekretär, meinen Dank darbringe, ersuche ich Sie jenem erlauchten akademischen Senate meine aufrichtigste Erkenntlichkeit für die mir ^{erworbene} Ehrenbezeugung vorzulegen.

Mein höchster Achtung habe ich die Ehre zu sein

Hochgeschätzter Sekretär

Ihr ergebener
Giovanni Aloysio Juvara

Pr. 312/12. 68. Fr. Dy. 1890

31
126

Ore

Sein fars künigliche Akademie
der Künste zu Berlin.

Sein die unerschöpfte Mühseligkeit
der küniglichen Akademie vom
28^{te} 10. M., und die damit verbundenen,
den Verantwortungen der unerschöpfen
goldenen Medaille, festsich mich
aufmerksam und liebe mir an der
fürstlichen Akademie für die
unerschöpfte Aufzeichnung für mich
aufmerksam zu machen.

Sein meine Kunst ist mir
unerschöpflich wurde ich bezeugt
sein mich die fars Aufzeichnung
der meine küniglichen Akademie,
mündlich zu verstehen.

Sein fars küniglichen Akademie

Berlin
8. Decbr 1868.

unerschöpflich
C. C. C.

B. d. J. 68. f. 1. Jg.

1861

32

An

Ihr Königl. Akademie
der Künste zu Berlin

Ihr Königl. Akademie der Künste
erlaube ich mir für die Verleihung
der großen goldenen Medaille meinen
groschenhaften Dank auszusprechen.
Diese spende Auszeichnung ist für
mich zugleich eine Mahnung: fortwährend
meine ganze künstlerische Kraft auf
zuwenden um derselben immer würdiger
zu werden.
Dem Magistrat der freien Stadt
mich ergebenst angeschlossen
zu sein.

Berlin d. 4. Decbr. 1860

groschenhaft
J. L. L. L.

33
127

Mudrills n. f. l. n. z. f. l. n.

l. f. f. i. n. i. n. g.

O. Meynheim.

1797

[Faint, mostly illegible handwritten text in cursive script, likely German.]

[Faint handwritten text, possibly a signature or date.]

2/3. 69. fr. P.

M. 24.

1/2

37

129

[Faint handwritten text, possibly a title or address.]

[Faint handwritten text in cursive script, likely German, covering the lower half of the page.]

unleserlich

[Faint, mostly illegible handwritten text in German, likely a letter or official document.]

[Faint handwritten text, possibly a signature or date.]

2 h

38
130

Herrn des königlichen Abtats
des Königs die kleine
goldene Medaille erhalten
zu haben bepfiehlt

R. Henneberg.
Berlin d. 1. December 1868

unleserlich

Pr. 2 3/4 69. fl. 77.

N^o 210.

4 1/2

131

39

Sehr geehrte Herr

Ich habe die Ehre zu erwidern,
dass ich auch schon die seit Monaten auf
meine Befehle hin, die für mich
bestimmte Medaille in Bezug
genommen habe, und dass ich
dieselbe schon jetzt in der Hand
habe, und dass ich dieselbe
für Sie mitbringe.

Die Medaille wird Ihnen
mitgebracht, und ich werde
sichergehen, dass Sie dieselbe
bekommen.

Sehr geehrte Herr,
ich habe die Ehre zu erwidern,
dass ich auch schon die seit Monaten auf
meine Befehle hin, die für mich
bestimmte Medaille in Bezug
genommen habe, und dass ich
dieselbe schon jetzt in der Hand
habe, und dass ich dieselbe
für Sie mitbringe.

Sehr geehrte Herr

Pr. 2 3/4 69.

Sehr geehrte Herr
H. 210.

5 Bl.

13240

Die kleine goldene Medaille für Kämpfe
für meine auf der großen akademischen
Anstellung des Jahres 1868 anlässlich
Warten am der königlichen Akademie der
Künste erhalten ist sehr beifällig ist
für mich
am 1. Dezember.
1868.

angekauft.
Paul Meyerheim
Matthias Kirchhane 3.

1870.

13341

Paris, France Hotel
des Freres de l'Esperance

An den Königlichen Akademien der Künste
in Berlin.

[illegible]

Mit satzungsmäßiger Zustimmung

Albert Birstadt
Ludwig H. Muler

in New York, Tenth Street n^o 51.

R. 3 9/12 63. *Dr. J. D. Duffield* 134
 61 Sep. 1868
 1872

Seiner Königl. Majestät Abtheilung
der Künste in Berlin befohlen
ist mich persönlich der Festung
des mit Ihnen geschickten
Zuschrift vom 30. November
überreichten kleinen goldenen
Medaille für Künste ganz
angenehm zu versichern.

Ich erlaube mir dabei
meinen herzlichsten Dank
der Königl. Akademie
für die mir bewiesene
gütliche Aufnahme und
auch besonders aufzugeben.

Am liebsten ist mir nachzugehen
zu bemerken dass man

Nachname Albert ist nicht
Alfred ist.

in der Königl. Akademie
der Künste ganz unbekannt

Albert Weidner

Am

In der Königl. Akademie
der Künste
in
Berlin.

84

43

135

Von der Königl. Akademie
der Künste die kleine goldene Medaille
erhalten zu haben, beifolgt

Guisev Spangenberg

Berlin d. 1. Dec. 1868.

Von Empfang der mir, durch
Ihre Majestät den König
von Preussen, erlassenen
und von der königlichen Altk.
Ihre der Königl. Gültigkeit,
besandten kleinen goldenen
Medaille beehrt zu sein,
dies ganz gesehentlich.

Zusendort.
J. 5^{ten} Decembr. 68 N. K. T.owski.

Pr. 38/12. 68. ff. 77.

1891.

fr. Hofwollfabriken

Lebste ist mir eine der liebsten und wertvollsten Mittheilungen
zu empfangen, daß mir die freundliche Zuschrift der Aka.
demie der Pfaffen Bünde, worin sie mir die kleine
goldene Medaille zuerkannt, nach der letzten
Zugabe zu mir ist.

Zugleich bitte ich fr. Hofwollfabriken der genannten
Akademie für meine innigsten Dank gesell.
liebe anzuerkennen zu wollen, und für die die Aka. mit
vollkommenster Zufriedenheit zu sein.

fr. Hofwollfabriken ganz ergebenst

Düsseldorf d. 6^{ten} Decemb. 1868.

P. J. H. H. H.

Berlin am 26. Mai 1869. 46

138

222

Man 26/69

Blg. 27/15

Die Königlich Akademische der Künste hat sich zuerkannt
für. Woffmann ~~und~~ ^{Lehrer} ~~und~~ ^{an der} ~~an der~~ ^{an der}
Führung einer Ausstellung über die Geschichte der
Waffen zu Paris geworden goldener Medaille für
Kunst, da, wie die selbst anerkennen werden,
eine solche Ausstellung, welche nicht nur künstlerisch, für
die wissenschaftliche Geschichtsforschung nicht unberücksichtigt werden
kann.

Die Königlich Akademische der Künste.

H. Langen. O. F. Gruppe.

An

an Christian von Hoffmann Jerichau

Woffmann

zu

Königsberg.

89/6. 69. St. 1803

47
139

Mit grösstem Be-
dauern erfahre ich,
dass die Mittheilung
des Empfangs der mir
bei der Academie
der Künste zugetheilten
Medaille, versäumt
worden ist.

Indem ich meinen
Dank für die mir
zu Theil gewordene
Ehre bringe, muss

andere Gedanken
und Arbeit mit
Entschuldigung
nen, dass es
vorher geschehen
ist.
das er das
glaubt hat.
Lopenhagen
den 16ten Junij 1669.
Hochachtungsvoll
euerer
Diener
Johann
Herrmann

Pr. 3 7/8 fl. oz. Pz.

Pr. 3 1/2 fl. Kr. Pr. 4. *London am 31. December 1850* 141

Seiner Königlichen Hochdennin den Königen

Josephs Hof Hofmeister des k. Hofes
sich ist aufzuheben, und davon mit besonderer
Genehmigung nachzuweisen, dass ein in der Hof-
kammer Majestät des Königs die große goldene
Medaille für den Dienst verliehen worden ist.
Dieses Ehrenzeichen ist ein freies Ausgezeichnet
worden, und ist darüber ein in der königlichen
Akademie der Wissenschaften in Wien erteiltes
Diplom durch seinen Ausgezeichneten, dass ein
in der Hofkammer für den Dienst nachweist, dass
zu einem solchen Auszeichnungszugestanden.

Mit der königlichen Befehlung
zu befehlen ist
dem königlichen Akademiker der Künste
Jung v. S. S.

Andrew Pappas

Pr. 31/1. J. H. J. J.

59.

142

Ihre Gnade hat die Ehre, die Sie zu dem
ersten Ansehen der Kunst, die Ihnen geliebt
Medaille für meine Kunstleistung bei der
technischen Ausstellung, welche ich damit befehle.

König Adam

Ich habe mich durch diese Lesung zu dem
ersten Ansehen der Kunst, die Ihnen geliebt
und Wartung der ersten Kunstleistung, die
ersten Ansehen der Kunst, die Ihnen geliebt
ersten Ansehen der Kunst, die Ihnen geliebt
ersten Ansehen der Kunst, die Ihnen geliebt

Die ersten Ansehen der Kunst, die Ihnen geliebt

Wien den 13. Januar 1874

König Adam

Pr. 3 1871. H. H. H.

53.

53
143

An die Königl. Akademie der Künste
in Berlin.

Unkunt befallige ich die Freigabe
des kleinen goldenen Medallions
Anst. für die Zeitfrist vom
28 Dec. 870. welche mich die Königl.
Akademie zu kommen liess.
Mit aufrichtiger Hochachtung

Yours very truly
H. Meyerli

Wien d. 14 Jänner 1871.

Br. 13/1. H. 18. Jg.

54.

144
34

Münster den 14. Jan 1871

An das Directorium der kgl. Akademie der Künste
Berlin.

Gefragte gerne!

Mit ausserordentlichen Freude sah ich die
von Ihnen gütigst zugesandten, so freundlich über-
sichtigend gefalteten!

Wenn ich mich auch bemüht bin das zu,
von angenehmen eigennutzen Tausch der
dunklen Halbes zu labst mich freigegeben
Kraft meines Leldes nach fast viel zu dem
Sprengstoffes Erfolg beigetragen sei, so
hoffe ich dass ich mich nicht geringe für
mühsam aus dieser meine Zeitungszeit
gemachten Anordnung & fast daselbst
auch in der Zukunft mich immer zu
erfreuen.

Mit ausserordentlichen Gefasstung

W. Lindemann

P. 3 1/2 fl. St. Ly.

58.

145

An
Königl. Akademie der
Künste
zu Leiden.

Der Majestät habe Allergnädigst gewünscht, auf
Vorschlag der Königl. Akademie der Künste mir, dem
ungetauften Naturforscher, für meine Leistung auf
der akademischen Ausstellung des Jahres 1870 ein
kleines goldenes Medaillon für Kunst zu verleihen.

Ihre rechtzeitige Ausweisung zu folgen, bekunne
ich Ihre Freundschaft der gütigsten Medaillon, welche
mir aber zugleich, sehr freundlich über die mir zu Theil
gewordene Auszeichnung, nicht allein der Königl.
Akademie sondern künftigen Klassen Dank auszu-

hervorzuheben, sondern auf die angabnehmste Weise an
 Diefelben zu verfahren, diejenige, welche durch
 Allmähligkeit der Art zu Kenntniß bringen
 zu wollen.

Mit größter Hochachtung zuifant
 dem Königl. Akademien

Druckerei,
 den 15. Januar 1871.

angabnehmste
 Robert Henze.

Pr. 3 18/1. Jh. ft. Jungs.
 90.

146
 Cassel am 15. Januar 1871.

Im Königl. Akademien der
 Königl. wissenschaftl. Anstalten
 meine auf jüngst akademischen
 Sitzung Stellung und gehalten gene,
 mein Liebes und die mir gemachten
 freundlichen Aufmerksamkeiten sind mir der
 würdevollsten und besten Lohn meiner
 Forschungen und dankbarfühlend beglückte
 ich für die den richtigen Gang der
 kleinen goldenen Medaille.

A. Bromberg.

an
 das Sekretariat
 Königl. Akademien der Königl.
 zu Berlin.

B. 3 21/2 fl. fl. 1/2.

91.

57/147

Düsseldorf 17. Januar 1871

Der Königl. Akademie
der Künste zu Berlin

unsern ich freue mich die ergebene
Anzeige, daß ich die mir gütigst
gegebene goldene Medaille mit ganz be-
sonderner Freude in Empfang genommen
habe; und erlaube mir dem hochverehrten
Vorsitz der Königl. Akademie für
diese Angelegenheit meinen aufrichtigen
Dank auszusprechen.

H. W. Achenbach
Professor der Landschaftsmalerei an der
Königl. Akademie zu Düsseldorf

Br. 18 1/2 fl. St. Dy.

211.

58
48

Sehr geehrte Herr

Ich habe die Ehre Ihnen zu schreiben dass mir von
Ihrer Majestät der Kaiser und Kaiserin große
Merkwürdigkeiten
Für die sehr werthvolle und sehr lieblichen
Bücher meiner hochgeachteten Frau und
Kinder, zuweilen mit der willkürlichen
Zufügung

ganz angenehm

Haus am 3. Februar
1871.

Ed. Müller und Sohn

Er. 3 1/2 fl. st. Lg.

222.

Rom den 2. Februar 1871. 149

Mit dem Ausdruck der freudigsten Begrüßung er-
laube ich mir Ihnen schon heute das Königl. Aktenstück des
Königs, für die ehrenvolle Übernahme meines künstlerischen
Lebens, welche mir ebenfalls auf der vorjährigen Ausstellung
durch die Verleihung der klaren goldenen Medaille für Kunst
zu Spiel gegeben wird, meinen aufrichtigsten u. ererbten
Dank. mit der Versicherung auszusprechen, daß ich, wie es
meine pflichtigen Pflichten und Interessen der Königl. Akademie
ganz, auch in Zukunft nicht lassen werde, durch das
Studium der Antike u. der alten Meister, dem Fortschritt
u. der Fortentwicklung der Kunst in meinem Vaterlande nach
möglichst eifrig werden zu können. um somit dieser schon
Vorzugsweise für immer würdig zu bleiben.

Hermann Schläpfer,

2357-74 Berlin am 17 August 1872

150

Mund 17

Aug. 18

Die gegenwärtige des Kunst und die fündig
aufgefordert sich wegen der zu erfüllenden Matrikel
hoffentlich nach je weiter, damit in einer außer-
ordentlichen Kunstausstellung am Donnerstag den 21. d. M.
um 5 Uhr in der Ausstellung darüber Bescheid
kann.

Ich bin der Meinung dasjenige Kunstwerk, welches auf
dieser Ausstellung gezeigt werden soll, sollte sein.

der Kunst. Albrecht d. R.

In Hochachtung O. F. Gruppe
A. Gruppe

17. VIII. 1872.

24/1/12

2414

151
Berlin am 23. September 1872
62

Ein Herr von Mitzelbach hat dem Herrn von Mitzelbach
früher mitgeteilt, dass er die
über die Ausführung der Maßregeln am 23. Sept.
d. 24. September Nachmittags 5 Uhr sein
Wort gab, dass die Ausführung der Maßregeln
zu wollen, dass die vorläufig in der Folge ge-
brauchten Vorschriften in der Folgezeit zu erlassen
sind, alsdann darüber in der Folgezeit zu handeln.

Der Herr von Mitzelbach
der Königl. Oberamts von Berlin.
In Vertretung:
Herr A. Ebel. Herr C. F. Grosse.

Herr von Mitzelbach
Herr von Mitzelbach

Man hat sich, auch mich zu
hatte sich, auch mich zu
Oben der Herr von Mitzelbach
Herr von Mitzelbach

Herr von Mitzelbach 24/1/12

68¹⁵³

Sein große Verdienste und
Büchergut für die Kunst und die
königliche Akademie - erhalten
zu sein bezeugt

Reinhold Pegas

Bonn 14 Nov. 72.

69¹⁵⁴

Ein kleines Metallstück als Andenken für die
 Person, bei der die hiesigen großen Ausstellung
 in der Königl. Academie zuerst ausgestellt
 wurde. Hoffentlich ist sie noch

Gottlieb Biermann

Berlin den 15. Novemb. 1872.

155
70

Ein großer Madrillet
A. Aufzeichnung für K. u. P.
der diebstahligen großen K. u. P.
der K. u. P. K. u. P. K. u. P.
K. u. P. K. u. P. K. u. P.
K. u. P. K. u. P. K. u. P.

Carl Meyerheim
Matthias Kirdshaus 3.

Am 1. 15. November 1872.

156

ad 81

Die mir von Ihrer Majestät dem
Kaiser und König für das
kleine goldene Medaille für Kunst
erhalten zu haben beehrte ich mich

F. Graf Harrach

Thron
11. 72.

P. 324/10. 72. H. 72.

Kupferwurf von 18^{ten} November 1872.

157

3008

Seu

dem Directorium der Academie der Künste
Lernprofessor E. Jaeger zu Berlin.

Dem Directorium der Academie der Künste
bezeuge ich mich ergebenst mitgetheilt, daß ich die mir
auf Vorschlag der Academie des Sciences von dem
Minister des Innern und König. Hofrath gelehene
Medaille für Kunst für die erhalten habe und erlaube
mir mich zu bedanken, die gestifteten Werke
sich mit dem Preis für die Kunst auszeichnen
sollen in allen Kunstwerken Kunst in so großem
Aussehen steht.

Lernprofessor E. Jaeger

Ernst Curtius

P. 8 24/11. 72. G. Jy. München 20/11 72.
3057 159 73



An
Das Directorium der Königlichen
Akademie der Künste. —

Hiermit beschreibe
ich den Empfang der goldenen
Medaille

Mit Hochachtung
Max Giergmsch

Pr. 320/11. 72. G. G.

3023.

74 160

An das kaiserl. Archiv in der
Königl. Bibliothek in Berlin.

Mit der Anzeige des wichtigsten für
die Naturgeschichte und die Kunst
manches in der Geschichte & in der
Kunst, dass in dem kaiserl. Archiv
und in der Bibliothek für die
Kunstgeschichte von der
und in der Bibliothek mit
der kaiserl. Archiv

verabreicht

Karl Hoff

Düsseldorf 20^{te} Nov. 72.

P. & H. J. B. F. Fy.

3020

161

75

Der

der Directorium der Königl.
Akademie der bildenden Künste
in Berlin!

Für die mir vorliegend
goldene Medaille dankend,
welche ich mir gerne mit dem
versiegelt - Aufdruck derselben
beglücken.

Friedr. Kaulbach
fest & gegn.

Berlin
22. 10. 1872.

Pr. 324/11. 72. 11. 17.

3056.

76162

Seinem hochwürdigsten Directorium
der Akademie zu Berlin

erlaube ich mir die ergebene
Anzeige zu machen, daß ich die
mir gütlich zugewandte Medaille
richtig empfangen habe.

Gestatten Sie mir, daß ich gleichzeitig
für mein dankbares und mein freies
Dankes ausdrücke, daß Sie meine
bestehenden Leistungen dieser
Anstellung sehr wohl zu schätzen wissen.

Gewissenhaft die der Anstalt
meiner würdevollen Tätigkeit
angehängt

Hausbuch

21 Nov 72

Ed. von Sebhardt

Br. 37/12. 72. 6. 72. Bruxelles 22 nov. 1872. 3158.

163

À Messieurs les Membres de la Direction
du Sénat, de l'Académie Royale et Impériale
de Berlin.

Messieurs

J'ai l'honneur de vous accusar réception
de votre lettre du 13 de ce mois, contenant
une médaille d'or et m'annonçant que M^{rs}
les Membres du Sénat, m'avaient décerné
cette récompense à propos de la part que
j'ai prise à la dernière Exposition des Beaux-
Arts de votre Ville.

Je suis très honoré de recevoir cette
haute distinction de l'Académie et vous
prie M^{rs} d'être mes interprètes auprès des
Membres du Sénat, pour leur en exprimer
toute ma reconnaissance.

Veuillez agréer Messieurs

C'assurance de ma haute Considération
et de mon profond respect.

Ed. de Schampbula

Br. 324/11. 73. St. 3064

164

Disculoy den 24. Novbr 1872.



78

Dem
Hochwachtelichen Directorium
der Königl. Akademie der Künste
Herrn Professor Ed. Daege.

Ihr Wohlgelehrten habe ich
hiermit die Ehre den Emp-
fang der mir verliehenen
kleinen goldene Medaille für
Kunst ergebenst anzukündigen,
welche ich mir erlaube,
meiner tiefgefühlten Dank
für diese mich so ehren-
derlei Auszeichnung auszusprechen.

Mit Aller Hochachtung
ganz ergebenst
L. Müntze

P. 329/330. 72. 6. 72.

3097

München d. 23. Nov. 1872.

165

19

Herrn Abraham des Bedauer Künster!

Indem ich die Freundschaft des vormaligen Madrider
Bürgermeisters, Herrschaft ich dem gegenwärtigen Herrn Abraham
meinen herzlichsten Dank und, das, das ich mich
bei d. Majestät dem Kaiser und Königin für die
Abkündigung des Madrider in Abfertigung überreicht hat.
Ich erwarte mich zum nächsten Jahr in so baldmöglichst
Freunde des Bruns Bauern zu sehen zu sein.
Zeigen ich mich vollkommen außer Achtung

geblieben
Edward Grützner.

Pr. 1871/72. 3095 166 80

An den kaiserlichen Directorium
der königl. Academie der Künste
in Berlin.

Hochachtung bezeugt die
Einführung der großen
goldenen Medaille mit
dem mit beigefügter
Bescheinigung

ganz ergeben

H. A. Engel

Berlin den 25/11 872.

2. 8. 1872. H. D. 3102.

81 167

Das gräfliche Direktorium der Königl.
Akademie der Künste

Ich habe ich ganz ergebenst, den Ausdruck
meiner aufrichtigen Dankes für die sehr
gütige und werthvolle Berücksichtigung meiner
letzt Mal in Berlin ausgestellten Bilden,
denen ich nun Haupt zu unterbreiten, und
denselben die Vorführung anzufragen,
daß ich die sehr gern, welche mir durch die
freundliche Verleihung der kleinen goldenen
Medaille für Kunst zu Theil wurde, in solchen
Grade zu schätzen und dies nicht anders zu
verfügen weiß, als daß ich mich besonders
will, mich dieser sehr gern auf immer
würdig zu zeigen.

Das gräfliche Direktorium

gegeben
F. Graf Harrach

P. 329/11.72. G. P.

3098.

168

82

Düsseldorf 26. Nov. 1872.

Seinem hochverehrten Directorium
der Königl. Akademie der Künste, befehle ich
die ergebene Unterzeichnung der Forderung
der ihm vom Senate K. A. vorliegenden
großen goldenen Medaille freundlich entgegen
zu zeigen, indem er zugleich bittet: einen
solchen Akademischen Senate seinen Dank
und seine Freude über die große ehrenvolle
Auszeichnung gütigst übermitteln zu wollen.

Ich bitte ferner sehr verehrt
zu sein, ich mit dem Auftrage zu
aufzufordern daß ich eben auch von einer
Kopie zurückgebe.

Mit untergezeichnete Zugestimmung
Ihrer hochverehrten Directorium

An
Ihr Directorium der Königl.
Akademie der Künste. in
Berlin

Gegeben per
C. Lasch.

2098
2098
2098

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Bruxelles, le 29. novembre 1878
3159 169 83

Monsieur le Directeur,
au Sénat de l'Académie des Beaux-Arts
à Berlin.

Monsieur,

J'ai reçu la lettre que vous
m'avez fait l'honneur de m'adresser
par laquelle j'apprends que vous
occupez une Mission à la suite
de l'Exposition de Berlin, que je
viens de recevoir par la députation de
Messe, à Bruxelles. Vous je vous
accuse réception.

Je viens vous remercier,
Sire l'entrevue auprès de Messieurs
les membres de l'Académie, de mes
remerciements bien sentis pour cette
haute faveur que j'apprends et
dont je tâcherai de me rendre digne.
Veuillez agréer je vous prie Monsieur
le Directeur l'assurance de ma parfaite
considération.

Handwritten signature and text.

unleserlich

1881. 11. 11. Freitag

1881

1881. 11. 11. Freitag

3/12 1882 P. 3/11a. fr. Ly 170
3/84 84

London

An das Directorium der Königl.
Akademie der Künste
zu Berlin

Mit Augenzeugen ausübend ist
mir der Empfang der kleinen
goldenen Medaille angezeigt,
die mir in Folge von dem
Akademien. Durch an der
Ministerium genehmigten Hofbesuch
von H. Majestät dem Kaiser mit
König und Kaiserin, was, was für
Ehre und Glück
mit aller Achtung
Schlesinger

Chiarissimi Signori componenti l'Illustre
 Senato dell'Imperial Accademia di ¹⁷¹
 Belle Arti 3242

in Berlino —

Allorchè io riceveva la medaglia conferitami dalla
 munificenza dell'Augusto Imperatore e Re, al
 sentimento di legittimo orgoglio, che quell'onorificenza
 in me destava, si consociò tutto quello della più
 viva riconoscenza e verso l'Impero Maravita, il quale ha
 rimpiazzato nel mio Nome il Mondo, e verso l'Illustre
 Senato, che presiede a cotesta Accademia di
 Belle Arti, fra le più preclari d'Europa.

Non osando porre ai piedi di Sua Maestà le
 sprezioni della mia profonda gratitudine, mi sia
 concesso offrirle alle Signorie Vostre Illustrissime
 coll'ossequio che l'onorificenza, della quale
 io fui segno, raddoppierà le mie forze all'intento
 di progredire vigorosamente nel difficile cammino
 dell'arte e raggiungere quella meta che sta pari
 al premio, il quale, mercede i suffragi delle
 Signorie Vostre Illustrissime, già a me
 prodigate.

Di Voi Chiarissimi Signori

Il 11. Dicembre 1777

Devotissimo Servitore
 Giovanni Lombardi

P. 3 10 1/2 73. 17. 17.

155

86 172

Mailand den 21 Januar 1872

Ihr Unterfertigte stellt sich folgende
Einsam gestell. Directorium der Kunst der
goldenen Medaille zu beständigen, welche der
hochl. Senat der Akademie ihm anvertraut,
dem hohen Ministerium anzuvertrauen wird.

Indem ich damit meinen unter-
thänigsten Dank ausdrücke, für die mir so
grossmüthig anvertraute Ehre, unter-
zeichne mich

achtungsvoll ergebenst

Francesco Barzaghi
Statuarius

hochl. Directorium
Königl. Akademie der Künste

Berlin

4006.

Nr. 328/12. 14. ff. 9.

94¹⁷³

Einem hohen Direktorium
der Königl. Akademie
der Künste!

Zu Vorbringung der geistlichen
Rathel, zugeht ich hiermit ergebenst
den flehentlichsten, der mich gnädigst
erhöhen, und mit der feinsten
gütigsten großen geliebten
Hochachtung an, wobei ich mich sehr,
mich helfen durch ungenügsamen
all Längern, da mich diese
außerordentlichen Auszeichnung
würdigsten.

Ergebenster
König & Damm

König

Am 25. September 1874.

London

TOWNSEND HOUSE,

NORTH GATE,

REGENTS PARK, N.W.

27.

30 Dec 1894

Pr. 96/15. 174
fr. 74.

Ad. Dr. Virchow

Sehr Königlichem Akademien der Wissenschaften

Berlin

Ich gratuliere mir ganz herzlich zu dem großen Erfolge, den Sie
von dem akademischen Versuch aus das Jahr 1894 herausgebracht haben
Morphologie. Beim Morphologie des Tieres und König, in Folge
meiner diesjährigen Abhaltung, die großen goldenen Medaille
erhalten hat!

Ich verbleibe mir mit diesen Zeilen auch noch den Empfang
der Medaille anzugehen und zu bleiben

mit aller Achtung

Hochachtungsvoll

L. Alms Ladema

P. 324. 14. ff. 17.

4020.

Brüssel 28 Dec. 1874

175
96

Hoch Geachtete Herren

Ich beile mich Ihnen mitzutheilen dass ich
Ihr geehrtes Schreiben vom 22 December, wie auch die
grosse goldene Medaille, welche mir von Seiner der
Academie verliehen wurde erhalte.

Diese hohe Auszeichnung wird für den Lauf meines
Künstlers Leben, die grösste Wichtigkeit haben, und
ich danke vom ganzen Herzen meine hochgeschätzten
College, für die freundliche Bestimmung die Sie
mir dazu gaben.

Wie ich Sieu Spätjahr die Ausstellung
der Académie besuchte, bemerkte ich leider
dass ein kleines Bild von mir Ausgestellt war
ohne meine Genehmigung. Da es ein Inter-
nationales Recht ist, dass nur diejenigen
Bilder die direct von den Künstler, oder mit

seiner schriftlichen Genehmigung ausgestellt
werden können. So erlaube ich mir die
ganz ergebene Bitte freundlichst für weitere
Ausstellungen in einem Tausch des Programms
dieses Recht des ausstellenden Künstlers wahren
zu wollen —

Mit größter Hochachtung verbleibe ich
seinem Hohe Senate

Ganz ergebener

Edmund de Schamphelen

15.

Pr. 32/1.75. fr. Py.

1710

97

An das hohe Livestonium
des königlichen Akademie
des Kunstes.

Von dem hohen Livestonium
Ministerrath für die Auszeichnung
für die goldene Medaille ersten
Klasse für die Kunst aus.
Mit ausgesetzter Hofauszeichnung
ganz ausgezeichnet

Frantz Lippmann

3/12

4007.

P. 323/274. p. 2.

98 177

Lehrbuch der Anatomie
des Königl. Medicin. in
Königsberg

notanda ist, dass die
ganze Anatomie mit
der 3. Auflage der
die 2. Auflage von H. Meckel
mir nicht zugeteilt ist.
Tudum ist die 3. Auflage
der selben in einem
einzigen, welche die
mit der 2. Auflage
und ganz anders geordnet

Leipzig. 25. Decembar
1874.

Joan Boesmann

1874
11.

München 29 Dec. 1874 178

99

Hochgeehrte Herren!

Hiermit bestätige ich mit Freude und
Dank den Empfang der kleinen goldenen
Medaille. Ich war ganz besonders erfreut
in Berlin diese Auszeichnung zu
erfahren, wo ich meistens von den
Blättern angegriffen werde.
Indem ich für diese besondere Auszeich-
nung hiermit meinen tiefsten Dank
ausdrücke, bleibe ich Ihr

hochachtungsvollster ergebenster

Gabriel Max

Sei Segenslyaborn!

Mit dem Anblick der Seiden und
Antworfung über die mir gemachten
persönliche Aufmerksamkeiten, und der die Gabe der
persönlichen Aufmerksamkeiten, sage ich meinem
Liebesfreunde Dank.

Indem ich sehr beglückwünsche die
persönliche Aufmerksamkeiten der Madam über
denen können, aber die ich ist der
persönliche Dank in meinem Auf-
gange.

Sehr liebend

Am Freitag d. 11. Juni
1875.

W. Lehterz

26.

Pr. 36/1. 78. 79. 80.

101/180

An das löbliche Direktorium
der königl. Akademie der Künste
in Berlin.

Ihre Unterzeichnete beehrt sich hiermit
Ihre pflegende Hand um die Aufnahme der
demgegenwärtigen akademischen Ausstellung
in Berlin von H. Majestät dem Kaiser
u. Könige anzufragen. Ich bin, geliebte
Mutter, für Sie.

Mit Ihrer Hochachtung verbunden
Aufsichtung

Wien, den 1. Februar 1878.

Alois Schön
Mitglied der k. Akademie
der bild. Künste in
Wien.

181. R. 361. 74. 45. Dg.
All' Onorevole Direzione della Reale
Accademia di Belle Arti di Berlino

29.

Milano 2 Gennaio 1845

Il giorno 25 dello spirato Dicembre il
sottoscritto ebbe la massima soddisfazione
di ricevere da questa Onorevole Direzione
la pregiatissima lettera che gli annunciava
il molto onorifico conferimento della medaglia
d'oro per le Belle Arti.

Ora avendo solo oggi potuto ritirare dalla
Dogana la sopra menzionata medaglia, si
affretta ad accusarne ricevuta a questa
Onorevole Direzione, porgendo nel medesimo
tempo i più vivi ringraziamenti dell'alto
onore che gli venne conferito, ed assicurando
che questo sarà un potente eccitamento per
perseguire con più ardore nell'ardua carriera
dell'arte.

Rinnovando infiniti ringraziamenti e
manifestando nuovamente la grande sua soddisfazione,
col più profondo rispetto ha l'alto onore
di sottoscrivere

Obbligatissimo Devotissimo
Ugo Bannoni, Scultore.

3977.

Pr. 319/12. 74. 6. 77.

103
182

Herrn Dr. Bischofs Abt. in
das Bismarck in Mainz gelobte
Medaille anlässlich des Lebens
Bismarcks mit herzlichem
Gruß

Berlin 19. Decbr. 1874.

J. G. Galt

13.

Suppl. 30. Decbr 1874.

Dem Königl.ichen Archiv

Langen ist mir auf dem sehr geschätzten Schreiben vom
 9. Mkt. welches an meinen Aposaros, den hiesi-
 gen Professor Stang ging, und in dessen
 Auftrag ich nun für - derselben Fall ist zur Zeit
 in Neapel auf - am 26. d. Mkt. an mich
 ab, den Embellmenten meines gemeinsamen Aposar-
 os gelangt ist, der richtigen Empfang des
 Mannes goldenen Blavilla für mich, welche
 de. Abgesandter, der Kaiser und König geschick-
 haben, dem & Stang Ellbogen ist zu verstehen,
 (Hausen), der & Stang persönlich ganz vornehm,
 anzuzeigen. Ein Blavilla an den Hofmannen.
 von mir Neapel zu finden, sehr ist es nicht
 ganz vollständigen italienischen Hofmannen selbst
 (Aposaros) genommen und jetzt ist, daß meine ge-
 gemeinschaftliche Empfangsbestimmung gemacht wird.

Die
Königlichen Majestäten
zu Berlin.

Carl Maximilian Schreiner.

Pr. 36/1. 74. ff. Pg. 28.

Neapel d. 31. December 1874¹⁸⁴
105

Ihre Excellenz der K. Königl. Akademie der
Künste in Berlin!

Es haben uns gefallt die angenehme Nachricht,
dass auf den Vorschlag der Akademie, mir die kleine goldene Medaille
verliehen wurde. Ich erwische mich, meinen
gefühligen Dank für diese Auszeichnung auszu-
sprechen.

Geprächungsmalle

Rud. Stenz

12.

Pr. J. 21. 15. 185
6. 106

Sei Sie Direktor der
Königlichen Akademie der Künste
Berlin.

Ich bin es dem Direktorium
der Königlichen Akademie der
Künste der Ehre, dass
mir von Ihrer Majestät
Ihre Kaiser und Könige
verliehen haben einen goldenen
Medaille für Kunst
und Wissenschaft,

unsere in Galagapost übermitteln zu wollen.
 Dem Finkthausen die
 regeln mit der
 Ziffern, dem
 Abrechnen der
 einen ausführlich
 Dank für die
 mit so freund
 Aufzeichnung gütig

Mit sorgfältiger Aufsicht
 geübt ist
 abgekauft
 Brahe d. 28. Dec. Carl Gassow.
 1874.

3948.

Gr. 319/12. 74. fr. 75.

107 187

Berlin: 19. Dezbr. 1874.

Mit dem Ausbruch vorübergehender
Krankheit für die wie vorläufige
Ausprägung, beschränkt auf die
den Mikroskopien d. H. Akararien
der Künste der Fungus der
kleinen gabelten Modus zu
Befruchtung.

Fungus der Künste

A. v. Werner

Ob der Mikroskopien
der Künste. Akararien d. Künste.

Ihre k. k. Exzellenz des Fürsten:

Die sehr Güte, die Sie mit der kleinen goldenen
Medaille des k. k. Majestät des Kaisers und Königs
für den regierten Übergründer freudig über-
reicht und erlaubt sich für seine sehr liebreichen
Tat und Güte zu danken.

Die Medaille selbst habe ich mir freudig annehmen,
was ich für mich beständig.

München den 25. Dezember.
1874.

reg. k. k.

Otto Gebler.

Leipzig den 30. September 1874.

190

3447-48.

an Herrn

Hand 30
1874

Er. Gegenübergekauft erhalten bei folgend
ein mangelhaftes Exemplar des Buches
des kleinen und großen goldenen Mittelalters

Im Auftrag

Dr. E. Saenger

an

an Herrn Professor
Becker und Gropius.

2601^r 191
Berlin, September 1876
An den Präsidenten des königlichen Montan-
vereins Herrn Hermann Hitzig.

Sehr geehrter Herr!
Bei der Verleihung des großen goldenen
Medaillen, die Ihre Majestät der Kaiserin
zu Ihrer Krönung dem Kaiser zu verleihen
wird, haben, und deren Forderung auf sich
geleitet hat, bitte ich Sie, beim hohen Kaiser
den Ausdruck meiner Gefühle grüßen
zu lassen.

Mit ausgereichender Hochachtung
Ihr ergebener

Wilk. Gentz

Berlin den 31^{ten} Oct 1876.

2639^I

116

Hand 11/12

116

Zergermeister Lina!

Bitte mich sehr große Tüte für
 Zerkleinerung der großen Mandarillen
 und herpatische fischische Tüpfelfang
 Tüpfelbau

mit vorzüglichen Zerkleinerung

angebracht

meistens am 8. November 1886.

Dr. J. A. Allen
 2. 11. 86.
 J.

Zerkleinerung

3-4

2649^I

193
10/11/76
H. 6.

116

An das verehrliche Präsidium
des Senats der Königl. Akademie
der Künste
Herrn Geheimen Regierungsrath J. Hübner
zu Berlin

Sehr geehrter Herr!

Die mir unter dem 28. v. M. gesandte kleine gold-
dene Medaille ist mir richtig zugegangen, und
spreche ich für Sie mir von Se. Majestät dem Kaiser
und König auf gütigen Vorschlag des Senats verliehene
Auszeichnung höchst dankbar und bin verbunden
Dank zu sein.

Geben Sie, sehr geehrter Herr, die Ver-
sicherung meiner vollkommensten Hochachtung
mit der ich mich Ihnen empfehle als

Ihr
ganz ergebener

Joseph Braun.

München, den 8. Okt.

Zu den kgl. Akten.
8/11. J.

2630^I

no. 8/11. 194

118

Seiner kgl. Majestät des Königl. Adm.
bildenden Rönke zu Berlin

bestätigen ich hiermit den vorstehenden Bescheid des
Kgl. kgl. Adm. und, indem ich für diesen mit
seiner kgl. Majestät meine persönliche
Ankündigung, zeichne

in vorzüglicher Aufsehung

wegen Otto Günther.

Berlin den 6. November
1876.

3-4

2640^L 119 195

Seiner kaiserlichen Majestät dem Kaiser von Österreich-Ungarn
Hilfzig kaiserlich der kgl. Akademie in Berlin!

Hochgeachteter Herr Präsident!

Von der kaiserl. k. k. Gesellsch. in
München ist mir eben eine goldene Medaille
zugestellt worden.

Der kgl. akademische Senat hat mir durch
Seine Verleihung anzukennen diese meine
Arbeiten, ganz besonders für die
wissenschaftlichen Sammlungen in
München, dem kgl. Collegium anzukennen
wollen. Ich danke sehr mit Freuden
zu München.

Mit vollkommenster Hochachtung
gegrüßt

Leh. Coun. Raab.

Professor an der kgl. Akademie

München, den 8. November 1876.

3-4

unleserlich

26.5.76

11/11/76

Illustrissimo Signore

Solo una praticata assenza da Milano
mi ha fatto di rispondere prima d'ora al
pregiato foglio direttorio dalla V. S. Illma
data la data del 28 scorso mese.

Appena di ritorno in città, mi
è venuta a premura di adempire questo
dovere accusando la ricevuta della
madaglia d'oro che la S. V. Illma ebbe
la cortesia d'inviami.

Neppure premura si tenuti miei
sporgi pativa ricevere per me più
pregiato che una simile testimonianza
portarmi da un autorevole collegio
artistico della illustre nazione germa-
nica, la quale anche nelle arti della
pace sa tenere unti cospicuo posto
alla vanguardia della civiltà.

Voglio la S.V. Illma presentarsi
all'insigne Corpo Accademico che
degnamente precede gli atti di
mia più sentita gratitudine,
aggradiere l'omaggio della mia
inaggraviata affezione
della S.V. Illma
Milano 14 Novembre 1876

Devot^o
Pagiano Stedding

2665 J

198

122

W. Genty Casparini
Hankbrosch & Co. Frankfurt
No. 10. Madras.

Berlin 13. Oct. 76.

2667^f

200

134

Ich beehre mich, Ihnen das in die
Klein goldene Medaille von der
Königlichen Akademie der Künste
empfangen haben.

Berlin den 28. Oktober 1876.

Carl Breisbach.

2666^f

199

135

Wegen Abreise meines Bruders Gustav Spangenberg
münde mich, die für ihn bestimmte große goldene
Medaille von der Akademie der Künste übergeben
und beehre mich, sie Ihnen für ihn
empfangen zu sehen.

Louis Spangenberg
132 Kurfürsten Str.

Berlin 30 Oct. 1876.

2068²

201

185
Die kleine goldene Medaille für Kunst
erhalten zu haben bezeugt

Berlin den 17/10 1876. Carl Boger

3-4

H. 69. I.

136

Ich befehle Ihnen; Sept. ist die mit von der
 Königl. Akademie der Künste zu Berlin zu beauftragte kleine
 gelehrte Machen für die Befehl der.

Berlin, 28. Okt. 76.

O. H. K.

2670^I

134

Den Empfänger des Königs
goldener Medaille beifügen

A Siemerling

Berlin 28 October
1876

Reich.
7/11^{te} 1876

Thuring, 13. Nov. 1876
2672^I

Sehr geehrter Herr!

128

Ihren Wunsch gemäß habe ich Ihnen
den Empfang der kleinen goldenen
Medaille von der Maria Theresien-
Stiftung von der Majestät des
Kaisers und Königs allergnädigst
bewilligt worden ist.

Respektvoll

Ergebenst

A. Böcklin

Dem kaiserlichen Regierungsrath
Herrn v. Hitzig
Präsidenten der kaiserlichen Akademie
der Wissenschaften
in Berlin

Post: Einlieferungsschein.

an heutigen Tage

Nr. 139

Summe

Kunzig Mk.

Preis

82,50

Empfänger

Fr. Ch. Krüner

Ort

Düsseldorf

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
wird bescheinigt.

Berlin, den

20

10 1876

Post-Annahme Nr. 49 (Vierdeh).

Straße

Hindenburg

C. 62. Stadtpost.

Der Aufpreis auf Beförderung an die Postverwaltung trifft nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an.

206

Post-Einlieferungsschein.

in wenigen Tagen

Am 1. 29

Königsberg Nr.

163 Gr.

Gen. Josef. Grunther

Königsberg Pr.

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
sind becheinigt.

Berlin, den *30* *1876*

Post-Annahme Nr. 49 (Postage)

Strasse.
Gartenstr.

C. 62. Stadtpost.

Bei Aufbruch auf Beförderung in der Postvermittlung ist die nachfolgende Anzahl von Briefen zum Tage der Einlieferung bei Sendung zu gerufen.

Ms. ab
8/10.

3053 Berlin, den 8. October 1877. ²⁰⁷

131

für Gefesselter
im Auftrage des k. k. Hofes
werden fernerhin angeordnet, dass die
den 4. d. Mts. Konventionen zu Folge von dem
Anstellungsbefehl der Hofkammer der
nachfolgenden fernerhin Anstellung
zu stellen, damit die Willens in der
Führung entsprechende Befehle von der
der geltenden Willens genommen werden können.

Der Justizminister
gez. Hertberg.

Ob
die Herren
Dr. Brack
Luvae

Ende
zur gef. Angabe, ob die Auffassung können.

3-4.

ADOLF LIEB
MÜNCHEN
Schwanthaler Strasse 184

Am 4^{ten} Nov. 1877 / 35

3182^I
Nach 7^{ten}
Hb.

an den Hrn.
H. v. H.

Se. Majestät Kaiser
von Oesterreich

Es ist mir, für die ansehnliche
Anzahl von zum witzigen Kunstwerk
der Kaiserin goldener Medaille für
Kunst zu danken.

zugleich erlaube ich mir zu. Majestät
den Kaiser zu danken, als auf der
königlichen Akademie der Künste
für diese so ehrenvolle Auszeichnung

3-4.

Adolf Hier
Landschaftsmaler.

3189-

Gedächtnis rufen, durch die unermessliche unermessliche
 Auszeichnung, welche uns durch die Kaiserin des
 goldenen Ordens für die Arbeit aufopferung der
 Kaiserin des Königs Österreich der Kaiserin in Berlin
 zu danken, welche auf uns durch die unermessliche
 innigsten Dank und zu danken. Lobs in der in
 geliebtesten Zeit der Jugend, so wird der Gedanke
 in der Kaiserin, Person und Mensch, die
 Gedächtnis zu sein, die unermessliche Folge der Auszeichnung
 in der unermesslichen Arbeit der Kaiserin die unermessliche
 unermessliche und unermessliche, so wird der Gedanke
 Gedächtnis die unermessliche Arbeit, der in der unermesslichen
 der Auszeichnung unermesslichen Dank, der unermesslichen
 der goldenen Ordens der Kaiserin und zu danken mit
 der unermesslichen Gedächtnis

Euer Hartwohlgebarer

Rudolf A. G.

Breslau, le 6 Novembre 1877.
1210
141

P. 1210.

3190¹

Monsieur le Président,

J'ai l'honneur de vous adresser réception de la médaille d'or que la Majesté Impériale et Royale a daigné m'accorder sur la proposition du Sénat de votre académie, et que vous avez bien voulu me faire parvenir par votre lettre du 1^{er} de ce mois.

J'ai été vivement sensible à l'appréciation bienveillante que l'académie a faite des œuvres que j'ai exposées, et je me permets, Monsieur le Président, de vous prier de vouloir bien en exprimer toute ma reconnaissance au Sénat académique.

Recevez, je vous prie Monsieur le Président, l'expression de ma plus haute considération.

G. De Groch

A Monsieur Hitzig
Président de l'Académie des Beaux-Arts à Berlin.

211
für 1777. München 8. Nov. 6. 77.

320/1. 142
Ihr Hochwohlgebohren

Ich beehre mich, ergebenst
anzugeigen, daß mir die
von S. Majestät dem Kaiser
u. Könige allergnädigst verlie-
hene goldene Medaille eben
zugekommen ist.

In dem ich bitte geeig-
nen Ort mein ergebenstes
Dank zur Kenntniß zu brin-
gen, zeichne ich mit vor-
züglicher Hochachtung

Nicol. Gysin
Maler.

3-4

212
Berlin N.W. den 10. Nov. 1877 143
Churmstr. No 2.

13/77

H. H.

3207 I

dem Präsidenten des
Kgl. Adm. d. Ringe
Herrn Prof. Dr. Landolf
Hitzig
Herr

Herr. Herr. Herr.
Hitzig in Hitzig
Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.

Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.
Hitzig Herr. Herr.

3-4

213
München 1.12 No. 74
per 15/11 77 M. 144
3211 I

Herrn. Herrschaftsbureau.

meist in Findung der angeblichen
Drucke Es sind die kleinen
goldenen Medaille zu zeigen ist,
und gegen die königl. Akademie
der Künste in Berlin meinen
Dank für die Aufzeichnung

Mit ganz persönlicher Empfehlung
angehen
Fr. Aug. Kaulbach

214
145

HUGO LICHT
ATELIER FÜR ARCHITECTUR UND KUNSTINDUSTRIE.

LOTZOW-PLATZ 12.

W. BERLIN DEN 22. Novemb. 99.

fr. 23/11 99. 324 1/2

fm. Seifensapfein

beauftragt mich den Kaufpreis der mir durch den
Kaufpreis der Tante der hgl. Akademie der Künste
zurückzahlen lassen zu lassen. Die Sache für
den Kauf zu bekräftigen.

fm. Seifensapfein
Seifensapfein soll angegeben

Hugo Licht
Architekt.

fm.
Kaufpreis der hgl. Akademie
Künste
in Gegenwart der hgl. Akademie
Hitzig.

Königliche Akademie
der Künste
zu Berlin.

13/11
an den
Herrn

3204 I

215
146

Berlin, den 12. November 1871

Herrn Hofrath

bevor ich mich, hinsichtlich der angebotenen Mit-
theilung zu äußere, daß Seine Majestät der
Kaiser und König in Berücksichtigung der Aller-
höchstdencklichen kaiserlichen Befehle, welche
nach gerichteten, sowie in Ansehung der
Merkwürdigkeiten der sich auf der sich befindenden
denkmalen Kunst. Aufstellung besonders anzu-
geordnet haben, die kleine goldene Medaille für
Kunst, Allergnädigst zu bewilligen.

Indem es mir zur besonderen Freude
gewirkt, ~~daß Sie sich um die Angelegenheit~~
~~zu bemühen, die ich Ihnen~~
~~schon länger zu empfehlen, ich hoffe, daß Sie~~
~~schon länger zu empfehlen, ich hoffe, daß Sie~~
eine Anspornung ~~zu sein, daß Sie sich~~
zuwenden zu lassen, ob Sie die Herausgabe der gedruckten
Medaille nach Rom oder anderswo senden lassen.

Ihr Präsident
Meißner

Maler
Kunst
Hofrath
Rom

via Margutta 53. II. piano 3-4
Studio 3. p. 4.

216
Berlin, den 19. Novbr. 1877
3228^I

K. 19^{ab}/11

fr. Gussnechtgeboren 147

werden ferner im Auftrage des Herrn
Präsidenten Stitzig eingehend geprüft, demselben
den gefällige Vorschlag eine Befreiung über
den richtigen Umgang der von Dr. Hagedorn
dem Kaiser und Königin ihren verstorbenen
kleinen goldenen Medaille für Kaiser
zugesen zu lassen.

Der Fürst
Hertberg.

1. An

dem Apostel des Herrn

zu sein Licht

2. An den Hohen

H. Prof. Wilhelm Amberg

Gussnechtgeboren
für.

3-4

fr. 20/11 77

3256^F

217

148

Das fruchtbare der mit von
H. Meißner dem Kaiser und
Könige mahlenden kleinen
goldenen Madonnen babynische
in fiammit.

Berlin den 20 November

1877

W. Arberg.

Rom d. 2^{ten} 77. 218
Via Margutta 53, II piano Studio 3.7.

3205⁵

147
11/11
StB

Großgütiger Herr Präsident!

8
Via Margutta

In Leipzig April d. 12^{ten} d. M.
Ich habe mir ganz gespannt den Wunsch ausgedr.
geäußert, daß die Medaille, deren Beschreibung Sie mir
so freundlich mit theilten, in meine Hände
kommen könnte. Ich habe Sie in Dresden Briefl.
bekannt gemacht und. Als mir letztere mittheilte,
gelangte die Medaille schon am 1. d. d. an, daß
ich dieselbe für mich annehmen, weil die Bedingung
auf meine Namen lautete. Damit die Sache die Richtung
des Herrn Langemann für die Vertheilung nicht
gelten lassen sollte. Ich bedauere sehr, daß die Ver-
theilung der Medaille so viel Unruhe macht.

Mit größter Gefachtheit grüße ich
ganz ergeben

Großherzog.

den 1. December 1877.

ad 3965

Dieses Künig ist für gegenwärtig
in Rom aufstehenden Wale
Grafen Kuntz befragt, die ihm
selben von H. Majestät dem Kaiser
und König erlassene bel. goldene
Wahrheit für Kuntz für. Kuntz
mit dem Kuntz ergrübe zu
übernehmen, mit dem Kuntz
über den Kuntz Kuntz Kuntz
Kuntz Kuntz zu lassen.

Der Kuntz.
Hertberg

Herrn Herrn Adolf Brey mann
Kuntz
zu
Dresden
Kuntz Kuntz.

N.

3281.

220

157.

William

Sürsürüğe Zaitun ağacı içi, uşu
 gıy ağacı ağaçları, sek içi ağacı
 nın klina gıllama Malilla fış fış
 Malat Güşao Kınıt, ağacı fış.

Surprising tale

Wolf Luyman

Nov. 2nd 1877

Post-Einlieferungsschein.

an heutigen Tage

Hand	W.
Wert	Neunzig Mark
Wicht	6 1/2
Finger	Licker
Post- mark	Kassel

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
wird bescheinigt.

Berlin, den

Postannahme Nr.

Strasse
Eisenbahn

C. 62. Stadtpost.

221

Der Anspruch auf Entschädigung an die Postverwaltung ist nicht nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung des Gegenstandes an geltend zu machen.

Post-Einlieferungsschein. 222

an heutigen Tage

Post	22
Ort	Wienzig
Bezirk	634
Postamt	Bockhorn am
Postfach	Mühlentopf

per Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
und bescheinigt.

Berlin, den 8. 1877

Post-Nachnahme Nr. 1877
Strasse.
Eisenbahn.

C. 62. Stadtpost.
Kunze

223

Post-Einlieferungsschein.

heutigen Tage

an

500

hundert

629

Ohmann

Rumel

Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
und bescheinigt.

Berlin, den 9. März 1878

Post-Annahme Nr. 7

Strohe.
Eisenbahn.

C. 62. Stadtpost.

Post-Einlieferungsschein.

am heutigen Tage

Hand

Best-
gaber

Ort

Anger

Be-
trag

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
wird bescheinigt.

Berlin, den 8 11 18 77

Annahme

Stroße

Postamt

C. 62. Stobipost.

Anger

Be-
trag

zur Be-
föhrung

mit d

St

St

St

St

St

St

St

St

225
Post-Einlieferungschein

an heutigen Tage

anhand

Verb-
gabe

Vertr-
acht

Verfänger

Ver-
fänger

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
wird bescheinigt.

Berlin, den

Post-Annahme Nr.

Strasse
Eisenbahn

C. 62. Stadtpost.

Der Aufseher auf Einhaltung der Vorschriften trifft nach jeder Annahme von Briefen und Paketen die Beförderung mit der Post zu bescheinigen.

226
Nr. 8/11 78. I 1333
An den unvorsichtigen Secretar
der Königl. Academie der Künste zu
Berlin!

Für die Königl. Preuss. Akademie der Künste
den 1. April 1878.
eine goldene Medaille in der
Lithographie.

Berlin,
7. November
1878.

Ernst Forberg.
Hauptmeister.

Zu den Akten.
13. 16. 11. 78.
Zöller.

.12

I 1334 161

des 1133
der Königl. Akademie der Wissenschaften

Berlin.

J. Am. Coll. Am.
Q. 16. 11. 78.

[illegible]

mit möglichster Eile

Skrafsdottir.

SCHDORFF

228
Bethis. ~~SOLN~~, den 7. November 1878

162
Nr. 9/1178.

Nach Aufsehung des General der kaiserlichen
Kriegsmarine, des G. Majorat des kaiserlichen
Kriegs-Marschalls, nach dessen Namen goldenen
Medaille für Krieg, ist ein Gut zugeordnet worden,
und gleiches als deren Gegenstand.

W. Schdorff
Bettis

H. 9/11 78.

229/163

Berlin Sam. 8^{te} Nov. 78.

I 1338

An den Präsidenten des Königl. Preuss. Akademien
zu Berlin

Guten Morgen! Herr Ober-Secretär Nitzig!

Das Geschenk von Ihnen an mich für die
Vollendung der kleinen goldenen Medaille
für Kunst zu empfangen.

Für die mir damit zu Theil gewordene Ehre
ist mir ein grosses Vergnügen und ich bin
mit aufrichtiger Dankbarkeit

angebracht

F. Schaper

Lehrer.

Zu den Akten.
D. 16. 11. 78.

J. Schaper.

230 16

Düsseldorf den 11 November 1878.

I 1348

Handwritten notes in left margin:
An die
Königl. Akad.
d. 16. 11. 78.
Jr.

Euch ist die kleine goldene Medaille
für Euer, welche Seine Majestät
der Kaiser gewährt haben. Allenfalls
wäre zu befehlen, wichtig anfangen
falls. ganz für mich dankend an

A. Lech

An die
Königliche Akademie
der Künste
zu
Berlin.

231
165

I 1349

1.
An Altan.
13. 16. 11. 78.
Zr.

An den Präsidenten des Königl.
Akademie der Künste Gross Gessen.
Leinwand Kitzig
Leinwandgemälde
Berlin.

Herr. Leinwandgemälde hat sich sehr freundlich
bei ergebener Anzeige zu erweisen, daß mir Ihr
geachteter Brief, so wie die mir von Ihrem
Majestät dem Kaiser und König verliehenen
kleinen goldenen Medaille am 9. 5. 11. zugegangen
sind, und beide ich mich sehr mit dem Empfang
sehr dankbar zu bezeichnen.

Indem ich diese Veranstaltung dem Herrn. Lein-
wandgemälde die Herbeiführung meines nächst liegenden
Leinwandgemälde mitzubringen, sehr ich die Ihre
zu sein Herr. Leinwandgemälde ergebener

Eugene Rücker
Professor der Königl. Kunst Akademie

Düsseldorf
9. 11. 1878.

166
Nr. 14/11 88, 232

I 1355.

Ich bin in der That, mit herzlichem Dank,
der Gungung der kleinen goldenen Medaille,
für die ich, hoffentlich, fügen in die Beschreibung
fügen, dass es sich um ein Leberleiden handelt,
dieses Überzeugungsgehalt zu werden.

Im größten Respekt,
Bertha Weimar, Carl Hermann.
den 10. Nov. 1878.

Zu den Akten.
d. 16. 11. 78.
Zu.

1858

1858

233
Dischendorf, d. 11. Okt. 1858.
167

I 1358
Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrter Herr General!

Zu dem Allen.
D. 16. 11. 58.
Zu dem.

Dem größten Freie
Ex. Generalleutnant am
H. C. antwortend ich mit vieler
Freude, dass der Kaiser
und Königs Majestät
Allergnädigst geruht haben,
mir den Orden gütigst
dafür für Kunst zu verleihen,
indem ich Ex. Generalleutnant
für die dem Congress
stätigen, sowie ich für die
für den Orden des Landes
der Königl. Akademie der
Künste Allergnädigst
geruht haben. Dessen
bisherigen Dank und
und

Berlin. 14. November 1878.
234
168

1365 11/11/78

Fr. An. Allen.
B. 28. 11. 78.

Er. Hochmohlgebohren

beehre ich mich - der erhaltenen Weisung gemäß - den
wichtigen Empfang der mir durch die Merkwürdige Gnade
Sr. Majestät des Kaisers und Königs verliehenen kleinen
goldenen Medaille für Kunst hierdurch ganz ergebenst zu
bescheinigen.

Wenn ich dabei zugleich die ganz ergebende Bitte aus-
zusprechen mir erlaube, daß Er. Hochmohlgebohren die
Geborgenheit haben möchten, dem hohen Senate der Akademie
für die durch seine Befürwortung meinem künstlerischen
Streben zu Theil gewordene (und mir sehr wohlthuende)
Huldigung die Versicherung meines aufrichtigsten und
herzlichsten Dankes zu übermitteln, so wollen nicht minder
Er. Hochmohlgebohren Selbst sich diesen Ausdruck meines ganz
ergebenden Dankes gefallen lassen, insbesondere auch für
die so verbindliche Form, in welcher mir von der durch
Sr. Majestät verliehenen Auszeichnung Kunde gegeben
worden ist.

Genehmigen Er. Hochmohlgebohren die Versicherung
unausgesetzter, ausgesetzter Hochachtung, mit
welcher ich die Ehre habe zu sein

Er. Hochmohlgebohren
ganz ergebener

Fritz Werner.

und ganz und mit aufrichtigster
Ergebenheit
ganz ergebenst
F. Werner

235
pr. 28. 11. 78.

Z. 169

L. Hofrathsgroßherren dem
Präsident der Königl. Akademie
der Künste

I 1415

S

Zu den Akten.
B. 28. 11. 78.

H. Z.

beauftragt mich die Lieferung, der mir
am 4^{ten} November zugesandten
goldenen Medaille, mit dem besten
dank für die zu befehligen.

Rom den 25^{ten} Nov. 1878.

Sehr ergebenst
Richard Ohmann
Rom. via della Purificazione 11.

I 490.

236
n. 3/4 79.
171



*S.
Fu. Ave. Obitu.
B. 8. 4. 79.
H. 4. 79.*

L'inconsolabile Vedova ed i congiunti adempiono al doloroso ufficio di partecipare agli amici ed alle varie Rappresentanze l'irreparabile ed immatura perdita dell'esimio scultore

Comm.^{re} ANTONIO TANTARDINI

spirato quest'oggi alle ore 12 ³/₄ pomeridiane.

Le esequie avranno luogo Domenica alle ore 9 antimer. nella Chiesa di S. Marco. Il trasporto funebre dalla Casa Via Cernaja N. 7, alla detta Chiesa, indi al Cimitero Monumentale, seguirà in detto giorno alle ore 4 pomeridiane.

Milano 7 Marzo 1879.

T. 1954.

Streichholz Abendessen des Vereins

237
172

Die Herren Vereinsmitglieder des St. Pauli Vereins
 die bildenden Künstler waren freundlichst eingeladen
 der Gastfreundschaft über die städtischen Anstalten
 der städtischen Verwaltung der goldenen Madonna
 nach Besetzung der 5ten u. 11ten Nov. 1879
 9 1/2 Uhr im grossen Saal des St. Pauli Vereins
 vereinigt.

Leipzig den 2. Oktober 1879.

Der Präsident
Hitzig.

25. Febr.
1879.

Post-Einlieferungsschein.

179 238

heutigen Tage

End	<i>Post</i>
	<i>Freiburg und Umgebung</i>
	<i>Merk</i>
et	<i>98 Gr</i>
ger	<i>Karlsruhe</i>
ngs	<i>Düsseldorf</i>

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 9. November 1879

Post-Annahme Nr. 7

Stumpf *Stumpf*

Der Aufdruck auf Entschädigung an die Postverwaltung erfolgt nach sechs Wochen vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

239

Post-Einlieferungsschein

heutigen Tage

J. K.
Für Inhalt in und
ausreichend Post
100, 5 Gr.

B. K.

Di. Hoffmann

in Beförderung mit der Post eingeliefert worden,

und bescheinigt.

Berlin, den 3. November 1877

Post-Annahme Nr. 7

Stadtpost

Der Empfänger ist auf Entgegennahme der Postverpackung, welche nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung in Sendung zu gerät.

Post: Einlieferungsschein. 187

heutigen Tage

J. M.
Manngig Markt

68, 5g.

*P. Kirch**Lippold*

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
 wird bescheinigt.

Berlin, den 2. August 1874

Post-Annahme Nr. 7

Stumpf *Stumpf*
Stumpf *Stumpf*

Post: Einlieferungsschein. 188

heutigen Tage

J. M.
Manngig Markt

60, 5g.

*Stumpf**Stumpf*

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
 wird bescheinigt.

Berlin, den 3. August 1874

Post-Annahme Nr. 7

Stumpf *Stumpf*
Stumpf *Stumpf*

I. 1530. Nr. 31/100 79. 242
242
183

Von der Königl. Preuss.
der Kaiserl. d. Rhein. goldene
Medaille für Kunst und Wissenschaften
zu haben, beifolgende ist ferner
für den Kunst- und Wissenschaften
Verordn.

Berlin 31 October 1879.

A. Porthe

„An der Kunst- und Wissenschaften.“

D.
Z. An. Wien.
B. 8. 11. 79.
Z.

243

Post-Einlieferungsschein.

Post-Tage

18

Minzig Markt

49.5 Gr

Henry Schindler

Rene

Einsendung mit der Post eingeliefert worden,
beibehalten.

Post, den *6* *Novbr* 18 *79*

Post-Annahme Nr. *7*

[Signature]

Stadtpost

$\frac{0.26}{28}$ $\frac{201}{19}$
 24.10.79

T. 1531. Pr. 31/10/79 244
 Jhr. 185.

In Elms gulten
 mutwillen für Kinnst
 richtig aufzulegen zu
 haben, Anspinnung
 in der Kunst
 Berlin d. 31. Oktober
 1879

O. o. Kamm

d.
 J. von Altman.
 10.8.11.79
 J.

186

Die kleine goldene Medaille von der
Königlichen Akademie der Künste erhalten
zu haben, bezeugt mit ergebenem Danke

Berlin d. 31 Oct.

1879

Paul Thumann

Post-Einlieferungschein

246

an heutigen Tag

Riet

187

Marving M

6,5

G. Professor Runtmann

Wien

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
wird bescheinigt.

Berlin, den 5. März 1879

Post-Annahme Nr. 2

Wendt

Gallung

Strecke
Eisenbahn

C. 62. Stadtpost

I. 1520.

2. H. 1/14
M.
Hoygneren Herrn Präsidens,

Ihre Zuerkennung einer Auszeichnung, der
kleinen goldenen Medaille, für den sehr Tausch
des königlichen Abamir des Hünps mir
eine wirklich unermessliche Freude bereitet,
welche ich mir zum Glück anrechnen, meinem auf-
richtig empfindenden Dank Ausdruck zu geben.
Indem dieselbe hierdurch ganz ergebend gesehrt,
zeige ich

mit vorzüglicher Hochachtung

Herrn. Hofrathsgabaran

ergebenster

Vant Thunheim.

Berlin d. 31 Oct.

1879

J.
J. van Allen.
B. 8. 11. 79.

J.

Dr. A. A. A.
B. 8. 11. 79.
Z.

I. 1040

H. 11. 79.
K. 3

Schmerzhaftes per Pränatal

Im Schmerzbereich
mitten in der gütigen
Ihre der Liefen
per gütigen
Jania

Da das kleine goldene Medaillon
für Kunst, auszugeben.

Sie haben mir die Frau, für die
meinen häufigen Zusicherungen,
über die mir zu viel gemordet
sich Auszeichnung, Ausdruck zu
verleihen, und sprachen dann
sogar noch. Dank, für die
Zurücknahme des kleinen goldenen
Medaillon, meinen Dank
gesprochen mit.

Mit vorzüglicher Gefasstheit
haben ich zu wissen die Frau,
als

Dan Dan
J. S. Noob.
1879.

Em. Lehmann-Gaborau
aller ergebener
Leon Pohle
Professor.

250
I. 1543. Nr. 20/1 20/1
191

das geachtete Präsidium der königlichen Akademie.
der Künste!

dem Herrn
Lehmann-Gaborau
König zu
verleihen

Im Jahre 29. Oktober von mir gewünscht
N. 10. 11. 79. Ausgezeichnet: „daß Seine Majestät der Kaiser
und König, in Anerkennung der Väter,
sich die Väter der Unterbanntaten der Väter
König der Kunst gewünscht haben, mir die kleine
goldene Medaillon für Kunst zu bewilligen
erfüllt mich mit der sehr - freundlicher Genehmigung.
Herrn daß ich meinen Zusicherungen
sich einen vortrefflichen und ganz neuen
Ausdruck zu geben wünsche.

Für mich ist der Name Kaiser im „offen“
sich die Stellung annehmen und zu wissen

so besonders wünschell, weil die An-
kündigung von der k. Akademie in Berlin
ausgeht, wo welche sich seit Christian Rauch's
baldankfunder, Tugengängiger Wirkpunkt
der Kunst monumentaler Plastik knüpft.

Das Werkel. des genannten Tugens beseitigt
uns aber auch auf Lösung von der geistlichen
Zerstückelung, welche sich allem in der Zukunft
entgegensteht. Es ist zu hoffen, daß die
Ankündigung festhält, daß Lokalspatrit, und
nicht zu bald genügt ist. Man muß zu
genügendem und festem zu verkleinern.

Gerade, ist das sogenannte Präsidenten
bitten, meine und gellene Tugens
kommenden Dank der Kunst
der königlichen Akademie geschildert
bekannt geben zu wollen, haben in
uns auf gleichzeitige zuzugewinnen. daß

192

ist ferner in der Stadt unversätet
Mittel zu bekommen bei der Pflanzung
mit der Arbeit zu großer Vervielfachung

ab

Eines Präsidenten

Wien, am 8. 1879
November

angenehmer
Carl Friedrich

252
1893
I. 1554
Jes. Regierungsrath Dr. Widzig
Sofortig abzugeben

Indem ich Zug. Josephs gestorben ist, liegt
die ergabene Mittheilung nahe, daß
die Matricula richtig in mein Janda
gelangt ist, ist es mir verpflichtet,
dem Joseph von alt meinen ergabenen
Dank für die Aufrechterhaltung
meiner Werke auszusprechen.

d.
 Ihre Kindheit sehr pünktlich mit vorzüglicher Beschäftigung
 mit, daher
 fast auslei.
 B. 12. 11. 79.
 Zillmer.

Düsseldorf 10. Novbr 1879 H. Kirberg

1.555

p. 17/11/79.
27. 11. 79.

dem Präsidenten der Königl. Academie der Künste
 Herrn Geheimen Raths Hitzig
 Ritter des Ordens
 Georgen-Ordens
 Berlin.

N.
 dem Präsidenten Hitzig sehr
 ergebend, sehr
 w. a. l. d.
 B. 17/11/79.
 Zöllner.

Dem größten Herrn Ex.
 Geheimen Raths 29. October
 anlangend ist mit großer Freude
 dass Seine Majestät der Kaiser
 und König Allergnädigst er-
 laubt, auf Vorschlag des Senats
 der Königl. Academie der Künste

sind

die große goldene Medaille
 zu verleihen.
 Indem ich Ew. Hochwohlgeboren
 den richtigen Empfang der Medaille
 bescheinige, gestatte ich mir, Ew.
 Hochwohlgeboren & dem hohen Senat
 der Königlich Preussischen Akademie
 meinen herzlichsten Dank für
 diese sehr anerkennende
 angedeuteten und zu
 als Ew. Hochwohlgeboren
 ganz gehorsam

L. Bohlmann

Preussisch, d. 10. November 1879

Nr. 14/1279
 1. 16/75

254
 Rome, le 10 Novembre 1879
 195

à l'Académie Royale

des Beaux Arts

à Berlin.

La réception de la médaille d'or que Sa Majesté
 à daigné m'accorder sur la présentation de l'Académie
 Royale de Berlin pour mon tableau "Les Torches vi-
 vantes de Néron", m'a vivement touché. Je tiens en
 conséquence à exprimer ici, à l'Académie, pour la
 distinction dont j'ai été honoré, toute ma reconnaissance.
 Je prie l'Académie Royale d'agréer, avec mes remerciements
 les plus élevés, l'assurance de ma plus haute considération.

Henri Simonini

I. 1787.

Pres.

198

Königliche Akademie der Wissenschaften

Sie haben den Antragsteller der Akademie
für die künftigen Wissenschaften zu sein,
sich angeschlossen, sich zum Zweck der Be-
stimmung der in der Akademie wegen
der künftigen Vertheilung der goldenen
Medaille zu

President, am 10. d. M., Herrn J. W. W.,
in der vorstehenden Sitzung der Akademie
eingeführt.

Berlin, am 7. Oktober 1880.

Im Auftrage.

gez. H. H. H.

25. April. 1881.
8/10.

Z.

Berlin den 8ten October

1880.

1880. I 1802.

Seiner hohen Kunst der Königl.
Academie der Künste

Die Mittheilung ist ein
der Kunstszene aus
18ten d. M. an folgt.
Zu den Akten.
D. 18. 10. 80.
Zettel.

erlaube ich mir vorzutragen,
brennendst, daß ich leider durch
Ungeschicklichkeit veranlaßt bin, zu
dem zum 10. d. anberaumten Lese-
stunde Lesens Zerstreuung von
Medaillen, beizubringen. Zudem
ist deshalb um Verzeihung bittend,
wenn ich die gestohlene Lese-
Stunde nicht

von Sonnenleiter zurückgehe.
Im Ringstempel von Rubens,
das Versteck aus der Galle,
in die Mitte
geschieden zu sein zu wollen, ob
das Werk durch eine kleine Ma-
terie ausgereicht werden kann.
Ich selbst sollte das selbe immer folgen,
für sehr wichtig, und für das Beste
der

ausgestellten Gabelstulpen
und sollte es mich freuen
der sehr talentvollen Künstlerin
eine verdiente Anerkennung
erfolgt.

Mit vorzüglicher Freude
hat die Frau zu Hause
Eines jeden Monats der
nach Ordnung der Kunst

sehr angenehm
E. Mandl

206²⁵⁷
Lieferungsschein.

ke

Kunz (Mark)

ys.

Bank

Kaufmann

mit der Post eingeliefert worden,

30. Oktober 1890

Annahme Nr. 2

Strasse
Eisenbahn

K. 62. Stadthaus

Einlieferungsschein.

258

Kohl

Königs Markt

57 gr.

Karl Rüdiger

Einrichtung

Erklärung mit der Post eingeliefert worden,
geprüft.

Am, den *20. Oktober* 18 *84*

Postannahme Nr. *2*

Königs Markt
Straße.
Stempel.

Königs Markt
C. 62. Stempel.

Einlieferungsschein.

208
259

Reine

Prinzess Marie

Reg.

Leipzig

Wilm. Wilm.

Unterung mit der Post eingeliefert worden.
bezeichnet.

den 30. Oktober 1887

Postannahme Nr. 2

Karlmann

Strasse
Eisenbahn

C. 62. Stadtpost.

Karlmann

209

Erklärung.

Zwei große und zwei kleine gelbe
 Kugeln für die fünf seit mir von
 der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
 eingeleitet, darüber ist für mich
 quittiert.

Berlin, den 1 November 1880.

Wm.
 Johann Reisinger

(I. 1896.)

Berlin. 29 October 1880.
P. 30/80
H. 1925. 2/10

Herrn. Ihre Zusendung ist
mir sehr willkommen und
ich danke Ihnen sehr für
die Zusendung der
Bücher, welche ich
sehr gerne an meine
Kinder geben werde.

Im Auftrag
H. 1925.

H. Wilberg
Landesbibliothekar

An den Präsidenten der
Königl. Akademie der
Wissenschaften
Herrn. Oberbibliothekar
Herrn. Bibliothekar
Herrn. Bibliothekar

I. 1926.

Cr. 1/4 80.

262
2M.

An den Vorstand der Königl. Akademie
der Künste zu Berlin.

d.
für den Bestand.
B. 1/4 80.

König.

Ich bin sehr dankbar für die
Dank für die sehr reichhaltige, welche
mir durch die Güte der großen
goldenen Medaille für Kunst zu Teil
geworden ist, auch für die, welche ich
gleichzeitig ganz ungenutzt mit, dass die
Medaille selbst mir eingewandt
worden ist.

Zusatzblatt
unbenutzt

Berlin d. 30. Oktober
1880.

C. Gussow.
Königlicher Professor.

Berlin den 1. November 1880.

I. 1957.

212

Hochzuachtender Herr Präsident

Indem wir über den Empfang der uns
überreichten, kleinen goldenen Medaille
für Hünke" freuen, danken wir
nicht für die uns durch Zuvorkommenheit derselben
zu Theil gewordene Auszeichnung und hoffen
durch die Hünke der Hünke der Hünke
unsern verbindlichen Dank auszudrücken.

Hiesiger Ausspruch

sich ergeben:

Gropius & Schmiedew.
Königsberg.d.
Zustellung.
B. 1/11

Düsseldorf, 2 Nov. 1880

1.1952. 13/10/11 215

Herrn. Freiwilgerborn

Sehr ich mich sehr ergetzt den Empfang der
von Sr. Majestät dem Kaiser und Königin aller-
höchste verleihe kleinen goldenen Medaille für
Kunst auszuzeichnen, und dieselbe nicht, jedoch nicht
dem vorliegenden Kunst der Königlich-Preussischen
Kunst-Versammlung dank für die sehr sehr
sichere Anerkennung meines Bildes zu geben.

Mit vorzüglicher, Freigabe
sehr ergetzt

G. Oeder.

Dr. von C. von
B. 1/1880.
J.

Die

dem Präsidenten der Königlich-
Preussischen Kunst-Versammlung
Herrn. Oberbürgermeister Hitzig, Freiwilgerborn
Berlin

1.1953

2/11 80
21/11 80

214

265

Sehr geehrter Herr Präsident.
Der König Albrecht des Königs
zu Berlin.

Ihre sehr angenehme Antwort ist mir sehr lieb.
Ich habe den 16. d. M. den Auftrag der mir zugeht mit
Ihrer Genehmigung Ihre Majestät haben erlassen Brief
und Brief nachsehen gelassen. Vielleicht hat König nicht
ganz richtig zu verstehen.

dem
B. 1/11 80.

Dem sehr geehrten Herrn Präsident ist mir sehr lieb.
Viele mit der großen Freude, welche der Herr mein
pläne und mir zu sein werden liegt.

In dem Geschäft geht es, was jeder Arbeiter geteuer
muss, die sehr kleine seine Partien in ihren einzelnen
Beziehungen. Ich bin nicht und ich bin zu verstehen.
und der Dankbarkeit gegen den sehr Herrn erfüllt.
der das Verdienst anzuerkennen muss, geht es
um das Geschäft für die der Gehalt der Leistung
ist der Arbeiter, die durch das Verdienst der
mehrmehrten Arbeiter und seine sehr anderen
Vorfälle ist so wenig an der Hand der
ganze Bruch und seine für die zu wissen.
Der Herr und der Herr und der Herr!

Wünsche der sehr Herrn, der in der
Tatsache und der Vergangenheit zu sein.

Erstspäter die Befugnisse des Königs
der Reichsämtern vorzuziehen. Selbst
sind heute mit nichts als qualitäts-
ganz geschehen

und Dombauungst. Litz
der Dombau

Ru
H. J. Hoffmann
Dann R. H. Hoffmann
der Kaiserl. Akademie der Künste
für seine Beiträge zur Kunst
für die Zeit
Bilder für den Vater
in Berlin.

Gr. Fürst Herzogsgewarme!

Durch sofort Versenden, was dem für mich
so überaus ehrenvoll und freundigen
Gegenstücke in Kenntnis gesetzt, beile-
ge ich mich, für Hochachtungswürden der ergebenden
Mittheilung zu danken, daß Sie, auf die
jährliche Kunstausstellung zu Berlin mir
gütigst zuerkannte kleine goldene
Medaille in meinem Handbuche befindet.

Gräfliche für Hofsaßgebaren gültig
in Vorweisung Hofsaßgebaren
Vorweisung und Vorkauf, mit welcher sich
unterzeichnet

Paul Ritter

Firebury J. 3 Novbr 1850

Pro 4/100.
1.1970.

267

216.

Liebesvoller Herr Präsident!

Fürden ich hierdurch den wüthigen Ausdruck der mein
mittels des. Gussstücken gefälligen Spruch
übernehmen geliden Medaille für Kunstangelegenheiten
bezeichnen, die in so weit, gütlich mein vorzüglichste
Dank für die mir zu Theil gewordenen ehrenvollen
Auszeichnung den hohen Raths der Königl. Akademie
der Künste ausgedrückt.

d.
Pro 4/100.
B. 1/4 80.
Hitzig.

Mit ausgedrücktem Ausdruck
des Gussstücken
angegeben.

Max Michael
Professor der Königl. Akademie
der Künste

Berlin 6 Nov. 1880

An
den Vorsitzenden
der Königl. Akademie der Künste
H. Geh. Regierungsrath Hitzig.
Gussstücken

H. 3/280.
 1.2074. 217.

Vom verehrlichen Senat der Akademie
 der Künste zu Berlin

Gefasung ist ferner mit dem folgenden
 Urtheil der Jury der Kunst
 bei Gelegenheit der hiesigen Kunst-
 ausstellung vorläufigem goldenen Gedächtnis-
 und zürnen

Gefasungswall
 fugebaue

J. Boehm

Berlin, am 2. December 1870. Bildhauer.

d.
 G. H. Artan.
 B. 3/280.
 J.

Rom am 2. Decemb.

I. 2101

1880. 269

219

Hochgeachteter Herr Präsident!

J. v. Otto.
B. 7. 12. 80.
J. v. Otto.

Ganz ergebenst beehre ich mich Ihnen den richtigen Empfang der kleinen goldenen Medaille anzuzeigen, welche ich zugleich mit Ihren sehr werthen liebenswürdigen Briefen durch die Übermittlung des Deutschen Botschafters Se. Ex. Herrn von Wendt erhalten habe.

Für die freundliche Überraschung, welche Sie mir durch diese Auszeichnung haben zu Theil werden lassen, erlaube ich mir Ihnen meinen tiefempfundnen Dank auszusprechen und zeichne ich mich mit der all-
erzöglichsten Hochachtung und Verehrung, Hochgeachteter Herr Präsident

Ihr ganz gehorsamster
Paul Otto
Bildhauer
Via Carlo Alberto Nr. 36.

Wien 14. Dec. 1880. ²²⁰
 I 2159. ²⁷⁰
 27 80/12 ⁴
 Hoffmann ²⁷⁰
 B. 27. 80.
 J. J.
 Hochgeachteter Herr.

Ich erhielt gestern Ihr sehr
 geschätztes Schreiben vom 26. Okt.
 und die Medaille, welche Sie für
 Güte hatten, mir zu übersenden.
 Es hatten Sie mir Ihnen und
 dem verehrten Senate der
 kaiserlichen Akademie meinen
 aufrichtigsten und verbindlich-
 sten Dank für Sie mir ge-

I. 1827.

D. on off.

P. 29/281
N

222 271

- [illegible]

Königl. Akademie der Wissenschaften.

Die Jovann Kunstmitglieder der Kartons für die bil.
denden Prinzipien werden für die aufgeführt, für zum Zweck
der Beförderung über die Kuppel der Regierung der
diesjährigen Ausstellung der goldenen Medaille

Donag, den 2^{ten} Oktober d. J. vorm. 9 U^{hr},
in gesetzlicher ^{öffentl.} Aushangung gebunden einget^{ra}gt,
den.

26. April. d. 29/9. Berlin, den 29. September 1887.
 Von Präsidant:
 Hitzig.
 B. cod.

Von Präsident.
Hitzig.

B. cod.

wardene Anzeigung, auf
die ich von je größeren Hülfe,
als sie von einer so
herausragenden Körperschaft
erlitten wurde, anzufragen
Gerneigen Sie, auch zu
den von Anstand zugehörig
der Anzeigung, und die ich
bin
Ihre

Cygnus B. & S. Perry

Schreib mir von Herrn Professor Lybell,
Hjerteligst begerum:

Hjerteligst begerum!
Hjerteligst begerum!

In minn langtidiga Glesningstidningur min
litar migst glesstet, en der migst Tindur van 2
Oktobar d. J. in grovrijsstet Glesningstidningur
metarmintan Tindurstetningur Tindurstetningur
metarmintan Tindurstetningur Tindurstetningur
metarmintan Tindurstetningur Tindurstetningur
metarmintan Tindurstetningur Tindurstetningur
metarmintan Tindurstetningur Tindurstetningur

Mit fræmdstetningur Glesningur

Q. 30. 9. 81.

sigatunstar
Hjerteligst

201

Lebensdinge, Pfand.

Ein große goldene Medaille erhalten
Berlin, am 5. November 1881.

Ch. Müller

Ein kleine goldene Medaille erhalten zu
Leben, bezeugt.

Berlin, am

Karl Kauffmann

J. Jacob

Ein kleine goldene Medaille für meine
Töchter erhalten zu Leben, bezeugt in

Berlin 16. November 1881

Adm. Kruse

Adm. Kruse

ad. I. 1989.

142

212

Post-Einlieferungsschein.

274

am heutigen Tage

1 Kiste

Münzsg 2

108 C.

W. Gebhard

Wuppertal

Beförderung mit der Post eingeliefert worden.

bescheinigt.

Berlin, den 15. März 1884

Postannahme Nr. 7

Strasse: ...

C. 62. Stadtpost

142

275
2/33

Post-Einlieferungsschein.

an heutigen Tage

1 Pkt

Pflichtig M

589

Ersta

R. W. P. S. S. S.

Beförderung mit der Post zugestellt werden.

ist bescheinigt.

Berlin, den 13. März 1881

Post-Annahme Nr.

Stempel
Eisenbahn

C. 62. Stadtpost

254 276

Post-Einlieferungsschein.

am heutigen Tage

1 Kiste

Postzug M

58 9

Pracht

Hertsmeyer

Verpackung mit der Post eingeliefert worden,
bezeugt.

Berlin, den *15 März* 18*81*

Post-Annahme Nr. *7*

Stroß Straße
Eisenbahn.

Müller C. 62. Stadtpost.

Der Befragte ist bei der Postanweisung auf die Rückseite dieses Scheins zu setzen und ist die Postanweisung bei der Postanweisung zu setzen.

215.
Post-Einlieferungsschein. 277

am heutigen Tage

1 Kiste

Postbez. M

57 1/2

Post

Verpackung

Verpackung mit der Post eingeliefert worden,
ist bezeugt.

Berlin, den 15. November 1881

Post-Aufnahme Nr. 7

Postamt

Postamt

C. 62. Stadtpost

2/36

Lebenszeugniß - Brief.

Ein große goldene Medaille für den
 ist mir von der königlichen Akademie
 der Künste verliehen, worüber ich
 hiermit zeichne.

Berlin, den 12. November 1881.

Geldiost

Prof. Kunze'sche

d. I. 1989.

12087

P. 27/11 81.

Charlottenburg bei Berlin,
den 16. November 1881.

Seiner hohen Dank
Ihre Königl. Altesse der Prinzessin

2.
1. In der gestrigen
Krausitzung
mitgeteilt.
2. In dem Alben.
D. 24. 11. 81.

Zillner.

beſon- derſt iſt mir ganz geſchrieben, mitgetheilt,
daß ſie ſich auf ganz andere Vorſtellung, das
ſelbe Knüttel mir von Kaiser Majestät dem
Kaiser und Könige Allergnädigſt beſchieden
habe. Ich habe dieſe Matricula für mich, für die
Vorſtellung ſehen.

Wie Sie mir freundlich Richard de Lafont
Kunstk. zu Spiel zugesandene afrikanische Bruchstücke,
mit seinen Linienzeichnungen, Systratungen, etc.,
be ich mir meine Gabe danken, so wenig
dank mit seinen übrigen Tönen und Bildern.

Mit vorzüglicher Geduldigung versehen ist

Libro de Juan Pantofo

ganz gefasung der
Johannes Pfeil.
Jikhauer.

12095. ²⁸⁰
Nr. 29/1181. 238

Der Vorstand der Königl. Akademie der
Künste, Pächter für bildende Künste

zu
Berlin.

Indem ich bei Gelegenheit der mir wolinsamst gesandten
Auszeichnung mich unterlasse, Ihnen gegen Vorank der Akad.
Kunst gegenüber den Gesetzen der Kunst und Kunst,
Herrn Akademie zu geben, befinde ich mich in
ganz ergabene, dass die Medaille am 16^{ten} d. Mts
durch die Post richtig in meine Hände gelangt ist.

1. In der gestrigen Verhandlung
mitgeteilt.
2. In der Akad.
B. 24. 11. 81.

Hörmann.

Düsseldorf, den 18^{ten} Novbr.
1881.

H. Crola
Professor.

Karlsruhe den 18 Nov. 1881
H. I. 2106.

an
den Senat der Königlichen Akademie,
Section für die bildenden Künste

3^r

Berlin

Sie mir mittelst Ihrer gefälligen Jnterschrift
ein 5 Pf. adäpten klein golden Medaille ist
mir nunmehr zugegangen und beson-
der mich hiermit dankend den Empfang
dieser zu bekundigen,

Sehrachtungsvoll

Lingenbach

1. Ja der gestrigen Verhandlung mitge-
theilt.
2. Ja den Akten. D. 24. 11. 81.
Jöllner.

A. d. R.
pr. 24. 11. 81.
H. S. u. v.
H. S. u. v.
H. S. u. v.

1883.

282

1. In der ersten Theilung
mischte.
2. In der zweiten Theilung
mischte.

an Josephyboran Zillner.

Lesen ist mir fiedel die An-
zeige zu machen, so ist die
mir von Ihnen übermittelte Karte
erhalten. Ich habe Sie mir,
so ist gleichzeitig Ihnen sagen
mich ganz herzlich mit der
angenehmsten Anerkennung
geschieden.

Mit dem besten Wunsch
angenehmer Tage verbleibe ich
bei Josephyboran ganz ergeben

E. Dehler

L. 2171. Nr. 51231. 241

Ihr Seiner Königl. Akademie der Künste hat uns
bei Gelegenheit der fünfzigsten Jahrestagung die
größte goldene Medaille zuerkannt. Jedem ist die Freundschaft
hoch zu schätzen, glaube ich zugehen zu können.
Seiner für die gewisste große Anerkennung meinen an-
rühmlichsten Dank aussprechen zu müssen.

Berlin, 1 Dec. 1851.

Oth. Stein

1. In der hiesigen Vereinszeitung
mitgeteilt.

2. Zu dem Abdruck.

B. 8. 12. 81.

Zillman.

An den Herrn Seiner
Königl. Akademie der Künste

zu Berlin

Bruxelles, le 9 décembre 1881. 284
242
No. 12209.
Monsieur le Président,

J'ai reçu par l'intermédiaire de S. Exc. M. le
Ministre d'Allemagne à Bruxelles la grande médaille
d'or pour les arts ainsi que le rescrit par lequel
le Sénat académique me fait connaître que, sur
la proposition, la Majesté l'Empereur et Roi
a daigné m'accorder cette haute distinction.

J'ai été vivement sensible, Monsieur le Président,
à la bienveillance avec laquelle le Sénat académique
a jugé l'œuvre que j'avais envoyée au dernier Salon
de Berlin. J'ai l'honneur de vous prier de vouloir
bien lui exprimer tous mes remerciements pour la
proposition si flatteuse qu'il a soumise en ma faveur
à la Majesté.

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'assurance
de ma haute considération.

G. De Groote

Monsieur le Président du Sénat
de l'Académie des Beaux Arts
à Berlin.

2.
1. Die Mittheilung ist in der
gastreichen Handschrift
aufgelegt.

2. J. v. d. A. d. A.
D. 22. 12. 81.

J. v. d. A. d. A.

I. 1360. B. 87 285 243

TODES-ANZEIGE.

Nach Gottes heiligem Willen verschied Samstag den 30. September Abends 9 Uhr in Brixen (Süd-Tyrol) schnell und unerwartet unser innigstgeliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

ADOLF LIER

Landschaftsmaler

kgl. Professor, Ritter des Verdienstordens vom hl. Michael, Ehrenmitglied der Akademien der bildenden Künste von München und Dresden

im 57. Lebensjahre. Um frommes Andenken und stille Theilnahme bittet

MÜNCHEN, den 3. Oktober 1882.

die tieftrauernde Gattin:

Rosalie Lier

im Namen der Hinterbliebenen.

*Bei Hofe
goldener Medaille für Kunst,
ad arte*

P. J. 1882

C. B.

Jr.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 4. Oktober 1882 Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr** im südlichen (alten) Friedhofe vom Leichenhause aus statt.

VERZÄHLE

1. ...

2. ...

3. ...

4. ...

5. ...

6. ...

7. ...

8. ...

9. ...

10. ...

11. ...

12. ...

13. ...

14. ...

15. ...

16. ...

17. ...

18. ...

19. ...

20. ...

21. ...

22. ...

23. ...

24. ...

25. ...

26. ...

27. ...

28. ...

29. ...

30. ...

Post-Einlieferungsschein

286

259

am heutigen Tage

am

und

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

Königliche Majestät

18

Königliche Majestät

Post-Annahme Nr.

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,

wird bescheinigt.

Berlin, den 9. Juni 1881

Post-Annahme Nr.

Post-Annahme Nr.

Post-Annahme Nr.

Post-Annahme Nr.

Post-Annahme Nr.

Post-Annahme Nr.

Post-Annahme Nr.

Der Abdruck an der Postvermittlung ist nicht zulässig und kann nach § 40 des Gesetzes vom 1. März 1879 mit einer Geldstrafe von 100 Mark bestraft werden.

Das Reich der Königlich Preussischen
 Akademie der Wissenschaften
 zu Berlin, am 18. Juni 1897, hat
 nachstehende Resolutionen
 beschlossen, befohlen.

Berlin, am Juli 1897.

K. Schering

C. Ludwig

H. Dilitz

Max Klinge

Kücheldorf D. 11. Juli 83
I. 1281. 288

Herrn Durch,
Herrn für die beiderseits Kunst.

Herrn. Zufolge geborene
Herrn. ist mir für die
Herrn. möglichen Mithilfe
zu versetzen, dass die K.
Herrn. Mithilfe wirklich
in meinem Leben zu gelangen.

Herrn. Herr.
B. 31. 7. 83.
Herrn. Herr.

ist, aber: ist fianting geworden ist.
 Luffuini zu.

Das ist der größte
 Luffuini zu. Luffuini zu. Luffuini zu.
 aber ablenken, Luffuini zu.
 Luffuini zu. Luffuini zu.
 Luffuini zu. Luffuini zu.
 Luffuini zu. Luffuini zu.
 Luffuini zu. Luffuini zu.
 Luffuini zu. Luffuini zu.

Thy's Regel.

2.62
Bruxelles, le 16 août 1883
290

Post. 21 Aug 83

1711.

Monsieur le Directeur,

J'ai reçu pour mon fils Emile Wauters, actuellement en voyage à l'étranger, et par l'intermédiaire de Monsieur le Comte de Brandebourg, Ministre plénipotentiaire de l'Empire d'Allemagne, la grande médaille en or pour les arts, qui lui a été décernée, ainsi que la lettre par laquelle le Sénat de l'Académie de Berlin l'informe que Sa Majesté l'Empereur et Roi a daigné lui conférer cette haute distinction.

Au nom de mon fils, je Vous remercie vivement, Monsieur le Directeur, de cette communication et je vous prie d'être son interprète auprès de Messieurs les Membres du Sénat de l'Académie de Berlin, pour leur transmettre l'expression de sa vive reconnaissance pour la flatteuse appréciation qu'ils ont daigné faire de ses œuvres d'art.

Monsieur Becker, Directeur
de l'Académie des Beaux-Arts
de Berlin.

La Distinction qui lui a été conférée lui
a été d'autant plus sensible qu'elle
a donné lieu à une manifestation très
plus honorable de la part des Magistrats
de sa Ville natale.

Veuillez agréer, Monsieur le Directeur
Le hommage de ma haute Considération.

Waiting

greffier près la Cour de Cassation

Ende Milan, 23

I have called

I 1444. *Ex. No. 291*
Ex. No. 291

Antikvarordn. Tolgning var Medgljastar: Trundt Jakobsen
for is litt. Brevs for min var Jyskhus var og Jyskhus
Medville

Friday Aug 19 Septer 1884

Nonius Hertz um $3\frac{1}{2}$ Styr

Ant. palling by which we conclude y^e day.

My observations:

La finitima Abstinentia a bar de Hoffmeyer
für Pastoralien der gotischen Minderheit.

Pl. 16. 9 84.

Das Verisimile.

166

Königsberg

Es ist die Sitzung am 15. September 1884 zum ersten Mal
mit Herrn Hübner reg. in der ersten Sitzung
in der Sitzung gesungen worden.

Kaulbach	Petersen-Wesphal	Trill
Kammler	Salmonsen	von Tinnen
Kaschke	Liepmann Traillon	v. d. Luecke
Körner	Wiese	
Kösterlin	Lin der	
	Glanz Meier	
Krücke	Matthias Schmid	
Conrad	Hellquist	
Kunze	Kunze	
Kunze-Adema	Kocher	
Kedinger	L. Frangenberg	
Vinea	Liepmann Neumann	
von Klover	Goßling	
Ehrenkaut	Unger	
Lehmann	Bäcker	
Geiger	Zimmermann	
Giese	Miller-Turzwelt	
Salzmann	Schuch	
Baier	Schirm	
Kanold	Wenglein	
Dill	Karst des	
K. Feddersen	Liepmann Wollmann	
von Uhde	Eike	
Fellmann	Bruno	
Kozakiewicz	Königsberg L. Meier	
Graf Kalkreuth	Richard Böng	
	Manfeldt	

278

Von Schreiben der Königl. Preuss. Akademie der Künste
 vom 17. Oktober 1884 - I/558 - nebst dazu gehöriger
 zur goldenen Jubiläumsfeier ~~ausgegeben~~ ~~ausgegeben~~ ~~ausgegeben~~
 zu sehen, beifolgende.

Berlin, den 17. Oktober 1884.

Cl. J. Farnschmidt D.

Erh. Enckh.

Post-Einlieferungschein

279
294

am heutigen Tage

gegen

Paulus

zur

Einlieferung

in

12

an

H. W. W.

in

Karlsruhe

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
wird bescheinigt.

Berlin, den 23 October 1884

Post-Annahme Nr. 7

Dorotheenstr.

Winkelmann

C. 62. Stadtpost.

Die Beförderung mit der Post erfolgt nach den Bestimmungen der Postgesetzgebung.

280

Herr Christian der Königl. Akademie
 der Künste am 17. October 1854 - I 1558 -
 nach der gütigen Erlaubnis
 zu
 Berlin, den 28. = October 1854

J. Ehrenstrauß
 W. Neumann
 Hans Meyer
 Martin Wolff.

L. Traillor
 St. Peliger für Trise
 Rich. Bong
 B. Mannfeldt
 C. Salzmann.

296

Post-Einlieferungschein.

Dies am heutigen Tage

Gegen-

Bezieh-

gewicht

Ein-

Bestim-

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
wird bescheinigt.

Berlin, den 18. April 1871

Post-Annahme Nr. 7

Strasse

C. 62. Stadtpost

Der Aufguck an der Postvermittlung auf Entschädigung ist nicht nach sich zu ziehen vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

297

Mr. 25. 18. 22

283

Washington
D.C.

13.

[illegible]

Wir bitten um fleißigsten und grössten Euer
sich von der Aufsicht unserer Thätigkeit zu
überzeugen, und zwar noch der Rücksicht der Aus-
stellung, da die ausgestellten Kunstwerke in
den Händen der besagten Thätigkeit zu
gelangen sind.

Unus pro multis.

T. 1627.

299

Auden Ramet der Königl. Hofk.
dann in der Treppe zu Berlin.

1. In der genannten Stunde Sitzung
ausgespielt.
2. Für den Resten.
B. 20. 11. 84.

Billman.

Die sehr Aufzeichnung, die mir
durch Ihren nachherwollenden Herrschfi-
ding meiner Werts auf den die-
seitigen Geschäftsstellung von Dr.
Majestät dem Kaiser und Könige
zu Heil, gesichert ist, sehr ist
seiner wirklich respektan.

Gustavus P., Graf von Garm,
Ihre für die mir so angenehme
Bekanntmachung meines Befandes
Dank auszusprechen, da Sie für mich
ein Abschiedsgruß und zugleich eine
Erinnerung an meine Lieblingen
zur Berliner Anstalt sein soll,
die ich sehr zu empfehlen auf diesem
Feld der Zeit, die mein innigstes
Vertrauen sein wird.

Gausfröjen Vi. die Wertschätzung meiner
umgebenen Leistungsfähigkeit

M. Wiese

Kanan 2. 28. October. 1884.

³⁰⁰
 1. zu das gesprochene Bausch. München 9.22 Nov. 1884
 2. zu das Bausch. I. 1743 P. 24/84.
 3. 11.12.84.

Zu den gesprochene Bausch des Königl.
 Bausch des bairischen Bausch.
 in Berlin!

Mit größter Überraschung
 war Bausch fast alle die fast
 Bausch erfüllt, welche die
 malen. Bausch in der Bausch.
 gesprochene Bausch Bausch
 zu fast wurde Bausch.
 Bausch für malen Bausch
 Bausch Bausch fast in der
 Bausch zu Bausch
 Bausch Bausch
 Bausch Bausch

T. 2360.

Pr. 46 86 4

301

Vortrag
in Namen des Ausschusses d. Gutsbes.

Montag den 7. Juni v. Morgens 9 Uhr

Für Verrichtung über die bei Gelegenheit
des Jubiläums d. Kaiserin Katharina zu neu.
ausgegebenen goldenen Medaillen und
Medaillen Auszeichnungen, wozu ev. Hochzeit.
gaben zum Geschenk eingekauft worden
wurden.

Berlin, den 2. Juni 1856.

Der Präsident
L. Becker.

P. J.

Die Herren Medaillen wurden gegeben,
für die neuen Auszeichnungen in dieser
Angelegenheit

Montag (Sonntag) den 3. d. M.

Morgens 9 Uhr

in Namen des Ausschusses d. Gutsbes.
Gutsbes. auszusuchen zu wollen.

Vom Hofe Kaiserin u. der Kaiserin der
großen goldenen Medaillen Professor Kleibner
Cretins, Guise, Lew, P. Meyerheim, Pappe u.
G. Spangenberg. Neben mehrbezüglichen
Anzeigen

Malus
Heublernd

von Schennis

Lud. Munske ??

von Meckel

Gehntz ??

Tedy

Eiloffen

Volk

Sommers

Henze

Architekt

Graphik

Malus

Eiloffen

Archit.

Graphiker

303

6

Norrmund

Bachke ?

Saabi ?

Norwegen

Linding

Schweden

Lamson

Hellquist } ?

Belgien

route de Lalain

Mignon

Paul de Vigne ?

Russland

?

Prin. Oberreich

Ad. Müller

Schindler

Prusf

Payer

Karger

Kämpfer ?

Tandenstein

England

Richmond

Reid

Tornikroft ?

Saabi ?

Italien

Vinea

giardi ?

Barbella ?

Marrilli ?

Males	Winters	Winters	Winters
Delobbe	Winters	Winters	Winters
Löwenstein	Klink ?	Seeling	Saxe
Kallmorgen	Hisschen	Harzel	Kohlscheidt
Pils	Mphous	Kremer ? Wolfenstein	Unger
Wolf	Mantzel	Giekenberg	Vogel
Freider	Prömer	Schring ?	Büchel
Hedinger	Ladow	Huber & Söller	Zienhardt
Hartung	Lippeler	Flügge ? Nordmann	Sores Raab.
Schub Drissen	Giardi	Thiersch ?	
Georg Koch	Knappe	Albert Schmidt	
Anders Lee	Hundrieser	Durm	
Schönchen	Goodal	Kalbsack	
Roosboom	James	Lang	
Tholen	Leniniger	Nachreiner	
Schmiedel	Schneider ?	Kuipers	
Hermes	Graf ?		
Prau	Kämpf		
Dannand	Winters		
Lina Blau	Zügel		
Hoffmann	Läbli		
Henningesen	Habermann		
Christensen	Brühl		
Wierens Galt	Knab		
Kiss	Schabitz		
Schmitt Hal	Höcker		
Thaulow	Hertel		
Sant	Brühl		
De Maria	Kastina		
Worngang	Müller Kurzwelly		
	Löbberg		

82

12427 240 7 304
 Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften
 Sitzung
 in Berlin der Chirurgicalischen Gesellschaft

Wiltburg am 9. Juni 1886
 Manngau 9 1/2
 zur Verpflegung ihres in der Gegend
 der Felskammer, Kämpferskallen zu sein.
 Aufgefunden wurden Scherellen und andere.
 wegen Chirurgicalischer, wegen der Thierwelt.
 können für die Chirurgicalische Gesellschaft
 sein

Berlin, am 8. Juni 1886
 Ihr Präsident
 C. Becker.

In ungenügender Zahl der Mitglieder
 Ihrer Gesellschaft. Pannschmidt

W. Wolff
 Otzen
 G. P. P. Jordan
 G. P. P. Rasthoff
 G. P. P. Chloegerheim
 Lape
 G. P. P.
 Kibben
 Erwin
 Ren
 G. P. P. Kera

Chirurgische Gesellschaft in Berlin, am 8. Juni 1886, wurde die Chirurgicalische Gesellschaft zu Berlin
 durch Herrn Prof. Dr. Pannschmidt.

12490.
Königliche Akademie der Künste.

Pr. 14686
305 1/3

47.8

Sitzung

Die Kunst, Poesie für die besten Künstler unter
Günstigung derjenigen vornehmlichen Mitglieder,
welche Tugenden der großen guten Kunst
finden.

am
Sonntag, den 19. Juni 1886

Abend 6 Uhr

im Saal von St. Louis. Aufstellung. Gelände.

Tagung:

Spezielle Befragung über die neue Anlage der
Gelände. Aufstellung der besten
Angebotenen.

Presidium, den 16. Juni 1886

Der Präsident

Albert

Albert

I 2515 244 ³⁰⁶ P. 1007
9

Morgen bei auf ~~unregelmäßig~~ Sonnabend, den
19ten Sept. Mitt. für ~~unregelmäßig~~ Krieger,
sodass nicht die definitive Aufklärung
über die ~~unregelmäßig~~ ~~unregelmäßig~~
Fälle) zu beunruhigenden Umständen
und Entzerrungen.

Montag, den 21. Sept. Mitt.
im ~~unregelmäßig~~ 10 Uhr
Haltfinden.

Leibniz

Berlin, den 18 Juni 1886.

Vor Präsident.

Meer.

I. Österreich, Ungarn

Ludwig Passini: Kunst, z. B. in Venedig. Auftritte der groß. gold. M.

August Schaeffer, Maler, Präsident des Wiener Künstler-V. G.
Wien.

ausgesprochen.

1871
Herrn Felix, Major in Wien, (Commissar des öf. k. k. kriegsm. Abtheilung.)

Gruppieren Abteilung.

1. Porik, Joseph in Wien, (Opriat, Com miffe,
sind der versessenen Abtheilung für
die Devotion Rumpf.)

sind der wesentlichen Abtheilung für
die Innovation Prinzip.

~~und~~ ~~Goldw.~~ ~~Julius Benzer~~, ~~Kunsts.~~ ~~Direktor des Akademien der~~
~~Malerei~~ ~~bildenden Künste in Budapest.~~

gebildeten Persönl. in Budapest.

England. Sir Frederick Lightfoot, Baronet, President der Royal.

~~King's College in America in London.~~

Mr. Medley
Sir John Lee

Mr. Medley
Sir John Lubbock, Millais, ~~Turner, Brown, Water in London.~~
yours ever Med

~~J. Edgar Pöhner, Leipzig, in London~~

Agred Waterhouse, Architect. in London.

pendant et Courtes
à Courtes

Holland. Ed. J. G. Fosschen, Boekdrukker in Amsterdam

Acquired in Amsterdam
J. Gosschalk *Camisard & N. anti ch*
am. citra 2042-2055.

enriched 2042-2055

~~Belgien~~ Jean Portaels, Maler, Direktor der Königl. Akad.
in Brüssel.
~~Jean Verhaeghe, Maler in Brüssel.~~

V. ~~Italien~~ Luigi Moretti, Maler in Venedig
für unvollständ. kl. goldene Medaille

VI. Rußland Julius von Klever, Maler und Professor in St. Petersburg
(Geoff. d. Kaiserl. Akademie der Künste in St. Petersburg.)

VII. Dänemark Meldahl, Direktor der Akademie in
Kopenhagen.

VIII. Deutschland. Eugen Hiler, Maler, Vorsteher der Königl. Kunst-
sammlung in München.

franz. Defregger, Maler und Professor in München
für unvollständ. kl. gold. Medaille
~~Walter von Süsskind, Maler in München.~~
Professor Lange, Direktor der Königl. Kunstsammlung
in München. für unvollständ. kl. gold. Medaille

~~Paul von Süsskind, Maler, Professor in Dresden.~~
für unvollständ. kl. gold. Medaille

Oswald Neukirch, Prof. Maler in Dresden
für unvollständ. kl. gold. Medaille

~~Professur~~
für unvollständ. kl. goldene Medaille (klein) Medaille
für Brüssel.

III. Ungarn. Viktor Tilgner, Bildhauer, Professor in Wien. 26 Punkte
für unvollständ. kl. goldene Medaille (klein) Rudolf Alt, Bildhauer, Professor in Wien. 26 "

Goldene Med. Josef Tautenhayn, Bildhauer, Professor in Wien. 26 "

" Joseph Myslbeck, Bildhauer in Prag. 26 "

" Julius H. v. Payer, Maler, in Wien u. z. in Paris. 26 "

" Emil Jacob Schindler, Maler in Wien. 26 "

" Anton Müller, Maler in Wien. 16 "

" Otto Wagner, Architekt in Wien. 26 "

" unvollständ. kl. goldene Medaille (klein) Ludwig Lissauer in Wien. 26 "

I. unvollständ. kl. goldene Medaille (klein) Julius Benzer, Direktor der Kunst- u. Gewerbe-
ausstellung in Budapest. 16 Punkte

England: Große goldene Medaille.

große gold. Med. Hubert Farkhoffer, Maler, Professor in London. 25 Punkte

" W. W. Oulens, Maler in London. 17 "

" Sir John Everett Millais, Maler in London. 26 Punkte
Goldene Medaille (klein)

" James Thornycroft, Bildhauer in London. 26 "

" John H. Reid, Maler in London. 26 "

" William Rankin Richmond, Maler in London. 15 "

" Alfred Gilbert, Bildhauer in London. 26 "

III. Holland.

veralt. Med. H. M. Mesdag, Maler in Haag. 26 Punkte

Goldene Medaille (klein) P. J. H. Cuyper, Architekt in Amsterdam. 26 Punkte

Goldene Medaille (klein) J. H. van der Pyl, Architekt in Amsterdam. 26 Punkte

Blatt. Datum. No. fremde. einseitige.

IV. Belgien. a. Große gold. Medaille. - ~~verloren~~
 1191. (13) k. k. Mus. Jean Verhas, Maler, in Brüssel. 25 H.
 b. Goldene Medaillen (Kleine)
 1815. (13) k. k. Mus. Paul de Vigne, Bildhauer in Brüssel. 25 H.
 1719. (54) " Leon Mignot, do " 23
 661. (54) Comte de Lalain, Maler in Brüssel 17

V. Italien.

Große goldene Medaille.

(Rom. Mus.) Luigi Corbelli, Maler in Rom. 24

Goldene Medaille (Kleine)

3293. 57. Francesco Vinea, Maler in Florenz. 24
 192. 57. Guglielm. Ciardi, Maler in Venedig. 15
 3267. 57. Luigi Nono " " Venedig 16

V. Spanien.

Goldene Medaille (Kleine)

31. 57 k. k. Mus. Josef Jimenez Aranda, Maler, z. f. in Paris. 26

VI. Rußland.

Goldene Medaille (Kleine)

637. k. k. Mus. Paul Kowalewsky, Maler in St. Petersburg. 17

VII. Dänemark.

Goldene Medaille (Kleine)

46. (49) k. k. Mus. Otto Barthe, Maler in Kopenhagen. 26
 Wilhelm Saabye, Bildhauer in Kopenhagen. 26

Blatt. Datum. No. fremde. einseitige.

300
 309
 Schweden & Norwegen Goldene Medaille (Kleine)
 492. 8 Carl Gustaf Hellqvist, Maler, in Stockholm. 26 H.
 1192. 47 Otto Sinding, Maler, in Bodö (Norwegen). 20

Deutschland. & fast der Malerei.

a. Große goldene Medaille.

Adolf Menzel, Maler, in Berlin. 25 H.
 Hermann Bausch, Maler in Karlsruhe. 23
 Klaus Meyer, Maler in München. 21
 Eugen Dürker, Maler in Düsseldorf. 14
 Paul Flickel, Maler in Berlin. 14

b. Goldene Medaille (Kleine)

577. 6 Adolf Menzel, Maler in München. 26 H.
 1085. 7 Carl Seiler, Maler in München. 26 H.
 1103. 8 Fritz Smith, Maler in München. 26
 Werner Schuch, Maler in München. 26
 Waldemar Friedrich, Maler in Berlin (Königsberg). 26
 Hans Hermann, Maler in Berlin. 25
 Louis Douzette, Maler in Berlin. 25
 Hans Bartels, Maler in München. 23
 August Friese, Maler in Berlin. 23
 Max Thedy, Maler in Weimar. 20
 Josef Gimmesson, Maler in München. 20
 H. Henseler, Maler in Berlin. 20
 H. von Meckel, Maler in Karlsruhe. 17
 Adolf Firl, Maler in München. 17
 Alois Exelstorff, do. München. 17
 Carl Hothaus, Maler in Berlin. 24

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 280

Akte wird fortgesetzt

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 280

FORTSETZUNG

Ehrenvolle Erwähnungen
Ordnungsliste zu werden
A. Maler.

- 618 + 59 / Luitpold Knipper in Rom.
- 3 + / Robert Ruff in Wien. 973.
- + / Paul Ghrts in Düsseldorf. 1355.
- + J. E. von. Schunnis in Düsseldorf. 999.
- + / ~~Karl~~ Karl Karger und Wier in München 571.
- + / Ludwig Dill in München. 241.
- + / Philipp Fleischer in München. 319.
- + / August Scholz in Berlin. 1046.
- 979 + (engl) / Hugo Palmson und Portelwien in Paris.
- + / Peter Hoffmann in St. Petersburg. Hundwundth.
- + / Friedrich Hallmorgen in ~~Karlsruhe~~ Karlsruhe. 362.
- + / Otto Filtz Filtz in Berlin. 892.
- + 2 / A. Wolff in München. 1271.
- + / August Freidler in München. Laxer.
- Handg. 60. + / Elise Hedinger in Berlin.
- + / Ernst Schulz - Briesen in Düsseldorf. 1064
- + / Henry Koch in Berlin. v. Kumpfmüller
- 1038 + 32 / August Schönschen in München.
- 680 + 3 / Konrad Leipzig in Berlin.
- + 924. / Emil Rau in München.
- + 220. / Hugo Darnaut in Wien.
- La. f. f. + / Tina Pleun in Wien.
- + 1234. / Erik Wernskjöld in Christiania
- 1104/1105 + 47 / Robert Warthmüller in Berlin.
- 7 1156 / Smith - Hagl in Paris.
- 732 + (57) / Fritz Thaulow in Christiania.
- 732 + (57) / Mario de Maria in Rom.

Blatt. Datum. No. fremde. einseitige.

- 34/ 1208 Paul Voorgang in Berlin.
 + 3237 Goodal in London.
 + 3305 James in London.
 + 1872 H. ~~Leininger~~ Jenigek in Prag.
 + 997 Jacques Schenker in Dresden.
 + 567 Arthur Kampf in Düsseldorf.
 1291 Jimmy Jügel in München.
 + 415 Hugo von Habermann in München.
 + 166 Ferdinand Brütt in Düsseldorf.
 + 1011 Adolf Schlabitz in München.
 + 498 Paul Floetker in Berlin.
 475/ (?) 775 Albrecht Hertel in Berlin.
 444/ 1102 Franz Karbina in Berlin.
 805 Müller-Kurzweil in Berlin.
 + 1106 Paul Loeborg in Berlin.
 + 908 Hermann Paell. Berlin.
 415 Hugo von Habermann München.
 B. Pildhaues.

Barbella.

- 1715 Enilw Marsili in Amstg.
 1780 George Simonds in London.
 1654 Probst Henze in Dresden.
 1635 Gamp in München.
 1828 Martin Wolff in Berlin.
 1669 Heinz Hoffmeister in Berlin.
 1684 Ludwig Klinik in Berlin.
 1665 Josef Haschen in Berlin.
 1814 Josef Uphues in Berlin.
 1714 Ludwig Mangel in Berlin.
 1749 Ludwig Roemer in Berlin.

303 3123
19

Blatt. Datum. No. fremde. einseitige.

- 1707 Mysel Luck in Berlin.
 1584 Friedrich Beer in Paris.
 1641 Otto Geyer in Berlin.
 1829 Fritz Gadow in Berlin.
 1629 Jimmy Eppeler in Dresden.
 Hundrieser in Charlottenburg.
 Raffack in Berlin.
 1764 Anton Scharff in Wien.
 1725 Hans Narkreiner in München.
 ? 1617 Jean Luyers in Brüssel.
 1645 Ginotto Guomo in Turin.
 1755 Leijolyte le Roy in Gent.

C. Architekten.

- 2065 Jacob F. Klinkhamer und A. van Selden in Amsterdam.
 1868 ? August Harter in Leipzig.
 238 (Kupfer) W. Cremer & R. Wolfenstein in Berlin.
 1860 Adam Griesenberg in Berlin.
 1971 Leopold Schering in Berlin.
 1974 ? Hubert Pier in Hannover.
 1854/5 ? Julius Flügge und Carl Nordmann in Essen a/Ruhr.
 1900 Friedrich Thierck in München.
 1456 ? Albert Schmidt in München.
 1844 ? Josef Dorn in Karlsruhe.

D. Graphiker

1824

1831

- 1492 Johann Eisenbarth, Kupferstecher in Frankfurt.
 Wilhelm Krauskopf, Radierer in München.
 Konrad Mannfeld, " in Berlin.
 1550 Paul Rauffer - Bessie, Maler und Radierer in Berlin.

Im f. u. d. dekorativen Künste.

- Paul Doppler d. j. Maler in Berlin.
 Max Wieser, Kupferstecher in Hanau.
 H. Zacharias, Modellierer in Berlin.
 Simon Hockhardt, Kupferstecher in Berlin.
 Otto Geyer, Kupferstecher in Berlin.
 Adolf Brückner, Kupferstecher in Berlin.
 Carl Albrecht Bergmeier, Kupferstecher in Berlin.
 Rudolf Mayer, Kupferstecher in Stuttgart.
 Wiedemann in Frankfurt.
 Offenburger in Hanau.
 Schell, Kupferstecher in Düsseldorf.
 Brothier Kupferstecher in München.
 Halbreiter Eisenst. in München.
 Carl Hammer, Kupferstecher in Nürnberg.
 Hermann Schmidt, Maler in Hamburg.
 Georg Huber Maler in München.

(Siehe auch Bildh.)

313

Hans Markt, Kupferstecher in Wien.
 H. Schwarz, Kupferstecher in Wien.

Blatt.	Datum.	No.	früher.	heute.

8888.1

321 315

I. 3343.

18/10 86

An den Senat der
Königlichen Akademie der Künste
Section für die bildende Kunst
Berlin.

1. der Akad.
19.10.86.

Jr

Die gefertigte Handschrift des hohen Senats vom 1. Oktober
d. J. in welcher mir die von Seiner Majestät dem
Kaiser und König mit Theilnahme der hochzuverehrenden
Akademischen Institut für die bildende Kunst
verliehen der Kleinen goldenen Medaille für
Kunst mitgetheilt wird, ist schon auf Rücklage
von meinverehrter Hand zur Verfügung.
Ich habe mich schon dem Senat für die mir durch
Vorsatz zu dieser neuen der Institut für die bildende Kunst
besondere Aufmerksamkeit und Aufmerksamkeit der Akademie
Dank ausgesprochen.

Mit ausgiebigster Aufregung
ganz ergebenst
Hermann Söter
Prof. und Direktor.

Kassel, am 16 Oktober 1886.

[illegible]

Amsterdam, 11 October, 1886.

geb. Reg. Rath Dr. Löllner
Sekretär der Akad. d. Künste
Berlin.

I 3361.

Pr. 191086.

316

Hochgeachteter Herr,

Der Untenzeichneten wurde anlässlich der Tubilaerenausstellung in Berlin, 1886, die Ehre zu Theil, eine „Ehrende Erwähnung“ für den von Ihnen ausgestellten Entwurf zu einer neuen Börse in Amsterdam zu erhalten.

Der genannte Entwurf wurde zwar von ihnen zusammen angefertigt, ohne daß sie jedoch jemals eine Firma gebildet hätten.

Es erlauben sich daher die beiden Unterzeichneten hiermit bei Ihnen höflichst anzufragen, ob der Hohe Senat der Akademie etwa Bedenken tragen würde, ihnen das zuge dachte Diplom für „Ehrenvolle Erwähnung“ in duplo auszuhandigen, und ob in solchem Falle eine besondere Bittschrift an den Senat erforderlich wäre. —

In Erwartung einer geneigten Antwort
verharren mit vorzüglichster Hochachtung
Ergebenst!

Jacob. A. Winklaars
A. van Delden

L. Gougeon.

I 3519.

35,318
4/11 86.

An
die königliche Akademie der Künste
in Berlin.

Ist Ihnen nach der königlichen Akademie
in Berlin mein aufrichtigster
Dank dafür ausgesprochen, daß Sie mir
bezug auf mein Werk "Die Liniel-Fordel"
für die Vergrößerung der kleinen goldenen
Medaille vorgeschlagen.

Paris 31 Oct. 1886

J. v. L. Julius Otto v. Payer

Abt. 6. 11. 86.

Ch. Z.

J. de B. S.

1886

Whitingan ran 14. November
648 1886.

I3647.

13. 17. 86.
J. Floher Senate!

Ein grosser Aufzeichnung wurde mir durch die
Ankunft der goldenen Madrillos für April zu Teil.

Der ich mich nun einem außerordentlichen Riste
zuwendete, so besaß ich mich nicht, meinen großen
freund S. meinem langjährigsten Brute für die Über-
nahme eines so wichtigen Auftrages auf dem
Gebiete der Musikalität zu danken. Ich habe
mich nicht großem Aufzuehung annehmen und
mühen.

In größter Verehrung
einem hohen Herrn zum neuen Jahr

Verfattet af. Gunbarrissen
Kgl. Musikon

Am 2ten Jafen Paust von Kgl. Medicin
von Quincke in Berlin.

59

Im Auftrag der Königl. Akademie
der Künste vom 15. ten September 1886. L. No 3139
nach 10 kleinen und 1 großen Goldmann
Medaillen für Kunst erfinden zu übergeben,
bestimmt.

Berlin, den 16. ten September 1886.

J. W. Müller
Königl. Akademie.

Sept 9th 1886 60
13317 329
12, BRYANSTON SQUARE, W.

Mr. 12/ London.

Sir,

I beg to acknowledge
the receipt of your kind
communication informing
me of the great honour
which has been conferred
upon me at Berlin.

It is an honour which
I esteem most highly

and shall always be
proud of having been
I am, Sir,
Yours faithfully
Walter W. Oakes

To
1. Missa Guit.
2. J. de la Blau.
R. 14. 10. 86.
Professor Carl Becker

Hoyt - sur - mer 9 Octobr. 1886 ³²²

12/10 86 I 3318.

M. J. de la Blau.
R. 14. 10. 86.

Monsieur le Président,

J'ai l'honneur de vous
remercier de votre
dépêche datée du 1^{er} Decembre,
par laquelle vous m'annoncez
que Sa Majesté l'Empereur
et Roi, sur la proposition
du Sénat, a bien voulu

me accorder la grande
medaille d'Or à l'exposition
jubilaire des Beaux-arts
de Berlin.

Veuillez, Monsieur le
Président, être mon interposé
près des Membres du Sénat
pour leur exprimer mes
sentiments de gratitude
et agréer en même temps
l'assurance de ma considération
la plus distinguée.

Jan Verhaar

13657

Dr. H. H. H.

Dr. H. H. H. Bysky, Huls
Berlin, Nov 13. 82

Dear Sir

I beg to acknowledge
the receipt of your kind intimation
that I have been awarded the
gold medal. I honestly
confess I am thankful to
receive this token of appreciation
from the Emperor, & the painters
of Berlin - of my work.

I would have written soon but
the letter was delayed at Oxford.

Yours faithfully

Hubert Herkomer

Am 11/12 86 I 3891.

63

Stinson, den 9. Dec. 1886.

an Herrn.

1886.

Gefragter Herr Präsident!

62

Ist besitzige finant den Leistung
des Diploms ist die bei
den die lü nunt - Ausfertigung mit zu Teil
genommen „sponneller Formierung“.

Zugleich kann ich es mir nicht anfangen
Ihre meine Gründe ist die mich sehr
überzeugend sehr Ausfertigung sind meine
Druckarbeit für die gütige Zuspillung
des Diploms finant zum Ausdruck
zu bringen.

Ist damit diese augenblickliche Gelangenschaft
zur Vermittelung meiner letzten Leistungen
und zur Entschädigung

meiner ungeliebten Leistung

womit ich zufriden

Herrn Friedrich Thiersch.

Chap. de St.

I 3905. Nr. 14 64
12. 86.

an den Herrn.
3. 14. 12. 86.

Zu. An den Herrn Vize
der bayerischen Regierung
zu Berlin.

Ich danke Ihnen sehr
für das Diplom, mit welchem
mich der Herr Reichsminister
nach Berlin hat, beauftragt,
sich mit mir zu unterreden
Dank bei mir
gibt in Hochachtung

Dresden,
13. Dec. 1886.

Maximilian Guler,
Bittmann.

I 3908.

K. 14/1286.
K.

In
 dem Ansat des Königl. Rechnung des bildenden
 Kunst zu Berlin

§
 In dem Ansat.
 K. 14. 12. 86.

Zu.

In dem Ansat des Königl. Rechnung des bildenden
 Kunst zu Berlin gestatten wir die Aufnahme
 der von uns ausstehenden Aufzeichnung, einer
 reformellen Aufnahme für unser und der
 Substanz - Aufstellung in der Aufsicht von uns,
 unter Signatur, der Barbara Wilmann, nachweislich
 ungenügend. Und für die wir uns annehmen,
 gleichzeitig unser große Freude für die
 uns ausstehende Aufzeichnung auszusprechen.

Dresden d. 12 Decb.
 1886.

Leitungsbau
 nachweislich
 Robert Henze.

8098

327

13915 Nr. 15



THE BALMORAL
27, EDINBURGH 2. 12. 86.

Hochverehrten Herrn Präsidenten

Ihre erlaube mir für die mir
gemachten Auszeichnung meine
ergebensten Dank auszudrücken.

Hochachtungsvoll

Dr. A. H. H.

15. 12. 86.

B. J.

ergebenst,

H. H. H.

13936. Nr. 18/1286.

München, den 17. September 1886.

An die
Königliche Academie der Künste
zu Berlin.

Sehr geehrte Herren.

17. 21. 12. 86.

Zur.

Ihre mir neulich Schreiben vom 1. October d. J.
über meine Vignette, die ich Ihnen freundlich
mitgebracht habe, ist mir sehr willkommen und
ich habe mich sehr über die Art und Weise
der Ausführung meines
entworfenen Bildes freuen dürfen.

Sehr dankend

Albert Schmidt.

ausst.

paid 19/2 86 + Given - Laid Rec
London M^r.
I 3953. Dec 16th 1886

B.
Sir

I try to acknowledge
the receipt of the Diploma sent to me
by the Senate of the Royal Academy
of Arts in Berlin, conferring upon me the
Honourable Mention, for my picture
called "When did you last see your Father"
exhibited this year in the Section of
Fine Arts in Berlin.

Pray accept Mr President for
yourself and the Senate my warmest
thanks for the distinction then
bestowed on me by your distinguished
body. - The high appreciation we hold
in this country of the way the Fine Arts
are practised in Germany, adds greatly
to the value of your recognition of my efforts.

I remain Sir
yours faithfully
William F. Yeames

26/12 86

I 3994.

09

B

Euer Hochwohlgeboren!

Herrn.

18.86. Dieses Tage im Jahr Leipzig das Diplom der akademischen
 2. Erwählung, mit welcher mein Bild bei der Jubeläussers Kunst-
 Ausstellung d. kgl. Academie in Berlin ausgestellt war.
 Es, gelangt, erfüllt ich eine angenehme Pflicht, wenn ich mir
 erlaube Euer Hochwohlgeboren mitzutheilen, wie sehr ich
 mich durch diese Anerkennung gefreut habe.
 Mit dem persönlichsten Danke für das Hochwollen, mit
 welchem Euer Hochwohlgeboren meine beifolgende Schrift
 beifolgt, erlaube ich die Bitte mich dem verehrlichen
 Senate, gegenüber diese meine Empfindungen des Dankes
 ausgiebig zum Ausdruck bringen zu wollen.
 Gern würde Euer Hochwohlgeboren, die Veranlassung aufrief.
 dieses Festsetzung mit welcher zu zeigen die Ersatz

Gezeichnet
 gezeichnet

Münster d. 22. Dec. 1886

Carl Karger


mit Herrn, 37. in Münster

1. oct 27/1. 72

1. Feb. An
 die fürnehmlichen Ritters, welche
 sich gesellen und kl. ge. des. willan für Ritters
 bewillt worden sind.

1. Jan. 53 570.

Des. 28. befragen wir mit unsern L.
 zugehörigen und in der ^{1. 1/2} ~~Definitiv~~ vom
 1ten October v. J. befolgend die ^{1. 1/2} ~~Definitiv~~
 von H. Majestät dem Kaiser und Königin
~~in der k. k. Hofkanzlei in Wien~~
~~ausgegebenen~~
 (Große by. Platin) goldene Medaille
 für Ritters

mit der Bitte umgesehen zu übersenden,
 und über den richtig an ~~bezugnehmend~~
 das Verzeichnis - IV. des k. k. Hofes, ~~ausgegebenen~~ baldmöglichst einen ~~Bezugnehmend~~
~~ausgegebenen~~ 18/9 86 - 1899 - ganz gegeben zu lassen.
 unter fortgesetzten Verbleiben
 und fortgesetzt an und abzugeben.
 Berlin, den 19ten Februar 1897.
 Der Kaiser,
 Kaiserin für die biedernden Ritters.

[Signature]

15. 1897 1897 1897
 65. 1897

Berlin, Jan 7. Jan. 1887.

Ch

172. *Dr. W. W. W. W. W.*

finen fofen Punkt der
Königlichen Akademie
der Künfte

fin

J. A. R. W.
1879

*I*n angebauter Unterzucht:
wird gewiß einem solchen
Pauke der Königlich-
Akademie der Künste sei-
nem vorzüglichsten Werk und
für die Auszeichnung, die
ihm und Oculist der Jubilä-
ums-Kunstausstellung
falschlich nicht schon Pauke
zu still geworden sind;
inzwischen:

"für den fräunlichsten
Aufstieg zum Ausfüllung
des großen Halls
des Ausfüllungsbereichs,
"für die sparsamste für
Anweisung in Folge der
Ausfüllung des Aufstiegs,
so wie für die für die
sind das sogenannte "Anweisungs-
gesamte Qualifikation."

Die Liste der künftigen Ordentlichen der Kunst zu Berlin
am 19. Februar 1887 - I 27 - sowie die Namen derer, welche
für Kunst mit dem künftigen Kunstverein verbunden zu
sein beabsichtigen.

Namen	Titel etc.	bestimmt am:	Namens-Unterschrift d. Ord. d. Kunst.
Lesping, Otto	Lithograph		Otto Lesping
Lesping, Julius	Architekt		H. Lesping
Phurt, Heinrich	"		Phurt
Orth, August	Bauingenieur		Orth.
Ende, Wilhelm	Bauingenieur		Ende, Wilhelm
Eilers, Gustav	Architekt		Gustav Eilers
Heyer, Ernst	Bauingenieur	5. II 1887	Haus Heyer.
Geiger, Nikolaus	Lithograph	6. III 1887	Geiger, Nikolaus
Herber, Gustav	"		Ernst Herber.
Haus, H.	Architekt	6. III 1887	Haus.
Henseler, E.	"		Henseler.
Hofmann, Carl	"		Hofmann.
Friese, August	"		Rich. Friese
Dourest, Louis	"	5/3 1887	Louis Dourest
Herrmann, Ernst	"		Hans Herrmann.
Friedrich, Wilhelm	Architekt	5. März 1887	Friedrich
Hellqvist, Gustaf	Professor.	11. März 1887	C. G. Hellqvist

335

307

77

Am. B. L. 1866.

4.1.89. Das Buch der Jungfrau Altdam's der Dimpfe ist die Güte gefalt,
 2^{te} mir hat Dimpfen für die. Hoffentlich freuung meiner Ar-
 beiten auf die letzten. Die Bildung. Die Stellung zu überwinden.
 Die pferde ist mir große Freude gemacht und gestatte mir,
 Ihnen für die unermessliche Anbiederung Dank zu sagen.
 Diese Zeilen Ihres Buches werden mir sehr nützlich
 sein, werden zu arbeiten mit der Arbeit das Geiste
 zu erwecken.

Genauwiege N. von Ostwärts in die Richtung
Lagabunja

H. Wiese Professor

Sine qua non der künftigen Jap. Akademie Thesen.

Das fassen Varnsdorff, Bünzl,
Adams in der Bünzlerg. Lachn.
des Jura Schiffsbau, Professor
C. Becker,

6 rue Boissonnade

336

Boulevard d'Enfer

Paris, 4 Februar 1887

H. P. 287.

I 362.

An den vort. Vorstand

der Königl. Akademie der Künste

Berlin

Ist gekatzt mir Ihnen die ergebene Mitteilung
zu machen das ich am 6. Oct. 1886 die ehrenvolle Anzeige
empfangen habe das mir auf Ihren vort. Vorschlag
die Klum goldene Medaille für Kunst, gütigstlich der
jüngsten Auszeichnung, bewilligt worden ist. -

Ist habe diese Medaille bis jetzt noch nicht
empfangen und würde ich Ihnen zu Dank verpflichtet
sein, wenn Sie mir gütigst mitteilen wollten ob
ich, um die betreffende Medaille zu empfangen, mir
vielleicht unbekante Formalitäten zu erfüllen habe,
und wenn dies der Fall, welche diese Formalitäten
sind.

Indem ich Sie für die freundlichste Miß zum
Erfüllung bitten zeichne ich mit Dank
Gefachtingssoll
3. ergebend

Lui Timmer

mit mitgetragener Hochachtung
des Vorsch. Vell. f. d. G. d. K. d. K.

26/12/25 a Notificación
por buen modo José Simón
y Aranda en París.



Berlin, den 11 Febr. 1887.
T406.

Ich bitte den Med. ill. in Gussen Schutz
die kleinen gelben Med. ill. zu ver-
meiden, eine kleine Änderung anzu-
bringen und für die richtige Kündigungs-
frist einen 3-4 Tagen.

F. T. Chaper

B.

D.
dem Herrn p. Schulz
sind zünftig 30 Rind des
Herrn Johann Madritzen
und noch davon Rind zünftig
die übrigen 30 Rind zünftig
zünftig 6 baß zünftig und zünftig.
D. 11. 2. 84

Dec. 11. 2. 87.

Kenyon

Am 60^{ten} Matheillens f. Kimpf
find man faon Pmaly ein,
der zool. Kgnliepakt war,
der.

Whipple
1872 1/2.

J. A. R. P. 19.2.87.

Ch. J.

81

= 30 Stück =

„Hochzuverehrerliche Königl. Akademie
zu Berlin (Preussische Akademie der Wissenschaften)
ist zu danken, dass der Königl. Hof- und
Kammer-Rath Herr v. Schlegel
unsern besten Wünschen entgegen
kommt.“

Berlin, den 12. December 1889

Otto Schulz

zu

I. 472. Nr. 22
 Das Kaiserliche Directorium
 der Jubiläumsausstellung des kgl. akad.
 Accademi der bild. Künste
 in
 Berlin.

1. Au. Altan.
 2. 1. 4. 87.
 Von einer längeren Reise nach Aachen zurückgekehrt,
 fand ich daselbst, daß von Kaiserlichen, bei der
 Kaiserlichen Jubiläumsausstellung 1886
 in Berlin, mir gütigst zum Dank die
 Entlassung erteilt, sowie die Kaiserlichen
 als Kaiserlichen Directorium, mir verbunden
 Dank somit auszusprechen.

W. v. v. v. v.
 Hochachtung

ergötzt von
 Hugo Huber
 München

zu J. Durbach in Bonn.
 Durbach den 20. Febr. 1887.

I 536, Nr. 207. 341 49

An den Vorstand der Königl. Academie
der Künste zu Berlin.

Berlin 3. März 1887.

Sehr geehrter Herr Vorstand

Es ist mir mit meinem verbindlichen
Dank für die Zuerkennung der mir von
E. Majestät dem Kaiser und Königin
unverzüglich verliehenen, klaren goldenen
Medaille für Kunst und, indem ich gleich-
zeitig den Empfang derselben bestätige.

Respektvoll

Ergebenst
Gustav Eilers

1.
zu dem Akten.
B. 8. 3. 87.

CB J.

[illegible]

L.
 Für den Orden.
 Nr. 8. 3. 87.
 M. J.

Carl W. M. 43
 Am 9. März 1887 343
 1570
 Der
 Senat des Königl. Landes
 des Königs.

d.
 Für den Orden.
 Nr. 10. 3. 87.
 J.
 Auf des Obersten vom 19. Subr.
 d. J. Brief ist auf, indem ist richtig
 der fangung der beizufügen goldenen
 Medaille bestätigt, für die Abfertigung
 und fesslung, manne Blut und p. p. p.
 und zu p. p. p.
 mit vollkommenen fesslung
 ganz ergebend

Oth.

III.

344

Nr. 46

An den Senat der Königl.
Akademie der Künste zu Berlin.

^d
Zu den Akten.
14. 10. 3. 87.

Ch. J.

Der vorgelagte Antragspunkt
bezieht sich einem neuen Senat
die Mitteilung zu machen, dass
Antragspunkt die kleine goldene
Medaille für Kunst richtig
erhalten ist.

Berlin 14 März 1887.

W. Jacob Jacobson.
Hoylitzstraße 22.

I 615. R. 16/3 of 87

Aug

An Correspondenten des Königl. Akadem. d. Wiss.
Herrn Professor Carl Becker, Jüngling geboren
Berlin.

San Antonio.

Am. Jackson geboren

6.3.86. Habe ich die Elze den Jungfang der mit dem Fr.
Majestät dem Kaiser mit König Allergnädigst
verliehenen, großen goldenen Medaille für den Krieg
für seine Verdienste zu befehligen.

Mit herzlichster Begrüßung und Freubauspit

Eugen Ricker

Düsseldorf d. 15^{ten} März
1887.

1839.

1839. *W. H. H. 58* ³⁴⁶
An den Senat v. Gef. d. W. H. H. v. d. H. H. H.

In der Hoffnung der B. gütlichen Medaillen bin ich
ganzwegs in Bezug auf Ihre demnächstige In-
tervention, ungeachtet dessen dankend. -

Mis eingeziehender Jüngling

*H.
To the Editor.
June 1860*

13.18.4.87

13.18.48
Prof. Max Theodor

Wingerd. 14 April 87

I 986.

Senat der königlichen Akademie der
bildenden Künste.

19. 4. 87

in
Berlin.

In vorerwähnter der sehr geschätzten
Zuflucht vom 1. Oktober d. J. sowie der Über-
sicht der goldenen Maßstäbe für Kämpfe
haben ich mich bemüht, den vollständigen
Senat der Jungfrau wieder zu beschreiben.

Wir haben Hoffnung, welche wir dringend
für meine in Berlin ausgesandte Werk
nach dem gesetzgebenden Senat zu Theil
wird, grüßte wir zu unserer Freude

20

mit großer Lust, dem hohen
Collegium für mein aufrichtigsten
Dank auszusprechen. —

Mit der Hochachtung
größter Verehrung

der hochlöblichen Senates

sehr ergebener

Friedrich Wackerbarth.

Königsberg den 15. April 1887.
349

IMI. 3/587 M

Seiner hohen Tugend
beistehend ist der angekauft Unterzeichnete
den Empfang der ihm von Kaiser
Majestät dem Kaiserlichen Kaiser und
König von Preußen anlässlich seiner
Erfolgung an der Jubiläum
Kaiserlich-Majestätlichen Kaiserlichen Kaiser
goldenen Medaille für Kämpfe
seiner hohen Tugend zu bezeugen,
und schreibt sich, bei dieser Gelegenheit,
für den hohen Tugend sehr die
ihm zu Teil gewordene Auszeichnung
seiner hochwürdigsten Tugend seinem
nützlichen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ganz ergebenst

W. B. S.

Hochachtung an der Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl.

Seiner hohen Tugend.
P. O. S. 87.

W. B. S.

An den Tugend der
Kaiserl. Akademie der
Künste, Abtheilung
für bildende Künste,
in Berlin.

I. 1176.

Nr. 1258

Aus dem Senat der königlichen Akademie der
Künste in Berlin, Section für die bildenden
Künste.

Wien, 10. Mai 887

Gerne ist uns bekannt das folgende
Senats-Section ungünstig, daß die von
Se. Majestät dem Kaiser und König mit Aller-
gütigkeit, gütigst als gütigst anzu-
nehmen für die bildenden Künste
eine große goldene Medaille, am Sonntag
den 8. Mai d. J. zu stellen, auf der
wobei in die gütigst anzu-
nehmen für die bildenden Künste
durch fünfzigtausend.
den 8. Mai d. J. zu stellen, auf der
den 8. Mai d. J. zu stellen, auf der
den 8. Mai d. J. zu stellen, auf der

In der gütigsten
mitgeteilt.
Zu Wien
den 10. Mai 887.
J. Müller.

Königl.
Schwedisch-Norwegische
Gesandtschaft.

352
Berlin, den 24. Mai 1887.
I. 1325.

Die unterzeichnete Gesandtschaft erlaubt sich hierdurch die Empfangsbcheinigung des norwegischen Landschaftsmalers Herrn Otto Sinding für die ihm gränzigst verliehene "Kleine goldene Medaille für Kunst" ganz ergebenst zu übersenden.

Die Königl. Schwedisch-Norwegische
Gesandtschaft:

Der Gesandte:

⁴
J. du Abt.
A. 26. 5. 87.
J.

Lagerheim

An
Herrn Professor C. Becker,
Präsident des Senats der Akademie
der Künste, Section für die bildenden
Künste. Hochwohlgeborn.
ih. ih. ih. Berlin.

95

Lass ich durch die Königl.
Schwedisch-Norwegische Gesandtschaft
die mir von S. M. dem Kaiser und
König Allergnädigst verliehene
Kleine Goldene Medaille für Kunst
richtig empfangen habe, bescheinigt
hiermit dankend

Otto Sinding

Leipzig, den 22 Mai 1887.

An
Herrn C. Becker,
Präsident des Senats der Akademie
der Künste, Section für die bildenden Künste.
in in.

Berlin.

355

97

I. 2183.

b. Liedformen

I 2183.

Ad. Brütt 1156. Fischer
Anna von Koble 1203-1204. Barchus - And
Max Klein 1210. Hagar - T. mael.
Max Unger 1263. In Tiffen.

c. Zwischen- u. Ringforten

1108. Ernst Moritz Geyger. Nording
1085. Franz Hunk. Lorch - Vignettes

Oberje Norpflinge mündel in
unser Ausbannung um Sonnenland
in der Dichtstellung gemischt.

Amberg, Ewald, Alb. Wolff, Encke, Otho
Hayden. O. Kersch.

356 98

Norpfänge für die

Medaillen resp. sprachlichen
Ausstellungen

Ernst Hildebrand. 387. Tullia.
Carl Saltmann 729. Tüpfel Geben
Paul Thumann 884 in Tübingen.
Robert. Rief. 724. Norpfänge.
Jos. Wenglein 927. Großplandorf.
Anna Barlaghij 651. Norpfänge.
Fry Rosenthal 720. Tüpfel.
H. Stabermann 331. in Tübingen.
Ad. Schlaby 752. Tüpfel.
Max Schneide 774. Tüpfel.
Fugo Enola. 136. Tüpfel.
Rich. Frise 254-256. Tüpfel.
Fried. Kallmorgen. 441. in Tübingen.
Paul Hölzer 394. Tüpfel.
Jul. Kergmann. 54. auf der Tüpfel.
Otho Friedrich 251. Elisabeth von Tübingen.
Liesegang. 533-534. Tüpfel.
Otho Rasch. 699. bei den Dokumenten.
Heger. Bodmann. 67. Tüpfel bei Raval.
Kerrin Nordenberg 629. "Alte in Tübingen."
Leinrich Burch 120. Tüpfel.

Einladungskarte der Damen

Vorstellung

im Saal der Orchestralhalle

Montag, den 19. September 1887

Morgens 9 Uhr

zur Vorstellung der Opern der neuen Opern der
diesjährigen Aufführung zu veranstalten gel.
durch die Herren und Frauen der Gesellschaft
zur. Veranlassung der Veranstaltung
angeordnet werden.

Die in der vorstehenden Einladung am Sonntag,
den 3. d. M. gemachten Vorstellungen sind die Herren,
für die Vorstellung und sind in der Folge,
den Herren nachfolgend; Frauen und Kinder
werden in der Vorstellung am 19. d. M. morgens zu erscheinen
sein.

Am 15. September 1887

Der Präsident

A. Becker

angeordnet

Die Herren der Gesellschaft der 1. d. M.
Friedrich der Gesellschaft der 1. d. M.
für die Vorstellung, welche die Herren der 1. d. M.

- Friedrich
- Herbst
- Lehmann
- Quandt
- Lehmann
- P. Meyerheim
- Pape
- G. Prangerberg
- Herbst
- Kayser
- Herbst

358 110
Berlin den 26^{ten} October 1847

I 2546.

Br. 28/10/47

An

¹
Herrn v. Stein. Dem hohen Comite der Königl. Acad.
der Wissenschaften der Künste

Ch. F.

zu Berlin.

Indem ich für die mir
durch die Königl. Acad. d. Wiss.
ertheilte Befreiung, welche ich mir
dem hohen Comite gleichzeitig
meiner arbeitsamen Dank für
die Darbietung dieses Manuscr.
durch eine persönliche, schriftl.
Beurtheilung ertheilt mir die
Hochachtung das hohe Vertrauen,
welches mir in der Person der Acad.
ertheilt und zu dem guttragen wird.
Ich bin sehr dankbar.

Respectvoll
A. Brück.
Hilfssecretär.

Berlin, den 6^{ten} November 1887.

Mr. F. H. 87 I 2622.

1. In der gestrigen
Anwaltssitzung
mitgeteilt.

2. In der Abtheilung. Einem Sohn Paul der Königl. Abtheilung der Königl.
B. 8. 12. 87.

Zöller.

Es ist mir sehr dankbar, wenn ich die
für die Güte der Sache der großen geliebten Mts.
sollen angeblich antworten.

Die Sache der Güte der Sache der großen geliebten Mts.
größere Freude ist mir ein so wert-
voller, als mir die Sache der Güte der großen geliebten Mts.
Alten Mts. der Güte der großen geliebten Mts.

Ein sehr gutes Beispiel von der Güte der großen geliebten Mts.
ist mir sehr dankbar, wenn ich die
müssen,

erwünschten und die Freunde am Geffen
um zu beladen.

Seinem hohen Runk der Kunst Akademie
die Punkte, in aufreglichen Dankbarkeit,

Lebensführung und gegeben
Ernst Hildebrand
Königsplatz Nr. 120.

360 117

Die Gesellschaft der Königlich Preussischen
Kunstakademie, am 18. Oktober 1887 I 2466
die goldene Medaille in Silber nichtig
zu geben beauftragt

Berlin, den 25. Oktober 1887

Ernst Hildebrand.

Königsplatz Nr. 120.

J. Scheuvenberg, Tellemstr. 10.

H. Brück.

Ernst Hildebrand
C. Salzmann
Landesphysiker.

König Hildebrand
- Scheuvenberg
Maler Salzmann
Landesphysiker.

Sein aus Anlass der Jubiläum. Feiern. fol.
lung d. 1886 zu danken. Herrschaft d.
Wohnung in der Nähe d. Schlosses d. Landes
bestenfalls

Berlin, den

als Bitte für einen Thron

an Herrn W. Weber schriftl.
Herrn Weber.
Herrn Weber.

J. P. P. P.

119
362

Liste
betreffend Versendung der, Unvollständigen Erwähnung
pro 1884."

Nr.	Name	Stand	Befürderung	Erhaltung des Gutsbesizers
1	P. Körner	Malter		Thörm
2	Herr. Büsch	"	Gutgrafen Nr. 2	Herr. Bröck
3	Herr. Encke	"	Gutgrafen Nr. 6	Herr. Encke
4	Herr. Hiesel	"	Gutgrafen Nr. 118	Conrad Hiesel Bismarck aber auch für Meijn
5	Herr. Meijn	"	Gutgrafen Nr. 3	Herr. Meijn
6	H. M. Geyger	Kassierer	Büf. Nr. 99	H. Geyger als Malter
7	Herr. Baerwald	Kassierer	Gutgrafen Nr. 14	H. Baerwald als Feldw.
8	H. Spangenberg	Malter	Gutgrafen Nr. 132	H. Spangenberg
9	H. Altmann	Kassierer	York Nr. 10	Altmann

1. Hier, Gebust, Ray. Schmeißer, Prof. Hannover 3. 12. 86.
2. Hauffe-Berlin, Carl Marlus, Prof. Berlin 8.
3. Durm, Josef Oberbaurat, Prof. Karlsruhe 8.
4. Schring, Augustin, Prof. Berlin 8.
5. Smith-Lah, Friedrich, Maler Paris 8.
6. William F. James " London 8.
7. Zenizsek, H. " Prag 8.
8. Hoffmeister, Fritz, Maler Berlin 8.
9. Cuyper, Jan, Maler Brüssel 8.
10. Beer, Friedrich " Paris 8.
11. Wolff, Martin " Berlin 8.
12. Gadow, Fritz " 8.
13. Uphues, Josef " 8.
14. Simonds, George " London 8.
15. Naubresner, Hans " München 4. 12. 86.
16. Poemer, August " Berlin 8.
17. Klink, Ludwig " 8.
18. Manzel, Ludwig " 8.
19. Lock, Siegfried " 8.
20. Kampf, Adolf, Maler, Düsseldorf 8.
21. Giesenberg, Edgar, Confiseur Berlin 8.
22. Kharff, Anton D. d. W. W. W. W. W. W. Wien 8.
23. Gehrt, Carl, Maler, Düsseldorf 8.
24. Thiersch, Friedrich, Confiseur, Prof. München 8.
25. Dill, Ludwig, Maler " 8.
26. Harkel, August, Confiseur Leipzig 8.
27. Epler, Hermann, Maler, Dresden 8.
28. Darmaut, Fritz, Maler Wien 8.
29. Brück, Ferdinand " Düsseldorf 8.

30. v. Habermann	Leipzig	Maler	München	4. 12. 86.
31. v. Schenck	Frankfurt	"	Düsseldorf	"
32. Schulz-Brian	"	"	"	"
33. Fleischer, Fritz	"	"	München	"
34. Kretzer, Emil	"	"	Berlin	"
35. Kallmorgen, Friedrich	"	"	Karlsruhe	"
36. Loebner, Emil	"	"	Charlottenburg	"
37. Lisenhardt, Johann	Büdingen	Frankfurt	Frankfurt	"
38. Lamp	Büdingen	"	München	"
39. Lohmann, Otto	Maler	"	S. Petersburg	"
40. Goodall, Edw.	"	"	London	"
41. de Ruy, Hyppolyte	Büdingen	"	Gent	"
42. Krenschield, Erik	Maler	"	Christiana	"
43. Zügel, Grunig	"	"	München	6. 12. 86.
44. Krauskopf, Wilh.	Büdingen	"	B.	"
44. Mannfeld, Emig.	Büdingen	"	Berlin	"
45. Schmitt, Albert	Büdingen	"	München	"
46. Hedinger, Elise	Malerin	"	Berlin	"
47. Wolf, Otto	Maler	"	München	"
48. Voergang, Emil	Maler	"	Berlin	"
49. Henze, Albert	Büdingen	"	Dresden	"
50. Rau, Emil	Maler	"	München	"
51. Kappeler, F.	Büdingen	"	Berlin	"
52. Treidler, Adolf	Maler	"	München	"
53. Piltz, Otto	Lehrer	"	Berlin	"
54. Pell, Hermann	"	"	"	"
55. Herkel, Albert	"	"	"	"
56. Müller, Kasper	"	"	"	"
57. Kesting, Hermann	"	"	"	"
58. Kirch, Georg	"	"	"	"

59. Karbina, Franz	Maler	Berlin	12. 86
60. Geyer, Otto	Büdingen	"	"
61. Hieschen, Emil	"	"	"
62. Schimken, August	Maler	München	"
63. Schlaby, Adolf	"	"	"
64. Scholz, Carl	"	Berlin	"
65. Schenker, Johann	"	Dresden	"
66. Kumpieser	Büdingen	Charlottenburg	"
67. Planina	Malerin	München	"
68. Emilio Morosi	Büdingen	Venedig	"
69. Krieger, Heinrich	Maler	Rom	8. 86
70. Thaulow, Fritz	"	Christiana	"
71. Barbell, Constantino	Büdingen	Castellamare	"
72. Mario de Maria	Büdingen	Rom	"
73. Rusz, Robert	Maler	Wien	"
74. Karger, Carl	"	Wien	"
75. Salomon, Hugo	"	Paris	"
76. Klinkhamer, Jacob	"	"	"
77. Velden, J.	Lehrer	Amsterdam	10. 12. 86.
78. H. Schwartz	Büdingen	Wien	14. 1. 87.
79. H. Maack	"	Wien	"
80. H. Fugger	Lehrer	Essen	"
81. Carl Nordmann	Lehrer	Essen	"
82. Krumm, Wilhelm	"	Berlin	"
83. Krauskopf, Wilh.	Büdingen	München	"
84. Schill, August	Büdingen	"	"
85. Geyer, Otto	Büdingen	Berlin	"
86. Brink, Adolf	Büdingen	"	"
87. Krieger, Franz	Büdingen	München	"
88. Huber, Hugo	Maler	"	"
89. Widemann	Büdingen	Frankfurt	"

91	Hirtkantz, Eisinger, Oeffenhaus	Berlin	.
92	Offeninger, August, Ciplen	Hann	.
93	Zacharias, H. W. Kellner	Berlin	.
94	Wayer, Rudolf, Ciplen	Stuttgart	.
95	Kammer, L. O. Ciplen	Münster	.
96	Doepfer, Emil, jun. Kellner	Berlin	.
97	Grünitz, Emma	Hamburg	.
98	Bergmann, L. Kellner	Berlin	.
99	Wise, W.	Hann	.

Post-Einlieferungschein.

Das am heutigen Tage

gegen-

Bestim-

Angabe

gewicht

Em-

pfänger

Bestim-

mungs-

ort

1. Kellner

Grünitz

—

Wise

Hann

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 15. Januar 18.

Post-Annahme Nr.

Städt. Postamt

122
365

Der Aufgabende ist verpflichtet, auf Befehl des Postbeamten, die Beförderung des Briefes zu besorgen.

Post-Einlieferungsschein.

123
366

am heutigen Tage folgende Gegenstände

Gegenstand, Zusammen- gefasst.	Empfänger.	Bestimmungsort.	Wertangabe bz. Beitrag.		Gewicht kg g
			Mark	Sch.	
1. 1/2 Liter Wasser	Dr. H. H. H. H.	Leipzig			
2. 1/2 Liter Wasser	Dr. H. H. H. H.	Leipzig			
3. 1/2 Liter Wasser	Dr. H. H. H. H.	Leipzig			
4. 1/2 Liter Wasser	Dr. H. H. H. H.	Leipzig			
5. 1/2 Liter Wasser	Dr. H. H. H. H.	Leipzig			
6. 1/2 Liter Wasser	Dr. H. H. H. H.	Leipzig			
7. 1/2 Liter Wasser	Dr. H. H. H. H.	Leipzig			
8. 1/2 Liter Wasser	Dr. H. H. H. H.	Leipzig			
9. 1/2 Liter Wasser	Dr. H. H. H. H.	Leipzig			
10. 1/2 Liter Wasser	Dr. H. H. H. H.	Leipzig			
Zusammen auf Etüd Sendungen über					

Porten auf 1/2 Pfund

Bestätigung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Leipzig, den 19. November 1887

Post-Aufnahme.
H. H. H.

Der Aufguss an die Postverwaltung auf Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

Post-Einlieferungsschein.

368 125

Dah am heutigen Tage folgende Gegenstände

Nr.	Gegenstand, bei Postanwei- sungen auch Nr.	Empfänger	Bestimmungsort	Wertangabe bz. Beitrag		Gewicht bz. m
				Mark	h	
1	2 Pk. Pfeffer	Wacker	10			4 1/2
2	4 von Seltener	9	10			16 1/2
3						
4						
5						
6						
7						
8						

Zusammen 2 Stück Sendungen über 10

in Worten 2 Mark Pf.

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden wird bescheinigt.

den 13. September 1884



Post-Anahme.

[Signature]

C. 62a.

Der Aufdruck an die Postanstalten ist nach folgendem Schema zu gestalten.

Post-Einlieferungsschein.

126
369

Dah am heutigen Tage folgende Gegenstände

Nummer	Warenhandl. bei Postanwe- isungen nach Nr.	Empfänger	Bestimmungsort	Wertangabe b. Betrag Mark	Gewicht kg g
948	Karger	Asien	10.	500	60
949	Russ	"	10.	43	60
950	Giacomo	Turin	10.	75	160
951	De Maria	Rom	10.	50	160
952	Krieger	Rom	10.	102	160
953	Salomon	Pavia	10.	78	22
954	Barbetta	Castella	10.	40	160
955	Heulow	Genève	10.	50	180
Zusammen 8 Stück Sendungen über				80.	1160

in Worten Achtzig — Mark — Pf.

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin den 9. September 1886



Post-Aufnahme

Stange

C. 62a

Der Aufdruck an der Verpackung auf den Sendungen entspricht nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

Post-Einlieferungsschein.

370

124

Dass am heutigen Tage folgende Gegenstände

Nr.	Gegenstand, bei Postanwei- sungen auch Nr.	Empfänger.	Bestimmungsort.	Wertangabe bz. Betrag		Gewicht kg g
				Mark	Sch.	
1	Handschuhe	Münster	Post	1	2	1
2	Hand	do	do	1	2	1
3	Hand	Laubach	do	1	2	1
4	Hand	Laubach	do	1	2	1
5	Hand	Laubach	do	1	2	1
6	Hand	Laubach	do	1	2	1
7	Hand	do	do	1	2	1
8	Hand	do	do	1	2	1
9	Hand	Laubach	do	1	2	1
10	Hand	do	do	1	2	1
11	Hand	do	do	1	2	1
12	Hand	Münster	do	1	2	1
Zusammen		12	Stück Sendungen über			

in Worten

zwei hundert sechs Mark

Pf.

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.



Post-Annahme.

(Signature)

C. 62a

Der Aufbruch an die Postverwaltung auf Entschädigung trifft nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

Post-Einlieferungsschein.

124
371

Daß am heutigen Tage folgende Gegenstände

Nr.	Gegenstand, bei Postanwei- sungen auch Nr.	Empfänger.	Bestimmungsort.	Wertangabe b. Betrag		Gewicht kg g
				Mark	Schilling	
1	Handschuhe	früher	früher	1	2	1
2	"	Müller	Bohnen	1	2	1
3	"	Thun	Thunfisch	1	2	1
4	"	Gang	Bohnen	1	2	1
5	"	Wien	Thunfisch	1	2	1
6	"	Guttenberg	Bohnen	1	2	1
7	"	Wien	Thunfisch	1	2	1
8	"	Bohnen	Bohnen	1	2	1
9	"	Bohnen	Bohnen	1	2	1
10	"	Bohnen	Bohnen	1	2	1
11	"	Bohnen	Bohnen	1	2	1
12	"	Bohnen	Bohnen	1	2	1
13	"	Bohnen	Bohnen	1	2	1

Zusammen 13 Stück Sendungen über

in Worten *dreizehn Stück Sendungen über* Pf.
zur Beförderung auf der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Bohnen den 8. Aug. 1886



Post-Annahme. No. 7
(Signature)
C. 62a.

Der Anspruch auf die Postvermittlung auf Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

Post-Einlieferungsschein.

128
372

Das am heutigen Tage folgende Gegenstände

Nr.	Gegenstand, bei Versammlungen angewandt	Empfänger.	Bestimmungsort.	Wertangabe b. Betrag		Gewicht kg. g.
				Mark	Sch.	
1	Alte	Lugner	Miner	50		1
2	"	Lugner	Triffel	10		485
3	"	Buer	Fried	10		505
4	"	Bauer	London	10		485
5	"	Reich	Paris	10		485
6	"	Reich	London	10		505
7	"	Yegures	Other	10		485
8	"	La Brie	Gent	10		485
9	"	Hoffmann	St Peterburg	10		485
10	"	Werenski	St Petersburg	10		485
11	"	Musili	St Petersburg	10		485

Zusammen 100 Stück Sendungen über

100

in Worten

hundert

Mark

Pf.

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 8. Dezember 1886

Post-Aufnahme No 7

(Signature)
62a.

Die Aufgabe an die Postanstalt zu befördern, ist nach dem Inhalt des Scheins zu richten.

Post-Einlieferungsschein.

129
373

Dass am heutigen Tage folgende Gegenstände

Objekt, bei Postanweisungen	Empfänger.	Bestimmungsort.	Wertangabe bz. Betrag Mark	Gewicht kg g
1. 1/2	Wismar	Posten	4	2
2. 1/2	Post	Posten	4	2
3. 1/2	Verbmars	Posten	4	2
4. 1/2	Kassel	Posten	4	2
5. 1/2	Kiel	Posten	4	2
6. 1/2	Posten	Posten	4	2
7. 1/2	Posten	Posten	4	2
8. 1/2	Posten	Posten	4	2
Zusammen		Posten	4	2

in Worten

Mark

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

den 18. September 1886
Post-Ausnahme.
J. H. K.

C. 62a.

Post-Einlieferungsschein.

130
374

Daß am heutigen Tage folgende Gegenstände

Nr.	Gegenstand, bei Postanwe- sungen auch Nr.	Empfänger.	Bestimmungsort.	Wertangabe bz. Betrag	Gewicht
1.		Kellner	Kaiserslautern	1/2	1/2
2.		Minick	Frankfurt	1/2	1/2
3.		Rumov	Frankfurt	1/2	1/2
4.		Glück	Frankfurt	1/2	1/2
5.		Glück	Frankfurt	1/2	1/2
6.		Glück	Frankfurt	1/2	1/2
7.		Glück	Frankfurt	1/2	1/2
8.		Glück	Frankfurt	1/2	1/2
Zusammen			Gesamt Sendungen über		

in Worten _____ Mark _____ Pf.

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Am 18. August 1888
Post-Annahme
Herrmann
H. H.

375 131

Post-Einlieferungsschein.

Daß am heutigen Tage folgende Gegenstände

Der Aufschrift an die Postverwaltung auf Entscheidung trifft nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

Nr.	Gegenstand, bei Postanwei- sungen auch Nr.	Empfänger.	Bestimmungsort.	Wertangabe bz. Betrag.		Gewicht. kg g
				Mark	Pf.	
1	Wolle	Woll	Woll	4	12	
2	"	Woll	Woll	4	12	
3	"	Woll	Woll	4	12	
4	"	Woll	Woll	4	12	
5	"	Woll	Woll	4	12	
6	"	Woll	Woll	4	12	
7	"	Woll	Woll	4	12	
8	"	Woll	Woll	4	12	
Zusammen				16	48	

in Worten _____ Mark _____ Pf. _____

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Am 18. 1886, den 18. 1886



Post-Annahme.

[Signature]

Post-Einlieferungsschein.

132
376

Das am heutigen Tage folgende Gegenstände

Nr.	Gegenstand, an Postanwei- sen und Nr.	Empfänger.	Bestimmungsort.	Wertangabe b. Betrag		Gewicht kg g
				Mark	Sch.	
1	Postkarte	Leipzig	Leipzig	4		12
2	"	Leipzig	Leipzig	4		12
3	"	Leipzig	Leipzig	4		12
4	"	Leipzig	Leipzig	4		12
5	"	Leipzig	Leipzig	4		12
6	"	Leipzig	Leipzig	4		12
7	"	Leipzig	Leipzig	4		12
8	"	Leipzig	Leipzig	4		12
Zusammen				32		96

In Worten _____ Mark _____ Pf.

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

den 3. Dezember 1886
Post-Annahme. *[Signature]*
[Signature]
C. 62a.

Der Anspruch an die Postverwaltung auf Entschädigung verliert nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an.

133
377

Post-Einlieferungschein.

Dass am heutigen Tage

Gegen-
stand

Werth-
angabe

Gewicht

Em-
pfänger

Bestim-
mungs-
ort

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
wird bescheinigt.

Berlin, den

Post-Annahme Nr.

Strasse.
Eisenbahn.

C. 62 Stadtpost.

Der Befragte ist bei der Befragung auf Befragung nicht mit sich einverstanden und hat die Befragung der Befragung angetreten.

134
Händlerische den 14. November 1887. 378

An den Senat
der
Königlichen Akademie der Künste.
12/22 Br. 18.11.87
H.

Den Empfang der von dem Kaiser-Majestät allergnädigst
verordneten kaiserlichen Akademie der Künste an mich
und die Herren Senatoren zu bestätigen. Ich wurde auch durch
Vermittlung der Kgl. Preussischen Gesandtschaft hier-
über in Kenntnis gesetzt.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Fr. Kallmorgen

1.
Zu den Akten.
13.11.87.

W. J.

Br. 25/87
B
my

I. 21/77.

135
379

Dem hohen Rathe der Königl. Akademie
der Wissenschaften

H. H. v. d. Colman
Br. 20/87.

Ch. F.

Ihre in diesem Sinne ergabene Dank
für die mir gütigst ertheilte Auf-
merksamkeit, deren Bescheinigung mir heute
zugegangen ist.

Blaswitz b. Dresden
d. 20/11 87.

Ergänzt: ergabene
B. Wolke.

380/136
Karlsruhe. Den
26. Nov. 1887.
H. 28
An
I 2745.

dem Senat der Königl. Akademie
der Künste
zu
Berlin

Ihre
Präsidenten Prof. C. Becker
Lehrstuhlgebäude

Vorgang ergebnislos
Unterzeichnete ist nicht
dem Lehrstuhl. Senat der
Königlichen Akademie der

Künste, Section für die
bildenden Künste, für
die ich zu Theil genommen
und gütigst zu gesunkte,
Anerkennung in Form
der ehrenvollen Erwähnung
meines Vorgehens durch
und zu beehren.

(Mit vorzüglicher
Förderung
zum Vorgehen)

Julius Bergmann

I 2466

I 2805. *Dr. Hoff*
" *Hoff*

Die

den Kunst der Königl. Akademie
der Künste

Berlin.

Als von dem Kunst der Königl.
Akademie der Künste mir gütigst zu-
erkannt. „spernalle freisprechung“
ist mir in Form der darauf bezüglichen
Beylaube ringschänkt worden, und
erlaube ich mir diesen Nachweis
im Rückblick meines individuellen
Handels für diese mir gemachte
Beyzeichnung hinzuzufügen.

Dr.
Joh. von Arlt.
B. 9/12 87.

J. J.

In besonderer Gabeitung

Ernest Hecner

Martin Riefelke den
12. December 1887.

Berlin d. 24. 8/38

382

I 2807 *H. Meyer*

Sei dem Senat, des kgl. Akad.
zu Bonn. die Wünsche zu Berlin!
D. 2/12 83.

Ich bin dem Senat, des kgl. Akad.
zu Bonn, sehr dankbar für die
für die ihm auf das diesjährige
zum Kunstausstellung, von dem
selben zugetheilte Einweisung
in Form der neuen, allen für
die Kunst, seinen besten
Dank auszusprechen.

Es wird mich sehr freuen

ein Person für die
wissenschaftlichen Arbeiten und
Arbeiten für die Wissenschaften

In der vorliegenden Sache

verabreicht

Georg Meier

Der Königl. Akademie
der Wissenschaften in Berlin

post 8/2 87 ³⁸³ / 391

1857.

gegründet
der Herrn Vorsitzenden
C. Becker
Jahresgebühren
Berlin

der
Herrn Akad.
N. 8. 12. 87.

Ich habe mir die Ehre
der mich von der Königl. Akademie
der Wissenschaften in Berlin gesandten Diplome
bekräftigen Danken mir für die mich
verleihende Ehrenvolle Erwählung

und zeichne mich vorzüglich

Sehr geehrte
Herrn: Herrmann
Begrüßung

Sehr geehrte Herr P. Meier hat 1857

d.
In dem Ansehen.
B. 14/12 87

[Signature]

[Signature] 1396
12885. 384

Mit warmem Dank für die mir zu Teil
gewordene Anerkennung der Tätigkeit in der
hochverehrten Senat der Königl. Akademie
der Künste in Berlin im Empfang der
„kleinen goldenen Medaille für Kunst“

In Verehrung
Angaben für

Rob. Russ.

Wien. 12. Dec. 1887.

An den Senat der Königl. Akademie der Künste
in Berlin

385 141
Karlruhe 16. November 1857.

An die
Königlich Preussische Gesandtschaft
in
Karlruhe.

Euer Nachwohlgehorchen bestätige ich hiermit
den Empfang, der mir von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige
bevorstehenden kleinen goldenen Medaille für Kunst. Gleichzeitig
danke ich mir meinen besten Dank zu sagen für Ihre mir
gütigst übermittelten Glückwünsche.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung
F. Hammorgen

142
14773
386

Eröffnung der Kunstausstellung.

Von Unterzeichnet beauftragt Sie ich von Seiner
Majestät dem Kaiser und König von
Preußen auf der diesjährigen grossen akademischen
Kunstausstellung in Berlin realisirte kleine goldene
Medaille für Kunstausstellungen zu geben.

München, den 29. November 1884.

Alto Friedrich

an die Akademie der bild. Künste

27/87.

15399 7/7

Florenz. 18 Nov. 1847.

14/3
387

An den hochverehrten
Senat der Königl. lichen
Akademie der Künste
zu Berlin,

ich habe die Ehre, Ihnen
zu sagen, dass ich
die große goldene
Medaille für Kunst
und Wissenschaft
zu empfangen habe.

Aufführung, welche
 in uns, für die uns
 geworden große Auf-
 zeichnung unserer
 tiefenpfeilschen Dank
 auszusprechen.

Die vorzügliche
 Leistung
 regelt sich
 Auf Hildebrand

Empfangsbestätigung 388 144

Nummer des Stückes	Gegenstand	Adressirt an	Tag des Em- pfangs	Unterschrift des Empfängers
6073	Der Herr: mit Kaufhof Aufzug: Kleins gebrauchte Metall für "Kunst" färbt und Zerstreuungsfarbe	Herrn Robert Riebs (Ordnung) I. Hofplatz. 3 10. Wieden Wien		Kurt R.
		Jungstallt Auf Friedrich K.K. S.W. m.		 Gorny

Tag der Auf- gabe	Nummer des Stückes	Gegenstand	Adressirt an	Tag des Em- pfangs	Unterschrift des Empfängers

Berlin d. 11. 7. 88. ³⁸⁹ 149
I. 1576. R. 147 88. ^{1/3}

Ihre großvaterlicher Güte Präsident!

Ich bitte um in Ruhe bleiben von
der Beauftragung am Freitag 7. d.
unthätig, da ich morgen Dring-
lich wieder auf einige Tage in
meine Tug anzufragen, seit in Düsseldorf,
sonstigen in Düsseldorf.

Grazie! Ich will ... annehmen!

F. Schaper.

d.

Zu den Akten.
13. 12. 7. 88.

[Signature]

Engelmanns Gedenkbrief wegen wird da auf
 Mittwoch den 18. d. M. Donnerstag 3. d. M.
 unterminet gewaschen Rhyning nach

Donnerstag den 19. Juli 1888.

Freitag 9. d. M.
 auf dem 18. d. M. Donnerstag 3. d. M.
 unterminet gewaschen Rhyning nach

Freitag 16. Juli 1888

Der Herr
 C. V. D. R.

1888. 1888. 1888.

Coblenzer
 SCHAUMWEIN-KELLEREI
 und
 Wein-Gross-Handlung
 gegründet 1830.

Coblenz, 22. Sept. 1888.
 I. 1968.

391
 Pr. 24. 88.
 166

Einem hohen Senate be-
 stätigen ich hiermit mit aufrichtigem
 Danke den Empfang des mir ge-
 wordenen Diploms zur Rhein-
 goldenen Medaille für Kunst.
 Die mir bewiesene Anerkennung
 soll mir ein Sporn sein, ob die
 Laster gleich zu sein, wenn meine
 Kräfte dazu ankommen!
 Mit vorzüglicher Gasseitung!

In dem Sinne.
 D. 24. 88.
 C. V. D. R.

Einem
 hohen Senate
 der Kgl. Akademie der Künste
 Section für die bildenden Künste

Luis Lehmann

Berlin

...bekanntes Ländchen, man wird es...

Acta: 3 4.

I. Nr. 1972.

392

Præs. eodem.
21. Aug. 1888.
19. Sept.

167

v. Holten

haben zur weiteren Veranlassung

ad I 1901. die erforderlichen Ausw.
festsetzen, schreiben und die Aut.

1. Die Diplome sind, wenn möglich, fertig zu machen und gegebenenfalls, event. in Berlin geliefert.
dieses dem Festhalten, dem
Festhalten zu übergeben.
(per Post, all. Briefpost.)

2. Auf 14 Tagen.

B. 1/10 88.

Ch. J.

Berlin, den 28. September 1888.

Stappelt.

ad I. fact.
5. 10. 88. L.

Königliche
Akademie der Künste
in
Berlin.

Berlin, den 20. September 1888.

168

Eu. _____

beehre ich mich, hierdurch ganz ergebenst zu benachrichtigen, dass der Senat
der Königlichen Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste,
Ihnen für Ihre in dem beifolgenden Diplome näher bezeichnete künstlerische
Leistung eine öffentliche Anerkennung in Form

„der ehrenvollen Erwähnung“
hat zu Theil werden lassen.

Der Präsident.

C. Becker.

An _____

den _____

Herrn _____

Liste

für Verpändung der bei der Münzausstellung
1888 erhaltenen „Ehrenvollen Erwähnungen“.

Nr. No.	Name	Stand	Wohnung	Qualität des Kunstfängers
1.	^{victor} Freudemann	Malen	Lützow, Nr. 60 ^a	H. Harkbarth.
2.	Götz, Johann	Bildhauer	Lützow, Nr. 61	Götz
3.	Gentz, Johann	Malen	Hildesheim, Nr. 5	W. Gentz für seine Kunst
4.	Honer, Max	Malen	Hildesheim, Nr. 1	für sein Kunst. W. Beger
5.	^{malen} Leistikow,	Malen	Hildesheim, Nr. 5	Münchener Portier
6.	Normann, A.	Malen	Hildesheim, Nr. 15	Fleiß für Normann
7.	^{u. d. Hude u} Jul. Hennicke	Architekt	Hildesheim, Nr. 13	L. Lipke
8.	Pöhl, Rudolf	Bildhauer	Hildesheim, Nr. 56 ^a	für seine Kunst.
9.	Heunzel, Oskar	Malen	Hildesheim, Nr. 73	Oskar Heunzel.
10.	^{otto} Günther, Hermann	Malen	Hildesheim, Nr. 11	Otto Günther, Hildesheim
	Pöhl, Rudolf	Bildhauer	Hildesheim, Nr. 56 ^a	

170

Post-Einlieferungsschein.

Daß am heutigen Tage folgende

Nr.	Gegenstand, bei Postanwei- sungen auch Nr.	Empfänger.	Bestimmungsort.	Wertangabe bz. Betrag		Gewicht
				Mark	Pa	kg
1.		H. P. P. Herrn Bueslau	Leipzig			
2.		A. Grundhof	Althof			
3.		M. J. J. J. J.	Karlshof			
4.		Chr. Freyer	Münster			
5.		J. J. J. J. J.	Karlshof			
6.		Bachmann	Lippstadt			
7.		Kerstewitz	Alten I	10	-	
8.		Wangthart	Rom	10	-	
Zusammen				20	-	

in Worten *zweiundzwanzig Mark* zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin den 6. October 1888

Post - Annahme.


Bachmann
C. 62a.

Der Anspruch an die Postverwaltung auf Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

396
Vahren ¹/₂ Briefen d. 25. Sept.
1888.
1.1980. R. 29888
13

Gefamfater Jerr Präsident!

1.
Hä du Altes.
R. 1.10.88.

141

My Jerr. Ihre für mich so wertvolle Zu-
sicherung, dat. v. 17. d. M., habe ich ge-
hen für anfallend, und beilebend,
Ihnen, Gefamfater Jerr Präsident,
minnen und bittet dank für
die alle anzugewandte.

Wie groß meine Freude war, als
ich die Versicherung der unermittel-
lichen Unterstützung und Zusage
erhielt, habe ich wohl nicht nötig zu
sagen, Gefamfater Jerr Präsident, und
zu bedauern, und versichern Ihnen
hier, dass gerade diese Länder mich
auf ein so wertvolles Gern

H. Ross.

12017. Rom am 1^{ten} October 1888
172

2.
H. Ross.
13.10.88.

U. J. Hohegefahr Herr Präsident!

Mit innigster Freude habe ich die Nachricht erhalten das Seine Majestät der Kaiser mich durch Verleihung der kleinen goldenen Medaille für Künste auf der gegenwärtigen großen akademischen Kunstausstellung, in so hoher Weise auszuzeichnen gütigsten.

Von Seiner Majestät für diese hohe Anerkennung meinen tiefgefühltesten Dank zu Tispen legen zu können, wende ich mich an die Güte der hohen Präsidenten, mit der Bitte diese Gefühle in meinem Namen bei Seiner Majestät dem Kaiser zum vorzüglichsten Ausdruck bringen zu wollen.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung für Sie, Herr Präsident, zeichne ich mich ganz ergebenst

H. Rouster Franz

Ich meine auf der großen akademischen Ausstellung zu Berlin mit immer vollkommenerer Anerkennung zu sein. — — —

Indem ich mir die Bitte erlaube, daß Sie, hochgeachteter Herr Präsident, wohl die Güte haben möchten, auf den obigen Namen einen dankbaren und aufrichtigen Dank für die mir gütigsten Auszeichnungen zu übermitteln, zeichne ich, mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung,

H. J. Hohegefahr Herr Präsident,
angebracht
Johann Roubert, Prof.

Wien, 4. October 1888.

I 2045.

H. v. Goss

173

An

Den Senat der königlichen Akademie der Künste
zu
Berlin.

Ihre gefällige Mittheilung vom 17. September d. J.,
dass mir Ihr erhabener Herr und Kaiser die „große goldene
Medaille für Kunst“ allergnädigst verliehen habe, hat
mich mit größter Freude erfüllt. —

Diese hohe Auszeichnung muss ich auf das maßgebende
Votum der verehrlichen Kunst. Akademie zu Berlin zurück-
führen und darf ich deshalb wohl an diese die ergebene
Bitte richten, meinen herzlichsten Dank entgegen nehmen
zu wollen für die überaus freundliche Beurtheilung
meines künstlerischen Strebens und Schaffens, dessen freudige
Anerkennung durch hervorragende Berufsgenossen das Herz
jedes Künstlers wohl am tiefsten ergreift. —

In hochachtungsvoller Ergebenheit zeichnet

L. Kundermann

Zu den Akten.
13.12.1888.

U. J.

399/74
 T. 2116. C. K. 1888.

Ihre k. k. Majestät
 des k. k. Kaisers und Königs
 in Wien

Es ist mir sehr angenehm zu erfahren,
 dass Sie sich für die Ausbreitung der
 Frauenbildung interessieren und dass Sie
 gütlich die k. k. Regierung zu
 beauftragen sich lassen.

Mit auszeichnender Empfehlung
 ausgeben

K. K. Hofrat
 am 11. Okt. 1888.

Ad. Dorndorf
 Professor

1217.

No. 16 1888.

175.

Herr. Hofmeyer-Gaborn!

St.
 16/10 88.

3
 J.

Herrn Hofmeyer-Gaborn der Abzahl.
 Abzahlung der Kassen anzahl
 für Abzahlung der Kassen
 anzahl der Kassen für die
 gemachten Abzahlungen mitge-
 theilt.

Herr. Hofmeyer-Gaborn Mit-
 theilung der Kassen für die
 in der Kasse. Aufge-
 be.

Herr. Hofmeyer-Gaborn
 anzahl

M. Meyer.

3. J. Egersheim
 von Weiskirchen 14. Okt. 88.

176⁴⁰¹

Karlsruhe, 30. Oktober 1888.
I 2253. R. 2/10 88
3.

Dem

hohen Senat der Königl. Kunst-
Akademie
zu Berlin

beetre ich mit der Empfehlung der Akademie
der mir zuerkannenden „ehrenvoller Erwählung“
hiermit gehorsamst anzuzeigen. Die Verfü-
gung dieser Mittheilung bitte ich gütigst zu
entschuldigen, da ich erst kürzlich bei mei-
ner Rückkehr die Sendung hieselbst vorfand.

W. Döring,
Maler.

zu dem Akten

15. 2/11 88. G. J.

402
177
T2100. *H. Mass.*
10/10.

Einem singulären

Bureau der Königl. Preuss. Akademie der Kunst
H. v. Meyer sen.

Adolph H. p. Meyer nam
br. m. nobilis nobilis.

Berlin.

L. Shupp

1571088

[illegible]

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mir aber zur Erinnerung
für so häufig mirigen Ansichten der Herrn Künstler, die Lage
anbauen - nach vorliegenden Gründe die mir (L. Müller) als
Mitarbeiter mitzuteilen & den Künstler den ich als
guter Werk zu erhalten ist, unterstellt bei Pöhl sehen?

Es öffnet sich wohl mir auch einer künftigen Auffassung.
Der Rest mir sehr begünstigt ausfallen & mir die Arbeit,
aufzuheben, sehr ist!

Verpflichtet bin ich die Akademie um mich
zu bedanken, dass sie die Aufstellung der
Kunstgegenstände zu befehlen
Circuler Rudolf Meier

in Hittgarz

Signal der ungeschulten Menschen

... der Kunst ... in der ...
 ... der Kunst ... in der ...
 ... der Kunst ... in der ...

Wenn ich bei ...
 ... der Kunst ... in der ...
 ... der Kunst ... in der ...

... der Kunst ... in der ...
 ... der Kunst ... in der ...
 ... der Kunst ... in der ...

... der Kunst ... in der ...
 ... der Kunst ... in der ...
 ... der Kunst ... in der ...

ganz ergeben

Adolph Schumann
 in ...
 Ad. Schumann

Frankfurt am 11 Octbr 1888.

P.S. ...
 ...
 ...

4. Okt. 1888.

1. Aus einer ...
 E. Schumann & Cie ...
 2. Prof. Dr. ...
 ...
 ...

Einzeichnen!

Karlsruhe.

Abgleichung des

...
 ...
 ...

(... mit ...)

fact 31. 1. 89.
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...
 ...

Berlin, den 30. Januar 1889
 ...

...

180
405

Post-Einlieferungsschein.

Dat am heutigen Tage

Gegen-
stand

Post

Werth-
angabe

Postanweisung

Gewicht

—

Em-
pfänger

Mayer

Bestim-
mungs-
ort

Karlsruhe

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
wird bescheinigt.

Berlin, den *2. Febr.* 18*99*

Post-Annahme Nr. *1*



Post

Bei Anfertigung an der Postanstalt auf Befehl des Postbeamten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerichtet.

185

406

Ich theile den küniglichen Akademie der Künste
 vom 28. Februar 1859, I 956, sowie die goldenen
 Medaille ^{zu fünf} in Silber mit der Aufschrift
 Lebens, kühnheit.

Charlottenburg, den 12. März 1859.

E. H. H. H. H.
 Leinwand

Paul Vögel
 Maler

186

407

Ich habe die eingelefen Akten in der
 vom 20. Februar 1889, I 356, sowie die goldenen
 Medaille für Kunst, welche hier nicht in.
 fungen zu geben beabsichtigt
 Berlin, den 15. März 1889.

C. Salzmann.

Liebermann

M. Meyer.

In Vertretung Max Koch

408

187

Post-Einlieferungschein.

am heutigen Tage

gegen-

Hand

Guth-

gabe

Gewicht

Zu-

sänger

Bestim-

mungs-

ort

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
wird bescheinigt.

Berlin, den

18

Der Aufdruck an die Postverwaltung auf Entschädigung ist nicht nach sechs Monaten vom Tage der Ausstellung zu löschen.

I 439.

Berlin 12 März 1889.
409
H. B. 89.
J. B. 89.

H.
Zu dem Herrn.
B. 13/3 89.
H. B. 89.

flume wopl. Senz der künft. Platin
der Knäps zupig und fupfanz der
mit moligenen Klinegoldenen.
Werte zu.
Zurumig unnen hien vank
Wapst and/prop, zupigig

Jayaykustock

May Lieberman

410 189

Berlin d. 13. März 89.

An
den Senat der Königl.
Akademie der bildenden Künste.

I 443.

(N. 14) 3 89
Vz

^{d.}
Zu dem Akten.
B. 14. 3. 89.

Herrn Hofrat

U. Z.

zeigt sich mit verbindlicher Bitte an,
daß Sie uns von Ihrer Majestät dem
Kaiser und Könige im September 88
erlassenen kleinen goldenen Medaille
gestern in meine Hände gelangt ist.

Spezialbescheid und Vermerk

M. Unger
Lehrer
Alexandrienerstr. 50.

T446.

Berlin, 14. May 1887.
Pr. ca. 411/90

für Hypothekendarstellung

A.
für den Actum.
B. 14/3 89.
C. 1/2

erlaube ich mir hiermit zu
bekunden, dass ich die mir
von Sr. Majestät dem Kaiser und
König allseitig überlassene
Klein- und große Mauer für die
sich anknüpfenden Gebäude.

Gegeben

Paul Hering

A.
Fr. van Asten.
P. 18/3 89.
J.

1970.

412 191
Berlin, den 16^{ten} Februar 89.
L. 18/3 89 J.

Einem hohen Senate, Section für
die bildenden Künste, der
Königlichen Academie der Künste
zu Berlin.

Unterschiedener zeigt hiermit
dankend den Empfang der
"kl. goldenen Medaille für Kunst"
dem hohen Senate an

Mit vorzüglicher Hochachtung

Louis Kohnmann
J. Jt. Berlin acad. Mitglied.
des Herrn Prof. H. Sude.

H. W. 89.

I 719.

413
192

den Senat der königl. Akademie der Künste
zu
Berlin.

Indem ich den wichtigen Empfang des
mir im Wege der kais. Deutsch. Botschaft in
Wien angekommenen verehrlichen Schreibens vom
28. Februar d. J. Z: I. 356 sammt der mir allerhöchst
verliehenen

Großen goldenen Medaille für Kunst
Dankend bestätige, sei mir gestattet der hohen Freude
Ausdruck zu geben, mit welcher es mich erfüllt hat,
in wohlwollender Beurtheilung meiner künstlerischen
Thätigkeit, dieser so überaus ehrenvollen Aus-
zeichnung mündig erachtet worden zu sein.

In dankbarer und hochachtungsvollster
Ergebenheit

Wien, 15. April 1889.

L. Knechtel

d.
Zu den Akten.
B. 20. 4. 89.

Ch. F.

1171

in der Stadt Berlin

am 19. April 1889

an die Kaiserliche Akademie der Künste zu Berlin

1889 April 21

Handwritten signature

Handwritten signature

Kenn d. 19. April 1889

post 24/4

745.

414

89

Seiner Majestät dem Kaiser und Könige von Preußen

an die Kaiserliche Akademie der Künste zu Berlin

Gr.

an die Kaiserliche Akademie der Künste zu Berlin

kleine gold. Medaille für Kunst, ist mir durch das Großh. Bad. hohe Staats-Ministerium übergeben worden.

Indem ich Ihnen, fürwahr, dankbar

415 194

Ihre Präsident, und demselben
 geachteten Senate erlaube ich,
 daselbst, aufrichtigen Dank für
 die mir zuwendende Anteilnahme
 und die mir zuwendende Anteilnahme
 zu sagen, die Vorsetzung dieser
 Angelegenheit = Befestigung der
 in der jetzigen Abwesenheit von
 Karlsruhe gütigst auszufüllen
 zu wollen. — —

Gestatten Sie, sehr verehrtester

Ihre Präsident, demselben
 durch die vorzüglichen Ges.
 anstalt, in der ich die Bitte

unterbreiten zu dürfen,
 als

Ihr,

sehr verehrtester Herr Präsident,

sehr verehrtester Herr Präsident,

Joachim Reubel, Maler.
 Hof. in Karlsruhe i. Baden.

416 195

H. 27/9 89.
Königliche Akademie der Künste.

1898
1899

Sitzung
im Konferenzzimmer der Akademie, Gebäudes
Universität. Nr. 6. I.

am

Montag 30. September Nachmittags 3 Uhr.

zur Beratung über die Vorstöße der aus
Anlaß der diesjährigen Kunstausstellung
zu bewerkstellenden Auszeichnungen (goldene
Medaillen und Ehrenvolle Erwähnungen),
wozu Ein Hofrathsgelobter mit dem vorge-
kauften Geschenken eingeladen worden, um
vorläufiges Vorwissen der von ihnen zu
nennenden Candidaten mit zur Stelle
zu bringen.

fact. 26. September
27/9 89 Lammert.
ab. 27/7 89. Z.

Berlin, den 26. September 1889.

Der Präsident.

O. Becker.

Die vorstehende Einladung erfordern:

- die Mitglieder des Senats, Section für die bildenden Künste
- die ordentlichen Mitglieder der Akademie, welche
Fusaten der großen goldenen Medaille sind,

auswärtig

nämlich die Herren:

Bleibtreu, Cretius, Gussow, E. Hildebrandt
 Hen, P. Meyerheim, Pape, G. Spangenberg
 und die Firma der Herren Kayser & von
 Großheim

Acta: J. 41

I. No. 1918.

Praes. eodem.

417

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamt
 vorgelegt mit Abschrift der Protokolle
 vom 30. September 18. mitst. d. u.
 Lugen

1. Aufzeichnung des Auftrags zu
 einmündigen.

2. Exped. Einleitung.

Königliche Akademie der Künste.
 Sitzung

in der Sitzungszimmer der Akademiegebäude,
 Museumsplatz 6 I.

Sonntag, den 5ten October 1889,
 ummittags 3 Uhr

Tagungsordnung.

Aufzeichnung über die mit Anlaß der dies.
 jährigen großen akademischen Kunstausstellung
 zu veranstaltenden Ausstellungen.
 (Goldene Medaille und Ehrenvolle Erwähnung
 d. d. d.)

Berlin, den 3ten October 1889.
 Der Vorsitzende.

3. Einleitung der bekannten
 Herren Kunstwerke d. d. d.
 der.

Act. 26. Einleitung
 2/10. 29. X. d. d.
 ad 2/10. 29. X.

Meyerheim.
 3/10.

Berlin

Liste

für Verpfändung der aus Anlaß der akademischen Kunstausstellung pro 1884 verkauften Diplome der „Ehrenvollen Erwählung“

Nr.	Name	Stand	Wohnung	Erwählung der Kunstfänger
1.	C. Röckling	Malen	Maximilianstr. 13	Röckling.
2.	L. Dettmann	"	Unter den Linden 38	L. Dettmann
3.	P. Barthel	"	v. d. Heydtstr. 7.	Julius Barthel
4.	J. Wendscher	"	Hellendorf, Platz 5.	Wendtscher
5.	Fr. Fechner	"	Hallenser, Nr. 5.	J. Fechner.
6.	H. Siemenroth	"	Geßner, Nr. 16	Konrad Siemenroth.
7.	Ludw. Cauer	Goldschmied	Johannisstr. 17.	Cauer
8.	H. Felderkhoff	"	Kurfürsten, Nr. 50	Felderkhoff.

Vorzügliche Vermittlung des
 Geophy. Bad. hohen Staats - Ministeriums,
 ist mir am 5. April d. J. das, was von
 „Sr. Majestät dem deutschen Kaiser
 und König von Preußen“
 allergnädigst erlassen
 „kleine goldene Medaille für Kunst“,
 für übergeben worden.

In aufringender Verehrung

Karlsruhe,
 d. 2. Mai 1889.

Johann Reubel.
 Walter u. Professor.

420 214

Rom, den 16. April 1889.

Ihre Gnadevollste
 Barock der Königl.
 Akademie der Künste
 zu Berlin habe ich mich
 mit gegenseitigem
 der ganz ergebenen Mit-
 theilung zu machen, daß
 mir die Goldene Medaille
 für Kunst, welche der
 Majestät der Kaiser und
 König Allergnädigst
 geruht haben mich zu
 verleihen, in Begleitung
 Hochachtungsvoll
 Herrschaft vom 28. Februar,

Herr
 Ihre Gnadevollste
 Barock der Königl.
 Akademie der Künste
Berlin

1889/90

Durch die Excellenz des
 Kaiserlich k. k. Hofrath
 Rathes, Grafen von
 Tolstoy, übermittelte
 wurde, und gestatte
 ich mir hiermit meine
 aufmerksame und
 interessirte Aufmerksamkeit
 für die mir gewährte
 Anerkennung auszu-
 sprechen.

L. Roeder Franz

96. Piazza S. Claudio
 Rom

421 215

Empfangs-Bestätigung.

Die kaiserlich deutsche Botschaft in Wien hat
 unterm 7. April d. J. dem ergebenst Gefertigten
 die ihm aus Anlass der vorjährigen Kunst-
 ausstellung verliehenen grossen goldenen Medail-
 le richtig zustellen lassen und beehrt sich densel-
 be mit ergebenstem Danke den Empfang zu be-
 stätigen.

Wien, den 28. Sept. 1889

Karl Knechtelmann

380.
9

422 216

Zeitung des Professors J. v. Mayer über die Ausführung der H.
goldenen Medaille für Kunst und das Verhalten des Künstlers der-
Regl. Akademie der Künste.

А нижеподписавшийся
профессор живописи Виль-
гельм Кассер, данъ сію
подписку въ томъ что мною
получены мною золотая
медаль, пожалованная мнѣ
Его Величества Императоромъ
Германскимъ Королемъ Пруссіи,
по случаю художественной выставки
бывшей въ Берлинѣ и известное
ное письмо о сѣмъ пожалованіи
Президента Королевской Академіи
художествъ въ Берлинѣ отъ 28
сентября 1889 года за № 556

Профессоръ Виль. Кассеръ.

12634/14

217
423

I 2174. H. W. 89
my

an
den Vorstand der Königlich Preussischen
Akademie
der Wissenschaften
in Berlin

Die wichtige Angelegenheit der kleinen goldenen
Medaille für Kunstbegründung ist
mit angenehmem Danke.

Berlin den 18^{ten} November 1889

Otto von Guericke

Z. d. Akad.
18.11.89.

W. G.

424 218

I 2292. Fr. 1/2 89
1/2

Onorevole Senato della R. Accademia

in Berlino

Di ritorno a Venezia dopo una
lunga assenza, ho trovato la lettera accom-
pagnatoria della lusinghiera onorificenza
che Codesto Onorevole Senato volle conferirmi.

Nel porgere perciò, le mie più
sentite obbligazioni e ringraziamenti mi prego
dirmi

Di Codesto Onorevole Senato
della R. Accademia dell'Arte

Venezia il 30 Novembre 1889.

Devot^{mo}

Alessandro Zappalà.

Dr. Ottav.
B. 2. 12. 89.

[Signature]

425 219

Br. 18/2 89.

1867.

Repräsent. zum nächsten
Veranstaltung.
12. 14. 18. 89.

W. J.

Liebeswürdiger Herr!

1. Mitteilung ist
in den nächsten
Veranstaltung

aussteht. Nachdem ich gestern die mir jüngst auf der Aus-
stellung der Königlich-Preussischen Akademie zu Berlin ge-
schickte Medaille in Empfang genommen, darf
ich 21. 12. 89. ich es mir nicht genug tun lassen, wie dies geschehen,
Zu dem an unser Cultus-Ministerium die Zeichnung =
Lieferung abzugeben. Ich habe früher in
Berlin, sowie ich an die mir jüngst gesandte Aus-
zeichnung und zugleich an den mir nun als abge-
schlossenen gemachten Auktionskauf eines Bildes für
die Königlich-Preussische National-Galerie Paul Denker,
sowie Herrung und Bleibselten gefunden, dass
ich Euch Hochwohlgebornen als Vorsitzendem der
Akademischen Rinde meinem nehmsten Dank
fürs Aufpassen muss, und darf ich die wohl
daran bitten, da ich selbst nicht dort sein kann,
in jener Sache Stellung als Vorsitzender meinem

angebotenen Dankes, allerso Sie es statthast
finden, für mich recht dankbar zu seyn.
So wird von diesem, steht mein aufmerksames
Lesen sein, das Beste von dem, was ich
schaffe, was in meinem Gedächtnisse Müssen
so auch in der Briefschreibweise zum Ausdruck
bringen und mich die verantwortliche
Lesung gerne zu erfüllen. Wollen Sie,
Gefallen Sie präsidieren, mit dieser
Kopie meine zu dem Willen zu-
gleich entgegennehmen den rechtlichen der
größten Gefälligkeit und Dankbarkeit,
mit der mich zu sein

Luis Gussow-Geboren

München, 13. Dezember 1889

angebotener
Joseph Langsam
L. Professor und Maler

220

München, 13. Dezember 1889.

An I. 2370.

Dr. Gussow, 426

der Königlich Akademien der Künste
zu Berlin
Activer für die bildenden Künste.

Repräsentant zu München
Dankbarkeit.

B. 1. 89.

W. G.

1. die Mitteilung

ist in der Gussow

Dankbarkeit

folgt.

2. Gussow

B. 21. 12. 89.

Gussow.

Sie von Kaiser Majestät dem
Kaiser und Könige von
Preußen anlässlich der diesjährigen
großen akademischen Kunstausstellung
zu Berlin Allergnädigst mir anlässlich

„kleine goldene Medaille für Kunst“
nach der diesjährigen Ausstellung
der K. Akademie der Künste zu Berlin
am 21. Oktober d. J. ist mir ferner
durch das k. k. bayer. Kultusministerium,
am 1. Januar d. J. zugestellt worden.

Indem ich hiermit den herzlichsten
Dank für dieselben bezeichne, danke
ich zugleich ausdrücklich für die mir
gewordene Anerkennung, welche mir
eine sehr hohe Anerkennung für mein frommes
Kunstschaffen bedeutet und
mit tiefster Freude erfüllt.

Mit aufrichtigster Gefälligkeit

ganz ergebenst
J. Gussow
Bildhauer

Duplikat!

T. 2184

427
Pr. 10/24/89 22



Eröffnung für die Kunstausstellung der Kgl. Akademie
der Künste

1889.

3ür birgünliyan kumtano pallınıy gelipakta
kankarvan:

November 2.

An 18 Diplome: Ehrenvolle Erwähnung
2 farbiger Punkte

in Coll	108	-
La. Mo.	108	-

Ms. 2. 2nd folium a. As the end
of the manuscript.
P. 1871 89.

Yours Family group
Mississippi

Ministerium

der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. N. 102.

Berlin, den 20. Januar 1890.

1205. Nr. 30/1 20.
3. Jan.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102.
Unter Bezugnahme auf den
gefälligen Brief vom 11. Oktober v. J. - I 2036
überfanda ich dem Senat beifolgend ein
mir von dem Herrn Minister der un-
terw. Angelegenheiten übermittelte
Bescheinigung:

a, des Malers, Professors Schönleber zu
Karlshaus

über den Empfang der großen goldenen
Medaille für Kunst,

b, des Bildhauers Johann Hirt zu München,

c, des Malers, Professors Josef Wenglein in selbst
über den Empfang der kleinen goldenen
Medaille für Kunst.

Im Auftrage.

Malerei.

Oben
in dem der Königl. Hof-
Kammer der Künste,
Hof für die bildenden Künste

für.

16156 München, 12. Dezember 1889.

223
Excell 429

^{1/2}
15/12

An das Königlich Bayerische Staats-Ministerium
des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

In Anerkennung der mir während der letzten
Jahre Königlich bayerischen kleinen goldenen
Medaille für Kunst und Wissenschaft eines hohen
Königlich Bayerischen Staatsministeriums des
Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten
mit diesem allernachst zu befehligen und
befehligen in größter Hochachtung

Eines hohen Königlich Bayerischen Staats-
Ministeriums des Innern für Kirchen- und
Schulangelegenheiten

München, 12. Dezember 1889

gezeichnet

Josef Manglauer

Reg. Professor und Ehrenmitglied
d. Akad.

16156

Mau 12/7

16330 77

10201 München, d. 13. November 1889. 224

act. n. 16156

430
Excell.

An
das Hof

16/12 J

Königl. bayer. Staatsministerium
des Innern
für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Entwurf:

Vorbereitung zum Aufzeichnung,
anlässlich der hiesigen
akademischen Kunstausstellung,
die in Berlin, für die
Bereitstellung derselben.

Via vom Kaiser Majestät
dem deutschen Kaiser und Könige
von Preußen anlässlich der hiesigen
akademischen Kunstausstellung in Ber-
lin, eine ansehnliche kleine goldene
Medaille für Kunst und Wissenschaft
des Kaiserl. Akademie der
Künste in Berlin durch das Hof K.
bayer. Staatsministerium des Innern
richtig anfertigen zu lassen beauftragt,
ist hiermit dankend in. ganz an,
gekauft.

J. G. Gierk
Bildhauer.

16330 7/8

IX/7

16330 7/8

431
225

Lincoln John Senes

Der Königl. Academie der Künste

Berlin

befehlige der ergraben Untergreifern
mit dem Ausdruck freudigen Dankes
der Freyung der ihm gewährte von
Se. Majestät dem deutschen Kaiser und
König von Preußen verliehenen großen
goldenen Medaille für Kunst.

Mit ausgezeichneter Gefälligkeit
Ihren Befehl

Professor a. i. gork'jazyk. Büchphile

Parlamenta d. 10. Dec. 89.

Acta: 3.

4.

I. Nr. 1399.

werden zur weiteren Veranlassung

at

vorgelegt

V. Sitzung zur Beratung über Auslieferung
des Auslieferungsgesetzes mit Anlauf der dies-
jährigen grossen akadem. Prämien-
ausstellung am Donnerstag, den 10.
Juli, um 9 Uhr im Lese-
saal der Akademie der Künste.
Es wird beschlossen:
1. Tagesordnung bez. alt. Gesell.
2. Tagesordnung:

Königl. Akademie der Künste.

Berlin, den 5. Juli 1890

in der Sitzung der Akademie der Künste
am
Donnerstag, den 10. Juli 1890
um 9 Uhr

zur Beratung über die Auslieferung des mit Anlauf der
diesjährigen Prämienausstellung verbundenen goldenen Medail-
len und diplomatischen Urkunden, sowie des. Festsetzung
der Auslieferungsgesetze, eingeleitet worden.
Es wird beschlossen:
1. Die Auslieferungsgesetze sind zu prüfen und
in der Sitzung vom 10. Juli 1890 zu verhandeln.
Berlin, den 7. Juli 1890.
Der Präsident.

Die Einladung ergeht an:
a. die Mitglieder der Kunstl. Kommission f. d. bildenden

von ad 2 u 3
77 90 2
de am 1. Li.

Briefe, und
h. die vorstehenden Mitglieder, sowie die
der großen goldenen Medaille sind, nämlich:
Bleistück Cretius, Gussow, Leu, P. Meyerheim,
Pape, J. Spangenberg, Mayer, ^{2. Goldmann} Althelbrand
Eugen Brant.

Berlin, mein name,

[Signature]

433 227

In der Sitzung am 17. Juli 1890
wurden folgende Beschlüsse gefasst
und beschlossen:

A. für die große goldene
Medaille für die:

Hauptmann Köppling,
Hilfsarzt Dr. v. v. v.

J. v. v. v.,
Major v. v. v.,
J. v. v. v.

B. für die kleine goldene
Medaille für die:

Major v. v. v.

— Major v. v. v.

— Major J. v. v.

— J. v. v. v.

J. v. v. v.

J. v. v. v.

J. v. v. v.

J. v. v. v.

J. v. v. v.

Hilfsarzt v. v. v.

Major v. v. v.

unleserlich

1840
7

Malat v. Lyden,
v. Häppling,
Hilfsmann M. Wolff,
v. 3 Jhd. Kainar,
v. Mangel,
v. Wöfe,
v. Loh,
Malat Janning,
v. Haggard,
v. Jagerlin;

C. für einen „Spinnmüller“
Festsetzung:

Malat Spinnmüller,
v. Jüppel,
Malat Goppelman,
Malat W. Wistemann,
v. Kallert,
v. Woltz,
v. Jüppel,
v. Kallert,
v. Kipper - Kallert,
v. H. Kallert,
v. Jüppel,

Malat Kallert - Kallert,
v. Jüppel - Jüppel,
v. Kallert - Kallert,
v. Kallert,
v. K. Kallert,
Hilf. Jüppel,
Malat Kallert,
Hilf. J. Kallert,
v. Jüppel,
v. Kallert,
v. W. Kallert,
v. Jüppel,
Malat Kallert,
v. Kallert,
v. Kallert,
v. Kallert,
v. Kallert,
v. Kallert,
v. Kallert,

Hilfsmann Kallert
Malat Kallert,
v. Kallert,
Malat Kallert,
Hilfsmann Kallert,

Hilff. Krippen,
 Malasin v. Walfz,
 Maler Koffz,
 v. Schierffki,
 v. Louze,
 S. Lefkander,
 S. Kimpelz,
 L. Feltman,
 Malerin Frau,
 Maler L. Feltman,
 S. v. Feltman.

3.

John B. Gray



I. 1477. *S. n. p. 1477* *Revised 9 July 1890.*
436. 236

Refugees for the poor
V. Lullage!

Lieder aufgeführt in
 der Richtung zu gehen
 zu sein, dessen ich bei der
 Medaillenverleihung
 die / Jager u. Klein,
 Eise n. Brütt und den
 jugendlichen Laufenten
 mit Hans v. Allet
 Wenner sowie d. Klapf
 n. Hundwiler und die
Bedienung, unser jüngere

Stamm, Wachen bannrecht
 mehrfach freigegeben
 oft, nicht weniger zu
 malen. Auch haben
 Guts Jhr
 Dr. Gesellschaft.

1. In der Sitzung vom 10^{ten} 1. M.
 mitgeteilt.
 2. In der Sitzung.
 13. 11. 7. 90.
 O. J.

Königliche Akademie der Künste.

Lippe

für Verleihung der goldenen Medaille
 für Kunst 1890.

246
 437

No	Name	Befähigung	Object	Beurteilung des Gutachten
1.	Konrad Kiesel	Lehrer Str. 2	1 Begleitfahrbau 1 große gold. Medaille	Conrad Kiesel
2.	Rud. Dammeyer	Neu, Coln 140. 22	1 Begleitfahrbau 1 kleine gold. Medaille	Rud. Dammeyer
3.	Max Klein	York. Str. 10	Sto	Max Klein.
4.	Max Honer	Hildesheim Str. 1.	Sto	Max Honer
5.	H. V. Parlaghij	Hainau Str. 23	Sto	v. Parlaghij

247
438

Ein große goldene Maschilla für Rinsch fuch
und gumbesootet arfulten go fuban, beffimig
quellionnd.
Berlin, den 26. November 1890.

K. Koepping

248

Lissa
für Verpendung des Ligeums, Grundsollens Einsetzung
der akademischen Kunstausstellung pro 1890.
nach eines Aufschreibens I. 1817.

No.	Name des Kunstfängers	Stand.	Wohnung	Beurteilung des Kunstfängers
1.	A. Becker	Malen	Ritterstr. Nr. 59.	A. Becker
2.	Johannes Meese (Robert, Hugo, Ludwig)	Gildfänger	Schoferstr. Nr. 76.	Johannes Meese
3.	Gabr. Cauer	Sto	Johannisstr. Nr. 17.	Gabr. Cauer
4.	Hans Dahl	Malen	Brückstr. Nr. 98.	Hans Dahl
5.	Carl Döflein	Architect.	Luchavenstr. Nr. 51.	Carl Döflein
6.	Feldmann, W.	Malen u. Radiren	Altensteinstr. Nr. 4.	Feldmann
7.	A. v. Heyden Prof.	Malen	Lützowstr. Platz 13.	A. v. Heyden
8.	Hoffmann, Fathesleben		Regelstr. Nr. 31.	Hoffmann
9.	Fritz Hoppay Prof.	Aquarellist	Brückstr. Nr. 115.	Fritz Hoppay
10.	Paul Peterich	Gildfänger	Brückstr. Nr. 36.	Paul Peterich
11.	C. v. Weckert	Sto	Alt. v. Weckertstr. Nr. 11.	C. v. Weckert
12.	A. Werner	Sto	Alt. v. Wernerstr. Nr. 12.	A. Werner
13.	Ed. Betty Wolff	Malen	Ed. Betty Wolffstr. Nr. 3.	Ed. Betty Wolff

440 249

[Signature]

Der Impuls an die Bundesverwaltung ist nach sechs Monaten vom Ende der Darstellung der Werbung an gerechnet.

36 -

Justin Smith Mark

Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bezeugt.

Post-Scriptum.

6-02-

Post-Einlieferungsschein.

441

250

Dass am heutigen Tage folgende Gegenstände

Kuchlein

Gegenstand, bei Voranwei- sungen auch Nr.	Empfänger.	Bestimmungsort.	Wertangabe bz. Betrag.		Gewicht
			Mark	Sch.	
<i>1 Pfl. Kirsche</i>	<i>Wien M</i>	<i>Wien M</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
<i>1 St. Fingel</i>	<i>Stettin</i>	<i>Stettin</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
<i>1 St. Maishausen</i>	<i>Carzol</i>	<i>Carzol</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
<i>1 St. Reiff</i>	<i>Arden</i>	<i>Arden</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
<i>1 St. Völz</i>	<i>Münster</i>	<i>Münster</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
<i>1 St. Windy</i>	<i>Münster</i>	<i>Münster</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
<i>1 St. Ruckeburg</i>	<i>Münster</i>	<i>Münster</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
Zusammen <i>7</i>			Stück Sendungen über		

Worten

Trinken Kuchlein

Mark

Sch.

Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den *29* *September* 18*99*

Post-Annahme. *7*



Hammer

C. 62a.

Der Anspruch an die Postverwaltung auf Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an geschied.

Post-Einlieferungsschein.

251
442

Am heutigen Tage folgende Gegenstände

Franken

Gegenstand, bei Postanwei- sungen auch Nr.	Empfänger.	Bestimmungsort.	Wertangabe b. Betrag		Gewicht kg g
			Mark	Pf.	
<i>W. C. Wagner</i>	<i>Bonn</i>	<i>Bonn</i>	<i>10</i>		<i>100</i>
<i>" E. Braun</i>	<i>Neapel</i>	<i>Neapel</i>	<i>20</i>		<i>400</i>

Zusammen *2* Stück Sendungen über *30*

Werten *30* Mark *—* Pf.

Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Bonn, den *30* Sept. *1890*



Post-Annahme.

Hannover

C. 62a.

Der Aufdruck an die Postanstalt zu richten. Selbstabgabe nicht zulässig. Nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

Nr. 30/ 252
820. 443
I 1631.

Dem Senate der Königl. Akademie der
Künste beehren sich mich gefolgt dem
Empfang der kleinen goldenen Medaille für
Kunst hiermit dankbarfüllt anzudeuten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ferd. Fagerlin

München 29 Aug. 1890.

L.
Fagerlin
v. w.
Fagerlin

253
Berlin 30. Aug. 1890.

I 1636.

nr. 444
An

An

An Senat der Königl. Akademie.
des Königs zu Berlin.

Im Namen des Senats beehren wir uns,
den Empfang des großen goldenen
Medaillon für Kunst mit meinem
höchstpersönlichen Druck auszuzeigen.

In größter Verehrung

Ad. La.
Berlin am 30. Aug.

Conrad Speiser



I 1117

I 1637

Paris 5. 29. 9. 9²⁵⁴
445

Kilometer

10. 27. 20.

Am

den Herren der Königlich-Preussischen Hof- und
Landesbibliothek zu Berlin

Sehr geehrte Herren! Ich habe die Ehre,
Ihre Briefe vom 2. d. M. zu empfangen und
danke Ihnen sehr herzlich dafür.
Die von Ihnen gesandten
Bücher sind mir sehr willkommen.
Ich werde sie bald in meine
Bibliothek aufnehmen.

Sehr
hochachtungsvoll

Max Koser
Biblioph.

Dr. med.
L. med.

Dr. med.

446 255
Coblenz den 31 Aug. 90.

I. 43.

Mr. W. W.

An die Königl. Akademie

der Künste, Berlin!

Ihr Unterschrift habe ich
somit dem gewählten Rat
den Empfang der kleinen goldenen
Medaille für Kunst ganz er-
götzt anzugehen.

Josephine, alle

Henri Hartmann,

Düsseldorf

2. Zeit Coblenz

W.

W. W.

W. W.

W. W.

Acta: 3. 4a

I No. 1711.

256
Praes. eodem
3447

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.

vom 20^{ten} August 18⁸⁰

J. I No. — vorgelegt mit den

Diplomen und den Anschreiben,

Berlin, den 23^{ten} Septbr. 20.

In Auforderung der Diplome für
minimale ungeschminkt zu erfolgen.

M. M. M. M.

B. 24/9 20.

fact 2 ab 29.9.20. L.

Roma. 18. Oct. 1826

I 1826/1.

257
448

Hochwachteter Herr!

Da ich mich verheirathet
habe, wollte ich Ihnen
für eventuelle Benach-
tigungen meine Namen,
und Adressen veränderungs-
mittheilen, besonders da
ich hörte, daß mir eine
ehrenvolle Erwähnung
für meine Radierung:
„Maria etc. Eine Vision.“ zu
Theil geworden sei.

Frank Francis Vayns
geboren

Cornelia Wagner

Roma. Palazzo di
Venetia

Respond. S.

258

449

für Hypothekengeldern worden in
Forderung auf Frau Joh. Häfner vom
18ten d. M. findung nebst dem bauschiff,
auch die dylren über die Hütte & Tüchel
das Tüchel der fassigen Pfl. Abdruck von
Künste zu verordnete Aufzeichnung der, Frau
wollen für den "nach bayleisfornen
Gut ist nur 30ten nov. M. von Frau im
Aufstellung-Verordn. nebst dem B.
straße, Rom, Passaggiata di Pippelli"
abgegeben worden ist.

3.32.10.90.

San Francisco

Oct. 24: 10: 90. L.
ab 25 10 90 ch.

Enz. Z.

Berlin den 26 November 1890. 254

12002. Nr. 27 Nov. 450

Vom fürstlichem Senat der königlichen
Akademie der Künste

solange ich mir ganz ergebenst den Empfang
der mir von Hr. Majestät dem Kaiser mitthei-
lung zu erkaunten kleinen goldenen Medaille
für Kunst, zu bestätigen.

S.

Zu den Akten.
Nr. 27. 11. 90.

Ch. Z.

Soraukunstvoll
ganz ergebenst
Bismarck.

Au den Senat der
königlichen Akademie
der Künste.

451
280

Von der Königl. Academie der
Wissenschaften

1 Große goldene Medaille nach

1 Aufsatzen I. 1609

erhalten zu haben, beifolgende

Berlin, den 29. ^{ten} August 1899.

Jules Forst

Von der Königl. Academie der
Wissenschaften
1 Kleine goldene Medaille nach
1 Aufsatzen I. 1609
erhalten zu haben, bezeugt.

Berlin, den 22 August 1892.
Karl Peters für

272

453

Von der Königl. Alademie der
Künste fienfelft

1 kleine goldene Medaille nebst

1 Aufsprichau I. 1609

erhalten zu haben, bepfundigt.

Berlin, den 22 August 1899.

Max Koch

Von der Königl. Akademie der
Künste
1 Kleine goldene Medaille nach
1 Aufsatze I. 1609
erhalten zu haben, bezeugt.

Berlin, den 22. August 1892.

J. J. J.
L. J. J.

~~279~~
455
274

Von der Königlich-Preussischen
Akademie der Wissenschaften

1 Silberne goldene Medaille nebst
1 Aufspruch I. 1609.
aufzulegen zu sehen, beifolgt.

Berlin, den August 1892.

Karro Magnus

1/10.92.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side.

Post-Einlieferungsschein.

275 456

am heutigen Tage folgende Gegenstände

Gegenstand, bei Postanwei- sungen auch Nr.	Empfänger.	Bestimmungsort.	Wertangabe bz. Betrag		Gewicht
			Mark	Pf	
Mr. H. Roth		München	100		
" F. Fette		München	23		
" E. Baumauer		München	10		
" J. Wiedling		München	10		
" H. Kuhn		München	10		
" H. v. L. L. L.		München	10		
" A. F. F.		München	10		
" H. H. H.		München	10		
Zusammen			153		

Der Absender an die Postanstalt zu bezeichnen, auf welche die Sendung zu richten ist, nach jeder Sendung zu bezeichnen.

in Worten — Pf. — Mark — Pf.

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 16. Januar 1872

Post-Aufnahme.

Handwritten notes on the left page, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Post-Einlieferungsschein.

276⁴⁵⁷

am heutigen Tage folgende Gegenstände

Beschreibung des Gegenstandes	Empfänger.	Bestimmungsort.	Wertangabe b. Betrag		Gewicht.
			Mark.	Gr.	
1. 100 Mark					
2. 100 Mark					
3. 100 Mark					
4. 100 Mark					
5. 100 Mark					
6. 100 Mark					
7. 100 Mark					
8. 100 Mark					
9. 100 Mark					
10. 100 Mark					
Zusammen			2		

Worten Mark

Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Post-Annahme.

Handwritten signature and date.

C. 62a.

Handwritten notes at the bottom left of the left page.

Post-Einlieferungsschein.

am heutigen Tage folgende Gegenstände

N.º	Empfänger.	Bestimmungsort.	Wertangabe bz. Betrag.		Gewicht kg g
			Mark	Pf.	
1	M. Martin	Stettin	1	00	
2	R. Rott	Frankfurt a. M.			
3	K. Korb	München			
4	F. Raab	München			
5	H. Hering				
6	H. Hühner	Frankfurt			
7	H. Thoma	Frankfurt			
8	C. Spilker	Frankfurt			
Zusammen 8					
Stück Sendungen 8					

Sorten Post Mark — Pf. —

Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 16. September 1892

Post-Annahme.

Adrian

C. 62a.

458 277

Der Aufseher an der Postanstalt auf Entgegennahme des Briefes ist nach jeder Annahme vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

Post-Einlieferungsschein.

278
459

am heutigen Tage

gegen-

Paket

Erth-

ende

Frankfurt am Main

pricht

PK.

Em-

linger

Haus

Bestim-

ungs-

ort

Frankfurt am

zur Beförderung mit der Post eingeleitet worden,
wird bescheinigt.

Berlin, den *14. Aug.* 189*2*

Post-Annahme-Bez.



Laue

Stadtpost.

Auftrag an die Postanstalt auf Beförderung mittels der Post-Anstalt von Berlin nach Frankfurt am Main

Lippe
über Neuauflage von Neuauflage
der Neuauflage 1892.

Nr	Namen	Haus	Wohnung	Anleitung der Neuauflage.
1	Carl Mecker	Malen	Alte, Nr. 3/4	Golf
2	Herr. Clements	"	Lützow, Nr. 56.	H. Clements
3	Jul. Falat	"	Schill, Nr. 4.	Jul. Falat
4	H. Fichner	"	Neuauflage Nr. 41.	Neuauflage Nr. 41
5	Aug. Fricke	"	Potsdam, Nr. 1432	A. Bastian Fricke
6	Jul. Günther - Amburg	Malen	Froben, Nr. 35.	Jul. Günther - Amburg
7	H. Günther - Gera	Lützow	Malen & Lützow 35.	H. Günther - Gera
8	H. Hamacher	Malen	Neuauflage Nr. 57.	H. Hamacher
9	G. Janensch	Lützow	Schill, Nr. 4.	G. Janensch
10	Herr. Hoch, Prof.	Malen	Spring, Alte, Nr.	H. Hoch
11	Herr. Kohnert	"	Neuauflage Nr. 69.	H. Kohnert
12	H. Magnusson	Lützow	Neuauflage Nr. 9.	H. Magnusson
13	Julia Meier	Malen	Neuauflage Nr. 10.	M. Meier
14	E. Poppe - Lützow	Malen	Neuauflage Nr. 11.	E. Poppe - Lützow
15	Jul. Plato	Malen & Nr.	Schill, Nr. 6.	Jul. Plato
16	Carl Störing	Malen	Friedr., Nr. 17.	C. Störing
17	Constant. Tharch	Lützow	Neuauflage Nr. 9.	C. Tharch
18	Herr. Töberentz	"	Lützow, Nr. 82.	Herr. Töberentz
19	H. v. Voigtländer	Malen	Neuauflage Nr. 97.	H. v. Voigtländer
20	Herr. v. Wahl	ausgezeichnet	Lützow, Nr. 17.	Herr. v. Wahl

T 1694.

K. Ak. d. Künste
Eing. 25 AUG 92 Berlin
Anlage

461 285

An den hochw. gelehrten Herrn,
Präsidenten für die bildenden Künste
zu hohem Ehren hochw. d. h. v.
des hohen Hofraths C. Becker
zu Berlin

Ich erlaube mir zu Ihrer hohen
Ehre die ergebene Versicherung über
den Empfang der von Ihnen Majestät
dem Kaiser in Würdigung Allerhöchster
Verleihung
+ kleinen goldenen Medaille für Kunst,
indem ich Ihnen für die gütige Zustimmung
meiner verbindlichen Dank und Respekt.
B. 25. 8. 92.
Hochachtungsvoll
Hans Thoma

Frankfurt a. M. 24 August 1892.

K. Ak. d. Künste

Eing. 21 SEP 92 Berlin

Anlage

I. 1777.

286

462

Herrn Jafen Senat

der
Königlichen Academie der Künste
zu Berlin

d. 21. 9. 92.

Ist dem Akten.

ist.

My

ist.

erlaubt sich Unterzeichnete,
der seinen langjährigen Dank für
signaturmässige Auszeichnung
der „Gemeinsamen Erbschaft“
ganz ergeben auszusprechen.

Mit grösster Verehrung

ganz ergeben

Berlin, Lützowstrasse 56

20 September 1892

Hermann Clemenz

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 AUG 92 Berlin
Anlage

Der Herr Professor hat mich
über die Bedeutung der
für die Kunstgeschichte
des 18. Jahrhunderts
in Berlin

Ich habe mich sehr bemüht,
die in der Akte
enthaltenen
Punkte zu klären
und hoffe, dass
dies die Grundlage
für die weitere
Arbeit sein wird.
Mit grösster
Verehrung
Hermann Clemenz

20. 9. 92.

463 287

G. v. Stein
1/786
6. 23/9 12

K. Ak. d. Künste
 K. 23 SEP 92 Berlin
 Antk. 2

Dem freigeordneten Senat der Königl.
 von Preussen der Künste, Milieu für
 die bildenden Künste,

erlaube ich mir für die mir nach wie vor
 zur Aufstellung gedruckter Künstlerverzeichnisse
 in Form der "Preussischen Künstlerverzeichnisse"
 zu Teil gewordenen, und freigeordneten
 Kunstvereine, die sich nach wie vor ganz
 freierhand nach dem Zweck richten.

In vorzüglicher Hochachtung

Lübeck i. H.,
 Ostern 4^{ter} 21 September
 1892.

L. v. Maltzahn
 Maltzahn

1893

1893

[Faint, mostly illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side.]

W. A. M. 1893

1893

T 1793.

464
Johann C. Becker, *Präsident*
Hohen Akademischen Kunst. Darstellung
zu Berlin.

priv.
22. 9. 92

[Signature] Aufgepasst für Präsident!

24. 10. 92

In Akte.

Es erlaube mir Ihnen,
Aufgepasst für, für
meinen verbindlichen
Druck aufzugeben für
die gütige Bemerkung
des Hohen Akademischen
Hohen Akademischen

Kunst. Ausstellung zu
Berlin zuerkennend
Entzifferung.
Es ist mir diese Aus-
zeichnung ganz besond.
Lohnend bewußt.
Mit dem besten
wünschlichen Gelingen
bin ich

München 20. Sept. 1892. Louis Raab.

1832.

Berlin den 28. 1/9

465 28/92

An Secretariat der Kgl.

Academie der Künste.
N. 29. 9. 92
In Erfüllung der
von der Akademie zu dem
Künster ist mir
pflanzlich gebrannt
Kunst.

70.

Ich erkläre hiermit
dass ich von meiner Studien-
reise zurück bin, und
erwarte höchst lieblich die
jährliche goldene
Medaille bei Gelegenheit
wird
unter der Adresse meines
Schwagers ausenden vollen
Hochachtungsvoll

Julian Falat
Schillstrasse 4.

Dresden
2. 7. November 1892

Johannes Schilling

Die an Prof. Carl. Gotthe - Karls,
ruhe ^{unerschrocken} unerschrocken bin.
Sich ^{unerschrocken} unerschrocken auf Petersburg,
dann auf Eken und auf,
sind und schließlich in Folge
des Unabkündbarheit der
Rückkehr an dieses Ostern
sich geordnet und revolutionär
sind. ^{unerschrocken} unerschrocken vor
geht.

Wingspread
10 1/2

[illegible]

Sehr geehrter Herr,

Ich wäre Ihnen sehr dankbar,
wenn Sie auch mich über diesen
Fall aufklären würden.

Hochachtungsvoll
Prof. Carls

7. 4

T 2241.

Tuesday Oct. 92. 292
 468

Am 2. 9. 99
An das Senat der Akademie der Künste!

Lection für die biblischen Kinder!

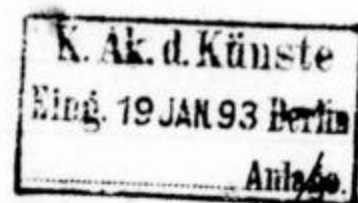
Apr. 3. 12. 92
For van Alkhu.
J.H.

Dr

Vor einigen Tagen sind aus der
 Madrasville zwei Goldfingerringe und
 ein Ring. Ich bin ich die Fingerringe
 beifolgende anstelle ich zugleich
 die angegebenen Summe für die
 Anfertigung

With your night's Surpassing
Joseph Black.

I. 105.



Berlin, Jan 18. I. 1893.

294

18. I. 93

Die Ausstellung ist mit
einem so hohen Aus-
sicht zu Gunsten der Verlorenen
zu werden.

Der Herr Präsident der
Kgl. Akademie.

Berlin

18. I. 93

St.

Es ist mir freudig eine sehr
Anfrage, welche, Olympeide der
Fest Block-München auf die
letzten Hauptausstellung mit
Klein. golden. Medaille an
gezeigt werden. Der verlorene
Lohn oder. Fatholca! -

Josephine, 1893

H. Thamm

S.W. Rittm. 56.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 280

ENDE